



IZeF

Interdisziplinäres Zentrum
für empirische
Lehrer*innen- und
Unterrichtsforschung

'15

'16

'17

'18

'19

'20

'21

'22

'23

'24



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

2024/2025

ZWEI-JAHRESBERICHT



VORWORT I

2024 und 2025 waren zwei ereignis- und überaus erfolgreiche Jahre für das IZeF. Die seit April 2023 bestehende Emerging Group und die fünf Forschungsgruppen mit aktuell über 30 drittmittelfinanzierten Projekten zeigen die Stärke der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung an der Universität zu Köln und machen das Zentrum zu einer der wichtigsten Forschungseinrichtungen der Humanwissenschaftlichen Fakultät. Auf der Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen, die 2024 stattfand, konnte die Erfolgsgeschichte gefeiert werden. Der Sammelband zum Jubiläum, der im Waxmann-Verlag erschienen ist, gibt davon einen lebhaften Eindruck.

Die Stärke des IZeF zeigt sich nicht nur in der bloßen Zahl der Projekte, sondern vor allem in der Zusammenarbeit mit fast 30 anderen Universitäten, darunter vielen internationalen Kooperationen. Interdisziplinäre Verbundforschung ist ein Schlüssel zum Erfolg und erst kürzlich konnte das IZeF in dieser Hinsicht einen weiteren großen Schritt vorankommen. Die von der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ eingereichte Skizze zur Einrichtung einer Forschungsgruppe hat die erste Hürde genommen. Sie wurde von der DFG positiv begutachtet und das Team wurde aufgefordert, einen Einrichtungsantrag zu stellen. Im Namen der Humanwissenschaftlichen Fakultät gratuliere ich den beteiligten Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns und hoffen, dass die Forschungsgruppe Anfang 2027 ihre Arbeit aufnehmen kann.

Die erfolgreiche Arbeit des IZeF macht deutlich, wie sehr Forschungen im Bildungsbereich zur Identität der Humanwissenschaftlichen Fakultät gehören und wie fest sie im Profil der Universität zu Köln verankert sind. Dass das in Zukunft so bleibt, dafür stehen auch die Angebote, die das IZeF allen Wissenschaftler*innen macht, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen. Dazu zählen Methoden-Workshops, die gezielte Ausschreibung von Qualifikationsarbeiten und die Kooperation zum Beispiel mit der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät (HF). Seit Mitte des Jahres 2025 ist das IZeF darüber hinaus Teil der neu konstituierten Plattform Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln. Das zeigt die Bedeutung forschungsorientierter und wissenschaftlich begleiteter Lehrer*in-

nenbildung an der Universität zu Köln. Es zeigt, wie eng erfolgreiche Forschung, Lehre und Transfer zusammengehören.

Im folgenden Jahresbericht können Sie sich im Detail über die vielen Aktivitäten des IZeF in den vergangenen beiden Jahren informieren. Das Dekanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät ist stolz und freut sich bereits auf die kommenden Jahre.



C. Rolle

Prof. Dr. Christian Rolle

Prodekan für Forschung und Innovation
der Humanwissenschaftlichen Fakultät
der Universität zu Köln

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Humanwissenschaftliche Fakultät

Interdisziplinäres Zentrum für empirische
Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)
Gronewaldstr. 2a, Gebäude 214, Raum 1.22
D-50931 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 470 - 6901

Fax: + 49 - 221 - 470 - 5046

E-Mail: office-izef@uni-koeln.de

Hompae und Anmeldung zum Newsletter unter
izef.uni-koeln.de



»Der vorliegende Bericht zeugt eindrucksvoll von der Dynamik, Innovationskraft und hohen wissenschaftlichen Qualität, die das IZeF in der bildungswissenschaftlichen Forschungslandschaft weit über die Universität zu Köln hinaus etabliert hat.«

Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser
Mitglied des externen
wissenschaftlichen Beirats
des IZeF

VORWORT II

Mit großer Anerkennung blicke ich auf die vergangenen zwei Jahre der Arbeit des Interdisziplinären Zentrums für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) an der Universität zu Köln zurück. Der vorliegende Bericht zeugt eindrucksvoll von der Dynamik, Innovationskraft und hohen wissenschaftlichen Qualität, die das IZeF in der bildungswissenschaftlichen Forschungslandschaft weit über die Universität zu Köln hinaus etabliert hat.

Fünf Forschungsgruppen und – seit 2023 neu – die Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ prägen das Forschungsprofil des IZeF. Mit mittlerweile über 30 drittmittelfinanzierten Projekten, gefördert unter anderem vom BMBFSFJ, der DFG sowie rund 20 weiteren Institutionen, hat sich das Zentrum als ein Ort exzellenter, projektbasierter Forschung etabliert. Besonders hervorzuheben ist die intensive und vielfältige Zusammenarbeit mit fast 30 Partner*innenuniversitäten – darunter auch etwa zehn internationale Kooperationen – die das IZeF in ein starkes, interdisziplinäres und international ausgerichtetes Forschungsnetz einbinden.

Ein besonderer Erfolg der vergangenen Berichtsperiode ist die Weiterentwicklung der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ unter Leitung von Prof. Dr. Johannes König, deren Antragsskizze für eine DFG-Forschungsgruppe kürzlich positiv begutachtet wurde. Die Einladung zur Antragstellung eines Einrichtungstrags markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer möglichen Förderung ab 2027 und verdeutlicht die hohe wissenschaftliche Relevanz und Anschlussfähigkeit der Forschungsagenda dieser Gruppe.

Auch die kontinuierliche Durchführung des hochschulweiten Bildungsmonitorings an der Universität zu Köln ist ein Ausdruck nachhaltiger empirischer Bildungsforschung. Seit 2016 liefert diese jährlich durchgeführte Erhebung wertvolle Daten zur Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehramtsstudierenden – in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal. Das Bildungsmonitoring, das ursprünglich im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) initiiert wurde, wird nun mit universitätseigenen Ressourcen fortgeführt – ein deutliches Zeichen für das institutionelle Engagement der Universität zu Köln für eine datengestützte Qualitätsentwicklung in der Lehrer*innenbil-

dung.

Ein weiterer Höhepunkt war das zehnjährige Jubiläum des IZeF im Jahr 2024. Mit einer feierlichen Veranstaltung, vielfältigen Aktivitäten über das gesamte Jubiläumsjahr hinweg sowie der Veröffentlichung eines Sammelbandes im Waxmann Verlag wurde nicht nur auf ein Jahrzehnt erfolgreicher Forschung zurückgeblickt, sondern zugleich der Blick nach vorn gerichtet – auf neue Fragen, neue Kooperationen und neue Impulse für die Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung.

Insgesamt ist festzustellen, dass das IZeF beispielhaft für die fruchtbare Verbindung von Forschung, Praxisnähe und wissenschaftlicher Exzellenz an der Universität zu Köln steht. Ich wünsche dem Zentrum auch für die kommenden Jahre viel Erfolg, spannende Erkenntnisse und weiterhin so lebendige Impulse für die Bildungsforschung.



Gabriele Kaiser

Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser
Universität Hamburg
Mitglied des externen wissenschaftlichen
Beirats des IZeF

1.	Das Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) an der Universität zu Köln – 8
1.1	Aufgaben des IZeF – 10
1.2	10 Jahre IZeF – Jubiläum 2024 – 14
1.3	Leitung, Vorstand und Beiräte – 26
1.4	Aktuelle Entwicklungen in der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung – 38
1.5	Neuigkeiten auf einen Blick – 40
1.6	Zahlen und Fakten – 42
1.7	Ausblick und Perspektiven – 44
2.	Forschung – 46
2.1	Interdisziplinäre Workshops – 48
2.2	Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education« – 53
2.3	IZeF-Forschungsgruppe Kompetenzmessung – 56
2.4	IZeF-Forschungsgruppe Sprachliche Bildung – 70
2.5	IZeF-Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung – 78
2.6	IZeF-Forschungsgruppe Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen – 89
2.7	IZeF-Forschungsgruppe Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf – 103
2.8	Abgeschlossene Projekte seit Gründung des IZeF – 114
3.	Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen – 124
3.1	Methoden-Workshops – 125
3.2	Freund*innen der Statistik – 126
3.3	Qualifikationsarbeiten – 127
4.	Kooperationen und Vernetzung – 138
5.	Publikationen – 142
6.	Akronym- und Abkürzungsverzeichnis – 158
7.	Impressum – 164



Homepage: izef.uni-koeln.de



Anmeldung Newsletter: office-izef@uni-koeln.de



Beteiligungsmöglichkeit an dieser Stelle



1. DAS INTERDISZIPLINÄRE ZENTRUM FÜR EMPIRISCHE LEHRER*INNEN- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG (IZEF) AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Das Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und feierte im vergangenen Jahr sein 10-jähriges Jubiläum, es blickt somit mittlerweile auf über ein Jahrzehnt erfolgreichen Bestehens zurück. Mit dem vorliegenden Zwei-Jahresbericht möchten wir Sie über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen dieses etablierten Zentrums informieren, Ihnen die vielseitige Arbeit des IZeF näherbringen und Sie herzlich einladen, sich im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten aktiv einzubringen. Der vorliegende Bericht setzt die Berichterstattung des letzten Zwei-Jahresberichts 2022/2023 fort. Folglich geht er auf Neuigkeiten seit dem Herbst 2023 bis zum Redaktionsschluss im Sommer 2025 ein. Dabei liegt dem Bericht der folgende Aufbau zugrunde:

- In **Kapitel 1** stellen wir Ihnen das IZeF, seine Aufgaben und die beteiligten Wissenschaftler*innen im Vorstand und den Beiräten vor. Hier können Sie sich bei „Zahlen und Fakten“ sowie „Neuigkeiten auf einen Blick“ schnell mit den wichtigsten Eckdaten des IZeF und den aktuellen Veränderungen vertraut machen. Sie finden einen Rückblick auf das 10-jährige IZeF Jubiläum 2024 und wir schauen gemeinsam auf aktuelle Entwicklungen in der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung und welche Zukunftsperspektiven im IZeF fokussiert werden.
- Das Herzstück des IZeF stellen die Forschungsaktivitäten dar, die wir Ihnen in **Kapitel 2** präsentieren. Diese sind aufgeteilt in fünf thematische IZeF-Forschungsgruppen sowie die seit 2023 bestehende Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine Übersicht über unsere halbjährlichen IZeF Workshops. Diese dienen als regelmäßige Plattform, um die aktuellen Forschungstätigkeiten des IZeF vorzustellen und zu diskutieren.

- **Kapitel 3** widmet sich dem Bereich der Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen und stellt Angebote im IZeF vor.
- Die Zusammenarbeit mit einigen unserer wichtigsten Kooperationspartner*innen finden Sie überblicksartig in **Kapitel 4**.
- Zur vertieften Lektüre finden Sie in **Kapitel 5** zahlreiche Publikationen aus dem Berichtszeitraum.
- Ein Akronym- und Abkürzungsverzeichnis dient Ihnen als Lesehilfe – dieses finden Sie in **Kapitel 6**.

Wie auch in den vergangenen Jahren, möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die mit großem Engagement und tatkräftiger Unterstützung wesentlich zur erfolgreichen Arbeit des Interdisziplinären Zentrums für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) beigetragen haben. Dazu zählen insbesondere die Mitglieder des Vorstands und der Beiräte, die Projektbeteiligten, unsere externen und internen Kooperationspartner*innen sowie die Teilnehmenden der Workshops. Viele von ihnen begleiten das IZeF bereits seit vielen Jahren mit großem Interesse und kontinuierlichem Einsatz. Zugleich freuen wir uns über den Zuwachs neuer Mitwirkender, die frische Impulse in die Arbeit des IZeF, zum Beispiel in Form neuer Forschungsprojekte oder Forschungsschwerpunkte, einfließen lassen.

Dem Dekanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Rektorat der Universität zu Köln möchten wir insbesondere für ihre kontinuierliche Unterstützung und Wertschätzung sowie die finanzielle Förderung der Weiterentwicklung des IZeF in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 danken. Insbesondere die nun dauerhaft etablierte Geschäftsführungsstelle ist eine unverzichtbare Grundlage für die langfristige Planungssicherheit, die Kontinuität sowie die strategische Weiterentwicklung und Absicherung der Arbeit des IZeF. Der Kölner Universi-

tätsstiftung sowie dem Dekanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät danken wir zudem herzlich für die finanzielle Unterstützung der Jubiläumsfeier.

Der Erfolg des IZeF basiert maßgeblich auf der engagierten Beteiligung unserer Mitglieder und den vielfältigen Kooperationen. Daher ist es uns ein zentrales Anliegen, sowohl bereits tätige als auch neue Wissenschaftler*innen, Forschende in unterschiedlichen Qualifizierungsphasen sowie Studierende herzlich dazu einzuladen, sich aktiv in die Aktivitäten des IZeF einzubringen und die zahlreichen Angebote zu nutzen, um die Forschung voranzutreiben, sich auszutauschen und gemeinsam dazu beizutragen, die Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung aktuell und zukunftsweisend zu gestalten. Sie finden an vielen Stellen im Bericht das besondere Symbol mit dem wir auf Partizipationsmöglichkeiten hinweisen und Sie dazu einla-



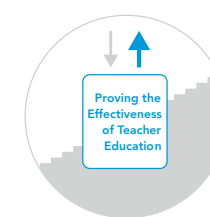
den möchten. Um die Zusammenarbeit innerhalb der Humanwissenschaftlichen Fakultät sowie fakultätsübergreifend an der Universität zu Köln und darüber hinaus weiterhin zu fördern, ist es entscheidend, bestehende Netzwerke zu stärken und neue Kooperationen aufzubauen. Nur so ist eine umfassende Bearbeitung des vielfältigen Forschungsfeldes der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung möglich, mit dem Ziel einen evidenzbasierten Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Lehrkräftebildung zu leisten.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen im IZeF diese gewinnbringende und angenehme Zusammenarbeit in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen und ausbauen zu können!

Köln im August 2025

Prof. Dr. Johannes König
Geschäftsführender Direktor des IZeF

Dr. in Sarah Strauß
Geschäftsführerin des IZeF

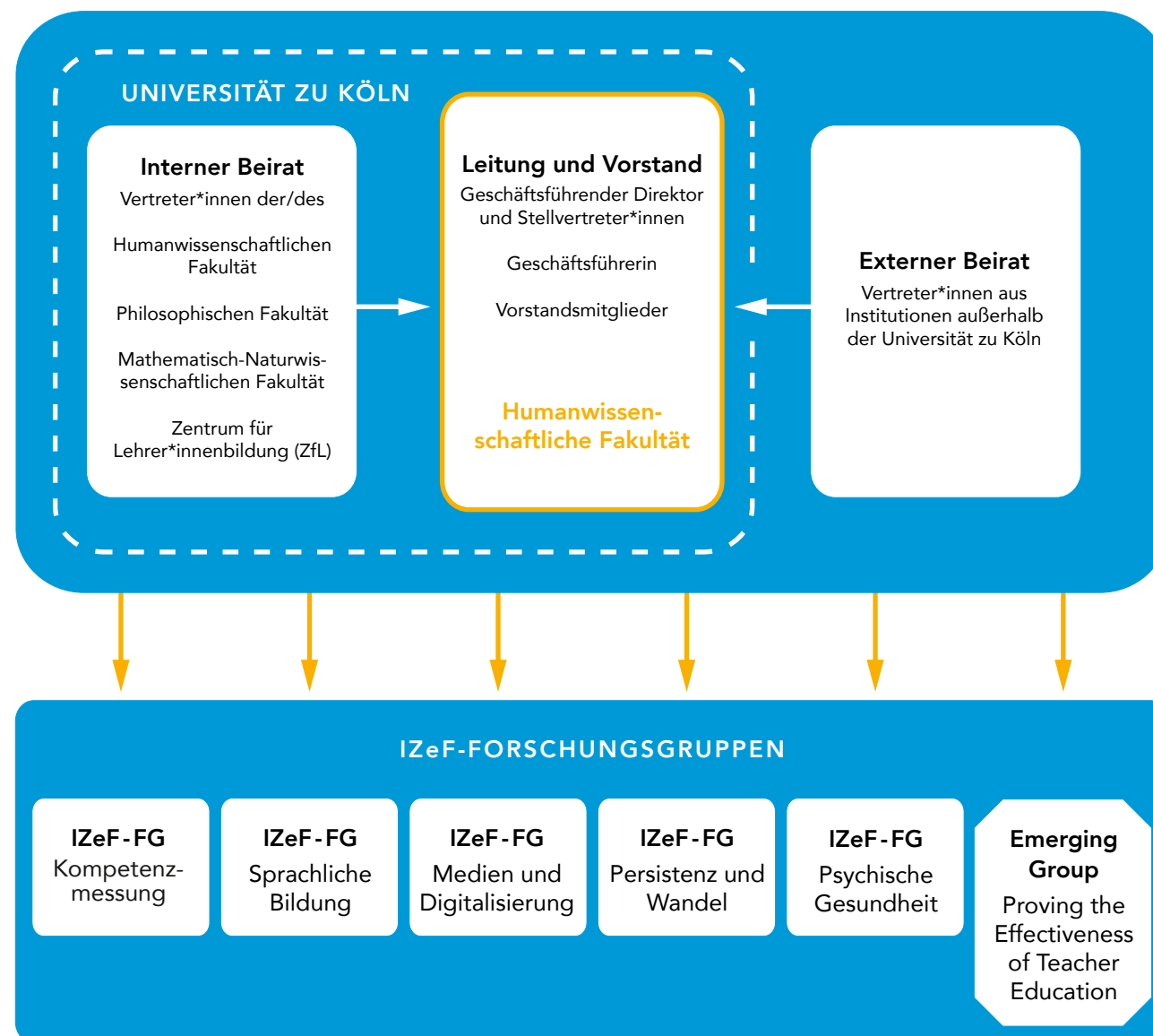


»Der institutionalisierten Lehrkräftebildung liegt schon lange die Annahme einer Art Wirkkette zugrunde: Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte führen zu Qualifikationen und Kompetenzen, die sich wiederum als günstig für die Gestaltung von Unterricht und das Lernen der unterrichteten Schülerinnen und Schüler erweisen.«

Prof. Dr. Johannes König
Sprecher der
Emerging Group

1.1 Aufgaben des IZeF

Das Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) arbeitet seit seiner Gründung kontinuierlich an der strategischen Zusammenführung und kooperativen Weiterentwicklung von Forschungsaktivitäten der Bildungswissenschaften (Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie), der Sonderpädagogik sowie den Fachdidaktiken und bildet einen profilierten Ort für die Erforschung der Professionalität und Kompetenz von Lehrpersonen, ihres Unterrichts sowie ihrer Aus- und Fortbildung.



Im Mittelpunkt des IZeF steht die Bearbeitung der folgenden Aufgaben:

- Bündelung von wissenschaftlichen Ressourcen zur empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung an der Universität zu Köln,
- Förderung des Austauschs und der Vernetzung empirischer Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln,
- Initiierung, Etablierung und Förderung von interdisziplinären Projekten an der Universität zu Köln und im Verbund mit weiteren Universitäten und Forschungseinrichtungen,
- Unterstützung bei der Einwerbung von Drittmitteln zur Durchführung wissenschaftlicher Aktivitäten in den Lehr- und Forschungsgebieten,
- Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen,
- Förderung des Erkenntnistransfers in die Lehrer*innenbildung.

Auch in den beiden Jahren 2024 und 2025 wurden im IZeF viele Maßnahmen hierfür ergriffen. Die fokussierten Forschungsfelder wurden kontinuierlich ausgebaut, sodass wichtige Beiträge zu aktuellen Entwicklungen der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung geleistet werden konnten. Gleichzeitig sind neue Entwicklungen zu verzeichnen, wie die Intensivierung der Arbeit in der Emerging Group, die Anbindung an die Plattform Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln, neue Kooperationen sowie ein neuer Schwerpunkt, der die Intensivierung des Transfergedankens zum Ziel hat. Ein besonderer Anlass war im vergangenen Jahr das 10-jährige Bestehen des IZeF, das wir am 13. Juni 2024 mit einer großen Jubiläumstagung gefeiert haben. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, die Erfolge des Zentrums gemeinsam zu würdigen, zentrale Ergebnisse aus zehn Jahren Forschung zu reflektieren und auf die bevorstehenden Herausforderungen zu blicken.







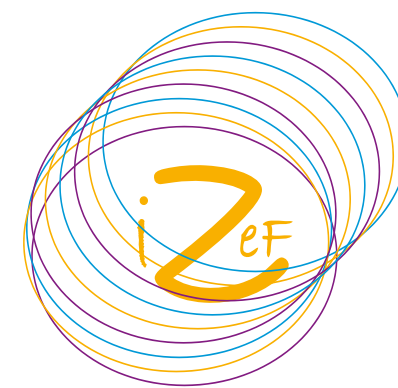
10 Jahre IZeF Jubiläum 2024

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des Jubiläums des IZeF. Das IZeF wurde vor mittlerweile mehr als zehn Jahren als wissenschaftliche Einrichtung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln gegründet mit dem Ziel, Forschungsaktivitäten aus der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung stärker zu bündeln und forschungsmethodisch zusammenzuführen. Damit wurde auch den Forderungen seitens der Bildungspolitik nach einem Zentrum entsprochen, in dem empirische Forschungen stärker gemeinsam durchgeführt werden.



Seit seiner Gründung ist das IZeF stetig gewachsen und mittlerweile sind unter dem Dach des IZeF fünf Forschungsgruppen, eine Emerging Group und konstant mehr als 30 drittmittelgeförderte Forschungsprojekte vereint. Die thematische Breite der Forschung reicht von Sprachlicher Bildung, Inklusion, über Kompetenzforschung, Wirksamkeitsanalysen der Lehrer*innenbildung bis hin zu Medien und Digitalisierung, psychischer Gesundheit in Bildungseinrichtungen sowie Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf. Wissenschaftler*innen aus Erziehungs- und Sozialwissenschaften, der Psychologie, Fachdidaktiken und Sonderpädagogik arbeiten in den Drittmittelprojekten und Verbundprojekten zusammen. Zahlreiche Kooperationen innerhalb der Universität zu Köln – wie zum Beispiel mit der Philosophischen und Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, dem Zentrum für LehrerInnenbildung, dem Mercatorinstitut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät – und darüber hinaus mit zahlreichen nationalen und internationalen Wissenschaftler*innen und Universitäten tragen wesentlich zum Erfolg des Zentrums bei. Gemeinsam werden unterschiedliche Ansätze

der Bildungsforschung strategisch zusammengeführt und interdisziplinär, multimethodisch und international anschlussfähig bearbeitet. Im Fokus steht weiterhin die Erforschung von Lehrkräften, ihrem Unterricht sowie ihrer Ausbildung und Fortbildung. Hierbei steht auch in den letzten Jahren das Ziel zunehmend im Fokus, systematische Antworten auf die Frage nach der Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung zu geben.





Jubiläumsfeier

Mit einer großen Jubiläumsfeier am 13. Juni 2024 feierte das IZEF sein zehnjähriges Bestehen und mehr als hundert Gäste folgten dem abwechslungsreichen Programm. Die Gruppe der Teilnehmenden bestand aus den im IZEF zum Teil langjährig beteiligten Wissenschaftler*innen sowie aus internen und externen Kooperationspartner*innen und Praktiker*innen aus der Lehrkräftebildung, auch Stakeholder, Geldgeber*innen aus Fördereinrichtungen und Studierende waren anwesend.

Neben Grußworten des Prorektors für Forschung Prof. Dr. Claus Cursiefen und der Dekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät Prof.in Dr.in Birgit Träuble resümierte die Vorsitzende des externen wissenschaftlichen Beirats des IZEF Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel (Bergische Universität Wuppertal) im Rahmen einer Keynote die zurückliegenden Fortschritte und kommenden Herausforderungen der Lehrer*innenbildung. Der pünktlich zum Jubiläum veröffentlichte Sammelband „Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an – Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZEF der Universität zu Köln“ wurde vom Geschäftsführenden Direktor des IZEF Prof. Dr. Johannes König gemeinsam mit einem Rückblick auf die Arbeit des IZEF vorgestellt. Die Sprecher*innen der IZEF-Forschungsgruppen standen in einer vom Wissenschaftsjournalisten Martin Spiewak moderierten Podiumsdiskussion zu den

aktuellen Forschungsschwerpunkten, aber auch Zukunftsperspektiven sowie Rückfragen aus dem Publikum Rede und Antwort. Prof.in Dr.in Conny Melzer (Universität Leipzig) und Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg) bilanzierten die Arbeit des IZEF aus einer sonderpädagogischen und fachdidaktischen Perspektive. Die Gesamtmoderation des Tages übernahm Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, der als langjähriges Vorstandsmitglied des IZEF vertraut mit der Entwicklung und Arbeit des Zentrums und dem Netzwerk an Beteiligten ist und den festlichen Anlass rahmen und reflektieren konnte. Ein musikalisches Rahmenprogramm rundete die Jubiläumsfeier ab, festgehalten wurde der Tag in einem professionellen Graphical Recording. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Beteiligten für die Teilnahme und das Mitwirken an der Jubiläumsfeier herzlich bedanken!





Jubiläumsband

Im Rahmen des IZeF Jubiläums ist ein beim Waxmann Verlag veröffentlichter Sammelband entstanden, der die thematische Breite und methodische Vielfalt der Forschungsaktivitäten am IZeF verdeutlicht und ein Spektrum an Projekten und Erkenntnissen aus unterschiedlichen Bereichen der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung präsentiert.

- Mit zehn empirischen Beiträgen, jeweils zwei aus jeder IZeF-Forschungsgruppe, sowie zwei weiteren Kapiteln, welche die bisher geleistete interdisziplinäre Forschung des IZeF aus sonderpädagogischer und fachdidaktischer Perspektive reflektieren und bilanzieren, gibt der Sammelband einen guten Einblick in die Arbeit des IZeF.

»AUF DIE LEHRPERSON UND IHREN UNTERRICHT KOMMT ES AN«

Der Sammelband steht im Open Access:
<https://www.waxmann.com/buch4876>





Jubiläumsvorträge

Neben der großen Jubiläumsfeier lud das IZeF 2024 zu weiteren Vorträgen im Rahmen der Vorlesung „Forschungsmethoden Innovation und Profession“ ein. Sie gaben Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und boten insbesondere Lehramtsstudierenden Gelegenheit zum Austausch mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.



Jubiläumsbaum

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums und im Sinne einer „nachhaltigen Forschung“ hat das IZeF einen Baum auf dem Campus der Humanwissenschaftlichen Fakultät gepflanzt und eine Patenschaft für die neu gepflanzte Eberesche übernommen. Diese befindet sich zwischen dem IBW-Gebäude und dem Modulbau der Humanwissenschaftlichen Fakultät.



Wir bedanken uns sehr herzlich für die finanzielle Förderung durch das Dekanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät sowie durch die Kölner Universitätsstiftung.

IZeF Jubiläum 2024 - Einladung zu Vorträgen

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des IZeF finden vier Vorträge im Rahmen der Vorlesung Forschungsmethoden "Innovation & Profession" (1400.0000) von Prof.in Herzmann und Prof. König statt. Neben dem Einblick in spannende Forschungsprojekte besteht die Möglichkeit mit den anwesenden Wissenschaftler*innen in Austausch zu treten.

Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen – alle Vorträge sind hochschulöffentlich!

Ort & Zeit Donnerstags, jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr, Aula III, Gebäude 216 (Gronewaldstr. 2, 50931 Köln). Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

02.05.2024	Pädagogik überall? – Wie man soziale Praktiken als pädagogische rekonstruieren kann	Vertr.-Prof.in Dr.in Maike Lambrecht
20.06.2024	Fachübergreifendes und fachspezifische Kompetenzen von Lehramtsstudierenden: das Bildungsmonitoring der Universität zu Köln	Kristina Gerhard
27.06.2024	Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für effektive Klassenführung: das Projekt TCM	Sophie Volk & Sandra Heine
04.07.2024	Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung für den inklusiven Mathematikunterricht: das Projekt TEDS-IME	Dr.in Sarah Strauß & Dr. Anton Bastian

Ggf. werden die Vorträge zusätzlich via Zoom übertragen, aktuelle Infos dazu auf der Homepage.

Interdisziplinäres Zentrum für empirische Lehrer*innen und Unterrichtsforschung

izef.uni-koeln.de
office-izef@uni-koeln.de

DIESE VORTRÄGE GAB ES.

Zehn Jahre IZeF



Das interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung, kurz IZeF, wurde gegründet, um systematische Antworten auf die Frage nach der Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung zu geben. Mit einer großen Jubiläumfeier am 13. Juni feierte das IZeF sein nun zehnjähriges Bestehen.

Empirische Studien in der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung konzentrierten sich zuvor stark auf Einzelfragen und nahmen zu wenig Bezug auf den Zusammenhang der unterschiedlichen Disziplinen und stützten Theorien. Das IZeF hat sich als interdisziplinäres Zentrum etabliert, das die Lehrer*innenbildung in der Krise nicht-wissenschaftlich zu sehen und muss sich dem Vorwurf nicht-wissenschaftlicher Arbeit stellen. Auch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie die zunehmende Digitalisierung, Änderungen einer inklusiven Bildung und das Thema Psychische Gesundheit in Bildungsinstitutionen wurden bislang zu fachspezifisch bearbeitet.

Im April 2023 nahm eine weitere Forschungsgruppe im IZeF ihre Arbeit auf, um genau solche Einzelfragen zum Thema 'Pädagogik überall?' zu untersuchen. Erste Untersuchungen der neuen Emerging Group mit dem Titel 'Proving the Effectiveness of Teacher Education' (Prüfung der Effektivität der Lehrerbildung) aus Mitteln der Universität zu Köln, knüpfen an die in der bisherigen Programmatik des IZeF enthaltenen Lücken in der theoretischen Grundlagen- und empirischen Durchführungsarbeiten. Auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse entwickeln die Forscher*innen eine Matrix systematischer und verlässlicher Kriterien für die Unterrichtsqualität und das Fachwissen von Lehrer*innen. Langfristig soll eine DFG-Forschungsgruppe etabliert werden, die 'Proving the Effectiveness of Teacher Education' weiter verfolgt.

Mehr als hundert Gäste folgten dem abschließenden Festprogramm aus Vorträgen und Diskussionsrunden. Neben der Jubiläumfeier lud das IZeF 2024 zu vier weiteren großen Jubiläumsevents ein: Sie geben Einblick in aktuelle Vorträge und Professoren*innen. Sie geben Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse und bieten Gelegenheit zum Austausch mit der Wissenschaftler*innen und Wissenschaftler*innen. Das IZeF wurde 2014 als wissenschaftliche Einrichtung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Uni Köln gegründet. Mit dem Ziel, Forschungsfelder aus der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung zu bündeln, dient es der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen und der Vernetzung der Forscher*innen. Die Forscher*innen des IZeF arbeiten in einer Matrix systematischer und verlässlicher Kriterien für die Unterrichtsqualität und das Fachwissen von Lehrer*innen. Langfristig soll eine DFG-Forschungsgruppe etabliert werden, die 'Proving the Effectiveness of Teacher Education' weiter verfolgt.

Die Forscher*innen des IZeF arbeiten in einer Matrix systematischer und verlässlicher Kriterien für die Unterrichtsqualität und das Fachwissen von Lehrer*innen. Langfristig soll eine DFG-Forschungsgruppe etabliert werden, die 'Proving the Effectiveness of Teacher Education' weiter verfolgt.

IM RAHMEN DES 10-JÄHRIGEN JUBILÄUMS WURDE DAS IZEF IM KÖLNER UNIVERSITÄTS-MAGAZIN VORGESTELLT.

PROGRAMM

- Ab 13:30 ANKOMMEN
- 14:00 Musikalische Eröffnung und Begrüßung
- 14:10 Grußworte des Prorektors für Forschung der Universität zu Köln | Prof. Dr. Claus Cursiefen
- 14:20 Grußworte der Dekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln | Prof.in Dr.in Birgit Träuble
- 14:30 Keynote | Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel, Vorsitzende des externen wissenschaftlichen Beirates des IZeF
»Auf die Lehrer*innenbildung kommt es an. Zurückliegende Fortschritte und kommende Herausforderungen«
- 15:45 KAFFEPAUSE
- 16:15 Zehn Jahre IZeF & das Buch zum Jubiläum
Prof. Dr. Johannes König, Geschäftsführender Direktor des IZeF
»Das IZeF im Überblick – von der ersten Idee bis heute«
- 16:30 Podiumsdiskussion | Moderation: Martin Spiewak mit Sprecher*innen der Forschungsgruppen des IZeF:
Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch | Prof.in Dr.in Petra Hanke | Prof. Dr. Thomas Hennemann | Prof. Dr. Kai Kaspar | Prof. Dr. Johannes König | Prof. Dr. Matthias Martens
»Ein Zentrum – fünf IZeF-Forschungsgruppen: Aktuelle Forschungsschwerpunkte und Zukunftsperspektiven im IZeF«
- 17:30 10 Jahre IZeF – Bilanzierung und Reflexion
Prof.in Dr.in Conny Melzer (Universität Leipzig)
»Interdisziplinäre Professions- und Unterrichtsforschung und ihr Beitrag zu Inklusion«
Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg)
»Das TEDS Forschungsprogramm als zentraler Bezugspunkt des IZeF«
- 18:15-20:00 Musikalischer Ausklang mit Sektempfang und Fingerfood- Buffet

Moderation: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

PROGRAMM DER JUBILÄUMSFEIER

HIER GEHT ES ZUM BUCH



Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an
Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZeF der Universität zu Köln



DER BEI WAXMANN ERSCHIENE SAMMELBAND GIBT EINEN GUTEN EINBLICK IN DIE ARBEIT DES IZEF.

1.3 Leitung, Vorstand und Beiräte

Eine Geschäftsordnung des IZeF regelt die Aufgaben von Vorstand und Leitung. Beratung erfährt das IZeF durch einen externen sowie internen wissenschaftlichen Beirat. Beide Beiräte setzen sich aus im Forschungsfeld ausgewiesenen nationalen und internationalen Forscher*innen zusammen. Wir freuen uns, dass viele Mitglieder sowohl im Vorstand als auch den Beiräten bereits langjährig die Arbeit des IZeF kontinuierlich unterstützen. Gleichzeitig bringen neue Mitglieder regelmäßig neue Perspektiven ein, die die Arbeit des IZeF dynamisch und anpassungsfähig gegenüber aktuellen Herausforderungen und Aufgaben hält.

Wir möchten uns bei Prof.in Dr.in (em.) Hilde Haider, Prof.in Dr.in Petra Herzmann, Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Prof. Dr. (em.) Günter Nold sowie Prof. in Dr.in Birgit Weber für die langjährige, zum Teil ein Jahrzehnt andauernde, Zusammenarbeit im IZeF Vorstand herzlich bedanken und freuen uns über die fortdauernde Zusammenarbeit zum Beispiel im Rahmen der Plattform Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln. Gleichzeitig begrüßen wir als neue Mitglieder Prof. Dr. Michael Schemmann (Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften), Prof. Dr. Christian Rolle (Department Kunst und Musik) sowie Clara Schramm (Department Heilpädagogik) sehr herzlich im IZeF Vorstand.

Leitung und Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden jährlich von den Angehörigen ihrer jeweiligen Gruppe innerhalb der wissenschaftlichen Einrichtung gewählt. Aus seiner Mitte bestimmt der Vorstand für eine zweijährige Amtszeit eine*n geschäftsführende*n Direktor*in, wobei eine generelle Wiederwahl möglich ist. Der Vorstand zeichnet sich durch eine breite Expertise und die Vertretung verschiedener Fachrichtungen aus. Das Engagement der Beteiligten im IZeF erstreckt sich zumeist über einen mehrjährigen Zeitraum, was sich beispielsweise in der konstanten Zusammensetzung des Geschäftsführenden Direktoriums widerspiegelt.



Prof. Dr. Johannes König
Geschäftsführender Direktor

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Empirische Schulforschung, Schwerpunkt quantitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Professionelle Kompetenz von Lehrer*innen
- Kompetenzmessung, Large-Scale-Assessment
- Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Lehrer*innenbildung
- Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung
- Unterrichtsqualität (unter anderem Klassenklima, Klassenführung)



Prof.in Dr.in Petra Hanke
Stellvertreterin des Geschäftsführenden Direktoriums

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professorin für Schulforschung, Schwerpunkt Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Forschung zur Lehrer*innenbildung und zum Lehrer*innenberuf
- Professionelle Lehrkompetenzen
- Empirische (Grund-)Schul- und Unterrichtsforschung
- Sprachliche Bildung, Schriftspracherwerb, Orthografieerwerb
- Anfangsunterricht, Rechtschreibunterricht, inklusiver Grundschulunterricht
- Schulische Übergänge



Prof. Dr. Thomas Hennemann
Stellvertreter des Geschäftsführenden Direktoriums

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Professor für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Präventionsforschung: Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen im vorschulischen Bereich sowie in der Schule
- Prävention und Interventionen bei Verhaltensstörungen und Lernstörungen
- Untersuchungen zur Förderplanung und Diagnostik in der Förderschule Emotionale und soziale Entwicklung
- Classroom Management



Dr.in Sarah Strauß
Geschäftsführerin

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsforschung
- Lehrer*innenkompetenzen
- Klassenführung
- Affektiv-motivationale Merkmale, insbesondere Überzeugungen von Lehrkräften und der Zusammenhang zu kognitiven Kompetenzfacetten
- Peer Learning

Mitglieder des Vorstands



Prof. Dr. Tim Engartner

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Theoretische und curriculare Ausgestaltung (sozio-)ökonomischer und politischer Bildung
- Digitalisierungsprozesse im Kontext sozialwissenschaftlicher Bildung
- Vor- und Einstellungen von Lernenden
- Wandel von Staatlichkeit (Schwerpunkt: Privatisierungen)



Prof. Dr. Matthias Martens

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung, Wissenschaftlicher Leiter der Inklusiven Universitätsschule Köln (IUS)

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Unterrichtsentwicklung - Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts, Inklusiver Unterricht, Lernprozessbegleitung
- Schulentwicklung - Wissenschafts-Praxis-Kooperationen, Digitalisierung
- Fachlichkeit des Unterrichts, Fachliches Lernen, Kompetenzerwerb und seine Bedingungen - Historisches und Globales Lernen/ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Rekonstruktive Forschungsmethoden - Dokumentarische Methode, qualitative Unterrichtsforschung, Videografianalyse, Evaluationsforschung, Entwicklungsorientierte Bildungsforschung



Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Professorin für Psychologie und Psychotherapie in Heilpädagogik und Rehabilitation, Leiterin KiJu Hochschulambulanz für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Förderung Psychischer Gesundheit in Bildungseinrichtungen
- Prävention und Intervention bei emotionalen und Verhaltensprobleme in Kindergarten und Schule
- Entwicklung und Evaluation multimodaler Interventionen



Prof. Dr. Christian Rolle

Department Kunst und Musik | Prodekan für Forschung, Innovation und Transfer, Professor für Musikpädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Cultural literacy - Modellentwicklung und Erprobung von Fördermaßnahmen in der kulturellen Bildung
- Persistenz und Wandel von Kulturinstitutionen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Transformation
- Musikbezogenes Argumentieren im Unterrichtsgespräch
- Einsatz digitaler Medien im Musikunterricht und in der Musiklehrkräftebildung



Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

Department Psychologie | Professor für Sozial- und Medienpsychologie

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Mediengestützte Lehr-Lernformate und Grundlagen der Mensch-Maschine-Interaktion
- Mediennutzung und Medienwirkung
- Kompetenzentwicklung und -diagnostik
- Zwischenmenschliche Interaktion und Kommunikation
- Wahrnehmung und Handlung in virtuellen Welten



Prof. Dr. Michael Schemmann

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Strukturforschung der Weiterbildung
- Organisationsbezogene Weiterbildungsforschung
- International vergleichende Weiterbildungsforschung
- Alphabetisierung und Grundbildung



Prof. Dr. Birgit Träuble

Department Psychologie | Professorin für Entwicklungspsychologie

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Konzepterwerb in früher Kindheit
- Die Rolle von Kausalverständnis für den frühen Wissenserwerb
- Theory of Mind - Entwicklung
- Frühe soziale Kognition / soziale Ausgrenzung / Ostrazismusforschung
- Neurologische Korrelate der "Animate-Inanimate-Distinction" ("Animacy perception")
- Sozial-Kognitive Entwicklung bei dysfunktionalen und gesunden Mutter-Kind-Interaktionen
- Kategorienenerwerb und -verlust über die Lebensspanne

Vertreterin aus der Gruppe „Personal in Technik und Verwaltung“



Dipl.-Kffr. Catrin Pitton

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Sekretariat an der Professur für empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden

Vertreterin aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen



Dr. Silke Marchand

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Lehrkraft für besondere Aufgaben

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Digitale Medien in Schule und Unterricht
- Begabtenförderung
- Schul- und Unterrichtsforschung
- Allgemeine Didaktik



Dr. Clara Schramm

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehr- und Forschungsbereich Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Sonderpädagogische Grundlagen und Professionalisierung in den Förderschwerpunkten Sprache und emotionale und soziale Entwicklung
- Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbereichen (Fokus Sprache und emotionale und soziale Entwicklung)
- Psychische Gesundheit und Prävalenz komorbider Entwicklungsauffälligkeiten bei Schüler*innen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Lehramt

Interner wissenschaftlicher Beirat

Darüber hinaus verfügt das IZEF über einen internen Beirat. Zu diesem gehören unterschiedliche Personen der weiteren Fakultäten und Einrichtungen der Universität zu Köln, die beispielsweise Forschungsprojekte gemäß dem wissenschaftlichen Konzept des Zentrums einbringen und dadurch die Forschungsaktivitäten des Vorstands unterstützen. Alle Vorstandsmitglieder gehören diesem ebenfalls an, werden im Folgenden jedoch nicht erneut aufgeführt.

Philosophische Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. (em.)
Michael Becker-Mrotzek

Institut für deutsche Sprache und Literatur II | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Entwicklung der mündlichen Sprachfähigkeit – Gesprächsdidaktik
- Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit - Lese- und Schreibdidaktik
- Sprachbildung und Sprachförderung



Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

Historisches Institut | Professor für Mittlere und neuere Geschichte (Rheinische Landesgeschichte) und Didaktik der Geschichte

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Theorie und Didaktik der Geschichte
- Historiographieggeschichte
- Geschichte der Geschichtsdidaktik
- Rheinische und bergische Geschichte



Prof. Dr. Jörg Jost

Institut für deutsche Sprache und ihre Didaktik | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen
- Kompetenzmessungen VERA 8 (Deutschland) und iKMPLUS (Österreich)
- Datengestützte Unterrichtsentwicklung auf der Basis von VERA
- Lesen/Schreiben-Schnittstelle
- Bestimmung von Textqualität und Messung von Schreibkompetenz



Prof.in Dr.in Heike Lindner

Institut für Evangelische Theologie | Professorin für Evangelische Theologie und ihre Didaktik, Schwerpunkt Religionspädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Interdisziplinäres Lehren und Lernen
- Grundlagenforschung für Bildungsstandards des Religionsunterrichts
- Forschung im Bereich der Toleranz- und Friedenserziehung
- Erinnerungskultur und Erinnerungslernen
- Religionspädagogische Enzyklopädie



Prof. Dr. Andreas Rohde

Englisches Seminar II | Professor für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Erst- und Zweitspracherwerb (vor allem Lexikon und Tempus/Aspekt)
- Bilinguale Kindergartenprogramme
- Didaktik des Englischunterrichts an der Grundschule
- Inklusiver Englischunterricht

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. André Bresges

Institut für Physikdidaktik | Professor für Physik und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Digitale Medien und KI-Anwendung in MINT-Fächern
- Internationalisierung der Lehrer*innenbildung in den MINT-Fächern
- Design Thinking und Agile Methoden in der Lehrer*innenbildung
- STEAM Education



Prof.in Dr.in Kirsten Schlüter

Institut für Biologiedidaktik | Professorin für Biologie und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Forschendes Lernen
- Zusammenhang Knowledge-Attitude-Practices (KAP-Triade)
- Gesundheits- und Umweltbildung



Prof. Dr. Jörg Großschedl

Institut für Biologiedidaktik | Professor für Biologiedidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Lehr-/Lernstrategien und Metakognition
- Lehrer*innenprofessionsforschung
- Evolution unterrichten



Dr. Daniel Kramp

Zentrum für Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln | Geschäftsführer

Arbeits- und Interessensschwerpunkte

- Organisations- und Personalentwicklung
- Studiengangsentwicklung (Schwerpunkt Lehrer*innenbildung)
- Qualität und Zukunft der Lehrer*innenbildung
- Projektentwicklung und -management
- Zukunft der Arbeit im Öffentlichen Dienst



Prof. Dr. Benjamin Rott

Institut für Mathematikdidaktik | Professor für Mathematik und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Mathematisches Problemlösen (insb. Einsatz von Heuristiken und Prozessregulation)
- mathematische Begabung (insb. Kreativität)
- Überzeugungen und Einstellungen zur Mathematik
- Lehrer*innenprofessionsforschung

Externer wissenschaftlicher Beirat

Die im IZEF stattfindende Arbeit steht nicht nur im Austausch mit Institutionen innerhalb der Universität zu Köln, sondern ein wichtiger Bestandteil ist die Kooperation mit externen nationalen und internationalen Partner*innen. Dies wird insbesondere durch den externen wissenschaftliche Beirat abgebildet, der aus im Forschungsgebiet ausgewiesenen Forscher*innen besteht und die Arbeit im IZEF beratend unterstützt.



Prof. Dr. (em.)
Michael Becker-Mrotzek

Institut für deutsche Sprache und Literatur II | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Entwicklung der mündlichen Sprachfähigkeit – Gesprächsdidaktik
- Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit - Lese- und Schreibdidaktik
- Sprachbildung und Sprachförderung



Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel

Institut für Bildungsforschung (IfB), Bergischen Universität Wuppertal | Professorin für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Empirische Bildungsforschung – Theorie-Praxis-Transfer
- Bildungswissenschaftliches Professionswissen



Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser

Universität Hamburg sowie Nord University (Norwegen) | Seniorprofessorin für Mathematikdidaktik, Ehrenprofessuren an der Australian Catholic University (Australien) und an der Educational University of Hong Kong (Hongkong)

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Empirische Untersuchungen zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und deren Professionalisierung
- Realitätsbezüge und Modellierung im Mathematikunterricht
- Internationale empirische Vergleichsuntersuchungen zum Mathematikunterricht
- Interkulturalität und Inklusivität im Mathematikunterricht



Prof. Dr. Frank Lipowsky

Universität Kassel | Professor für Empirische Schul- und Unterrichtsforschung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Unterrichtsqualität
- Kognitive Aktivierung
- Wünschenswerte Erschwernisse beim Lernen
- Fortbildung von Lehrkräften
- Professionalisierung von Lehrpersonen

1.4 Aktuelle Entwicklungen in der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung

In der empirischen Bildungsforschung ist seit mehr als zwei Jahrzehnten ein wachsendes Interesse an der Professionalität von Lehrer*innen und ihrem Unterricht zu verzeichnen. So gehen beispielsweise empirische Untersuchungen zunehmend der Frage nach, wie pädagogisches Handeln von Lehrer*innen zu einem qualitätvollen Unterricht beitragen kann. Die Untersuchungen nutzen unterschiedliche forschungsmethodische Zugänge und setzen verschiedene thematische Schwerpunkte. Berücksichtigung finden sowohl grundsätzliche Themen wie Sprachliche Bildung von Schüler*innen als auch Themen mit besonderem Aktualitätsgehalt wie zum Beispiel der Umgang mit künstlicher Intelligenz in der Schule als Aspekt einer allgemeinen digitalen Transformation im Bildungsbereich.

Während Lehrprofessionalität und Unterrichtsqualität als erklärungs-mächtige Faktoren für das fachliche Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung von Schüler*innen erachtet und in empirischen Studien analysiert werden, widmen sich ebenfalls zahlreiche Untersuchungen der Frage, wie Lehrer*innen bereits im Rahmen ihrer Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung qualifiziert und in ihrer Professionalisierung gezielt unterstützt werden können. Wie Lehrer*innenbildung wirkt, das heißt, welche wissenschaftlichen Befunde dies belegen können, wird über die vergangenen Jahre zunehmend gezielt in Untersuchungen thematisiert und zum Forschungsgegenstand gemacht. Die Entwicklung lässt sich in der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung als fortwährende Frage identifizieren, wie Lehrer*innen auf ihren Beruf vorbereitet und in ihrem Beruf fortgebildet werden können, um den Erwartungen von Lehrprofessionalität und Unterrichtsqualität – etwa ausformuliert in den Standards der Kultusministerkonferenz für die Lehrer*innenbildung – zu entsprechen.

Auch für die Berichtsjahre 2024 und 2025 lassen sich mehrere Initiativen an der Universität zu Köln benennen, die begonnen und fortgeführt wurden und an diese Entwicklungen anschließen. So wird seit zwei Jahren mit dem Förderprogramm für Spitzenforschung der Universität zu Köln die im IZEF verortete Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ (Wirksamkeitsprüfung der Lehrer*innenbildung) gefördert. Sie koordiniert erstmals ein interdisziplinäres Forschungs-

programm, das einen Beitrag zur Systematisierung und Profilierung des Forschungsansatzes zur Wirksamkeit von Lehrer*innenbildung leisten soll. Unter anderem erfolgt eine systematische Bestandsaufnahme bisheriger Kenntnisse aus der empirischen Bildungsforschung, die nicht nur Empfehlungen für zukünftige Forschung entwickeln soll, sondern auch das Transferpotenzial jener Forschung in den Blick nimmt, die unmittelbar Orientierungswissen für die Praxis von Lehrer*innenbildung, Schule und Unterricht sowie das Lernen der Schüler*innen liefern kann.

Dabei fließen relevante Erfahrungen und etablierte Forschungsansätze ein, die im IZEF über die vergangenen Jahre gesammelt werden konnten. So kann unter anderem auf Maßnahmen des im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderten Projekts „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten“ zurückgegriffen werden, die sich erfolgreich bewährt haben. Dessen Handlungsfeld „Qualitätssicherung“ war strukturell in der IZEF-Forschungsgruppe „Kompetenzmessung“ verankert, sodass eine direkte Anschlussfähigkeit an wissenschaftliche Expertise und die Vernetzung mit ähnlichen Forschungsansätzen ermöglicht wurde. Auch nach Beendigung des ZuS-Projekts im Jahr 2023 besteht das im Rahmen dieses Handlungsfeldes etablierte „Lehrer*innen-Bildungsmonitoring“ (kurz: Bilmo) weiter fort: Das hochschulweite Monitoring zur Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln wird im Jahr 2025 zum zehnten Mal durchgeführt, um über den Kompetenzerwerb von Lehramtsstudierenden und die ihnen offerierten Lerngelegenheiten zu informieren.

Wirksamkeit als Frage an die Qualifizierung von Lehrkräften werden auch aktuell vor existierenden Herausforderungen - wie etwa die Bewältigung des aktuellen Lehrkräftemangels - thematisiert. Damit gerät nicht nur in den Blick, mit welcher Qualität die herkömmliche Lehrkräftebildung wirksam sein kann. Es geht auch um die Frage, wie unterschiedliche Personengruppen wirksam für den Beruf qualifiziert werden können. Hier möchte zum Beispiel das während der IZEF-Geschäftsjahre 2024 und 2025 ins Leben gerufene Projekt „Fachlich kompetent im Seiteneinstieg“ (kurz: FKS) einen Beitrag leisten, indem die grundständige Ausbildung

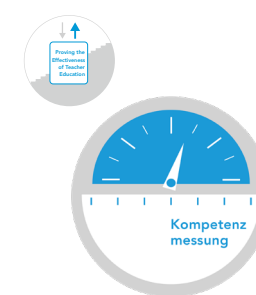
von Lehrer*innen im Vorbereitungsdienst in Nordrhein-Westfalen mit einer Form des berufsbegleitenden Seiteneinstiegs verglichen wird.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Startchancen-Programms beforscht das fachbezogene Kompetenzzentrum Sprachbildung in Kooperation der Universitäten Köln und Chemnitz unter anderem Prozesse von Transfer und Implementation. In enger Zusammenarbeit mit den Unterstützungssystemen der Bundesländer (Schulaufsicht, Landesinstitute und Qualitätsinstitute) werden unter anderem Konzepte für die fachbezogene Strukturentwicklung in Schulen durch datengestützte Unterrichts- und Schulentwicklung zur Stärkung der Basiskompetenzen in den Bereichen Lesen, Schreiben und Zuhören sowie für eine kohärente und nachhaltige, fachbezogene Strukturentwicklung in den Unterstützungssystemen entwickelt.

Auf der Ebene der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung sind erhöhte Erwartungen an die Qualität der Forschung und ihre Reichweite zu vernehmen: Komplexe Fragestellungen und anspruchsvolle Forschungsdesigns erfordern einerseits Arbeitsstrukturen und Expertisen aus unterschiedlichen Disziplinen. So besteht nach wie vor eine zentrale Herausforderung in der Vernetzung von Arbeiten der allgemeinen Lehr-/Lern-, Schul- und Unterrichtsforschung mit angrenzenden Disziplinen, insbesondere mit den Fachdidaktiken, der Pädagogischen Psychologie und der (Bildungs-)So-

ziologie. Auf der anderen Seite nimmt der Bedarf zu, gewonnene Forschungserkenntnisse auch stärker in die Praxis der Lehrer*innenbildung wie auch der Unterrichtspraxis an Schulen zu tragen. Innovationen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung dürften davon erheblich profitieren.

In diesem Sinne wird es auch in den kommenden Jahren ein Hauptanliegen des IZEF sein, kooperative Forschungsvorhaben zu stärken, die an wichtigen Entwicklungen der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung teilhaben und diese mitgestalten können. Die Themen sind dabei facettenreich – sie betreffen Bereiche wie zum Beispiel jenen der digitalen Bildung und Qualifikation ebenso wie neue Möglichkeiten für den Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in einschlägige Diskurse zu Reformen der Lehrer*innenbildung. Neue Impulse kommen dabei auch von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen – von daher ist ihre Förderung auch weiterhin ein zentrales Anliegen des IZEF. Im Berichtszeitraum konnten strukturierte Angebote im IZEF für Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen gezielt weiterentwickelt werden, sodass auch weiterhin eine Stärkung innovativer Impulse für zukünftige Entwicklungen im IZEF erwartet werden kann.



»Forschung zur Wirksamkeit von Lehrkräftebildung ist international. Hier liegt sicherlich eine wichtige Chance für verschiedene Felder der empirischen Bildungsforschung, für beteiligte Fachbereiche und für Forschende mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen, sich kooperativ zentralen Herausforderungen zu stellen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.«

Prof. Dr. Johannes König
Sprecher der IZEF-FG
Kompetenzmessung
& Emerging Group

1.5 Neuigkeiten auf einen Blick

In diesem Kapitel möchten wir Ihnen Neuigkeiten aus dem IZEF kurz und bündig vorstellen. Weiterführende Informationen finden Sie in den Kapitelverweisen.

Mehr Infos hier:



KAPITEL 1

Neue*/alte** Mitglieder im Vorstand und den Beiräten



KAPITEL 2

Neue Drittmittelprojekte im Berichtszeitraum:

9

KAPITEL 2

Sichtbarmachung der Transferaktivitäten



ZENTRALE PUBLIKATION

Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an

Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZEF der Universität zu Köln

TOP

Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZEF der Universität zu Köln. Einführung in den Jubiläumshand 9	
Johannes König, Charlotte Hanisch, Petra Hanks, Thomas Hennemann, Kai Kauper, Matthias Mertens & Sarah Strauß	
Professionelle Lehrkompetenz für eine effektive Klassenführung. Konzeption im Projekt TCM zur Untersuchung von Wirksamkeit der Lehrer:innenbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz 31	
Johannes König, Andreas Bach, Christian Bräuhwiler, Sandra Heine, Lena Helmsen, Angela Jochum, Michaela Kattaler, Inna Sachs, Sophie Volk & Horst Biedermann	
Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht von Absolvent:innen des Lehramtsstudiums an der Universität zu Köln. Ergebnisse des ZuS-Lehrer:innen-Bildungsmonitorings 55	
Kristina Gerhard, Janine Möhle, Lilith Voith & Johannes König	
Auf die Lehrperson, ihr Wissen und ihren Unterricht kommt es an? Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler:innen im basalen Les- und Schreibunterricht (Projekt WibaLeS) 81	
Petra Hanks & Johannes König	
Multiperspektivische Erfassung professioneller Kompetenzen von DaZ-Lehrkräften. Das Verbundprojekt COLLE 103	
Hannes Schreyer, Stefanie Bräuhwiler, Moritz Schindler, Hans-Joachim Roth, Irit Bar-Kochva & Josef Schrader	
Games im Unterricht. Einbettung, Effekte und zukünftiger Einsatz 127	
Marc Roth & Kai Kauper	
Unterrichtsdesigns in der Lehrkräftebildung: Vom Videoportal zum lernwirksamen Einsatz in der Lehre. Zehn Jahre VILLA „Videos in der Lehrer:innen- und Lehrerbildung“ 147	
Charlotte Krumer-Strauß, Kai Kauper & Johannes König	
Mehrstufige Förderung in der inklusiven Grundschule. Erste qualitative und quantitative Befunde zur Wirksamkeit und Umsetzung des Förderansatzes Multimo 171	
Jessica Nits, Katrin Jäger, Charlotte Hanisch, Tobias Hagro, Johanna Krall, Leonie Verbeck, Hanna Rauterkus & Thomas Hennemann	
PEARL. Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung 191	
Tatjana Leidl, Thomas Hennemann & Charlotte Hanisch	
Erziehungswissenschaftliche Frage- und Problemstellungen im Spannungsfeld politischer und sozioökonomischer Bildung 211	
Tim Engertner, Marie Hejens, Tobias Hennemann & Stella Wäentz	
Entwicklung von Distributed Digital Leadership. Partizipation und Führung in digitalen Schulentwicklungsprozessen 229	
Tobias Dohmen & Matthias Mertens	
Bildung als sonderpädagogischer Sicht 249	
Conny Meyer	
The TEDS research program. Its origin and development (in memoriam Sigrid Blomke) 261	
Gabriele Kaiser	
Autoren und Autoren 289	

KAPITEL 3

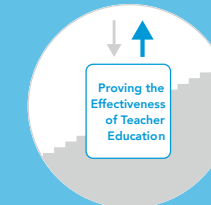
Neue & vertiefte Kooperation mit dem DIE – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen



Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

KAPITEL 2

Antrag auf DFG-Forschergruppe aus der Emerging Group



DFG

HOMEPAGE

Anbindung an die Plattform Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln



Home > Zeitschrift für Erziehungswissenschaft > Article

Effectiveness of interventions in teacher education: Synthesis of reviews (2010–2024)

Research Article ICT integration in teachers' lesson plans: A scoping review of empirical studies

Johannes König, Sandra Heine, Daniela Jäger-Biela & Martin Rothland
Pages 821–849 | Received 22 May 2021, Accepted 15 Oct 2022, Published online: 30 Oct 2022

Cite this article | <https://doi.org/10.1080/02619768.2022.2138323> | Check for updates

Teacher noticing in mathematics education: a review of recent developments

Original Paper | Open access | Published: 21 October 2023

Volume 9, Issue 6, June 2023, 617–636

Review article
Multi-tiered systems of support with focus on behavioral modification in elementary schools: A systematic review

AUSZEICHNUNG

Professor Dr. Johannes König erhält den Editorial Contribution Award 2025



Commercial exergames for rehabilitation of physical health and quality of life: a systematic review of randomized controlled trials with adults in unsupervised home environments

Research Article Teacher education effectiveness as an emerging research paradigm: a synthesis of reviews of empirical studies published over three decades (1993–2023)

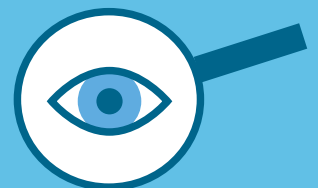
Johannes König, Sandra Heine, Charlotte Kramer, Jonas Weyers, Michael Becker-Mrotzek, Jörg Großschädl, ...show all
Pages 571–591 | Received 23 Jun 2023, Accepted 05 Oct 2023, Published online: 05 Nov 2023

Chapter

Longitudinal Studies on Video-based Interventions for Mathematics Teacher Noticing

A Review and Future Directions

Publikation zahlreicher Reviews



1.6 Zahlen und Fakten

6

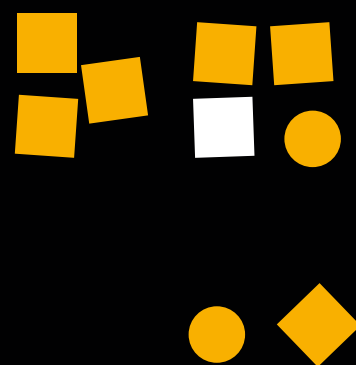
IZEF-FG*
*FORSCHUNGSGRUPPEN



11 JAHRE ALT
JUBILÄUM 2024

21

INTERDISZIPLINÄRE
WORKSHOPS



~40%

ENGLISCH-
SPRACHIGE
PUBLIKATIONEN



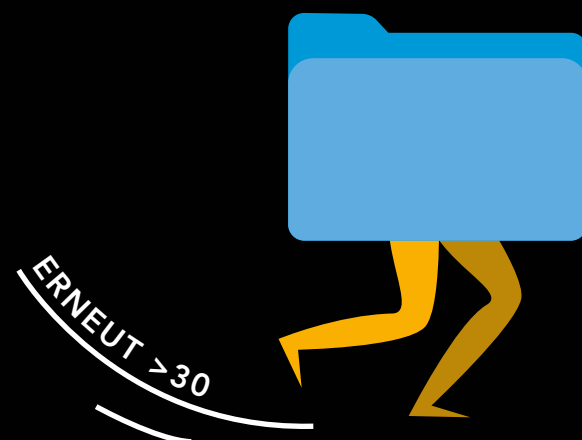
18

UNTERSCHIEDLICHE
FÖRDER*INNEN &
GELDGEBER*INNEN



31

LAUFENDE
FORSCHUNGS-
PROJEKTE



13

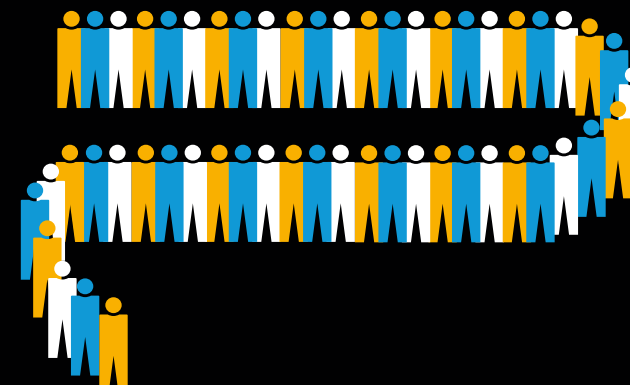
BMBFSFJ-GEFÖR-
DERTE PROJEKTE
IM BERICHTSZEITRAUM 24/25

3

DFG-GEFÖRDERTE
PROJEKTE
IM BERICHTSZEITRAUM 24/25

10

JAHRE BILDUNGS-
MONITORING AN
DER UNI KÖLN



40

VERSENDETE
NEWSLETTER



1

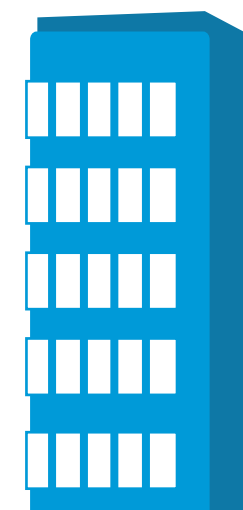
BAUM-PATENSCHAFT

35

IN FORSCHUNGS-
PROJEKTEN BETEILIGTE
UNIVERSITÄTEN
DAVON 9 INTERNATIONAL

90+

QUALIFIZIERUNGS-
ARBEITEN*
IN PROJEKTEN DES IZEF



*BACHELOR-/
MASTERARBEITEN
& PROMOTIONEN



1.7 Ausblick und Perspektiven

Das IZeF der Universität zu Köln steht für eine profilierte empirische Bildungsforschung, die sich thematisch auf die Professionalität und Kompetenz von Lehrpersonen, ihres Unterrichts sowie ihrer Aus- und Fortbildung fokussiert. Entsprechend beteiligen sich die Akteur*innen des IZeF in Maßnahmen, die sich auf Forschung – meist in handlungsfähiger Form von durch Drittmittel geförderten Projekten – sowie die Förderung von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen beziehen. Diverse Kooperationen sind fester Bestandteil der Arbeit im IZeF, die Akteur*innen des IZeF sind innerhalb sowie außerhalb der Universität zu Köln vielfach vernetzt. Dies zeigt sich beispielsweise in den handlungsfähigen Rahmungen der IZeF-Forschungsgruppen.

In den beiden Jahren des vorliegenden Berichtszeitraums konnten einerseits Schwerpunkte in bestehenden IZeF-Forschungsgruppen konsolidiert und weiterentwickelt werden. So wurden beispielsweise in allen IZeF-Forschungsgruppen die jeweiligen Schwerpunktthemen im Bereich der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung ausgebaut. Die dadurch gestärkte Themenbreite, aber auch die Pluralität methodologischer Herangehensweisen im IZeF fördert kontinuierlich einen kritisch-konstruktiven Austausch, wie er beispielsweise in den Workshops, aber auch im Rahmen der Podiumsdiskussion bei der Jubiläumsfeier anlässlich des zehnjährigen Bestehens des IZeF erlebbar wurde. Die mit einem solchen gewinnbringenden Austausch erzielten Anregungen werden sicherlich auch die kommende Zusammenarbeit im IZeF über die IZeF-Forschungsgruppen hinweg positiv beeinflussen.

Die im IZeF zunehmend wichtig gewordene Verschränkung von Professions- und Kompetenzforschung mit der empirischen Unterrichtsforschung wurde auch in den aktuellen Geschäftsjahren in verschiedenen Projekten systematisch weiterverfolgt. So widmen sich zunehmend mehr Publikationen der komplexen Frage nach einer umfassenden Wirkkette, nämlich wie Lehrkompetenzen, gefördert durch Aus- und Fortbildung, die Qualität von Unterricht bedingen sowie darüber hinaus das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen können. Dieser Fragefokus wird fortgeführt und somit auch in den kommenden Jahren viele Aktivitäten im IZeF bestimmen.

Seit Jahren verfolgt das IZeF die strategische und Synergieeffekte hervorrufende Zusammenführung unterschiedlicher Expertisen aus den beteiligten Lehr- und Forschungsbereichen. Zum Ausdruck kommt dies in Aktivitäten wie Workshops, aber auch in der gezielten Überführung in größer angelegte Verbundforschung. So ist die Arbeit der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ als wichtige und folgerichtige Fortsetzung der jahrelangen Bemühungen um den Aufbau von Kooperationen und Vernetzung im IZeF zu sehen. Zugleich freuen wir uns auf die damit vor uns liegenden neuen Möglichkeiten der Fortführung von Bewährtem sowie die Weiterentwicklung und auch das Beschreiten gänzlich neuer Wege der Kooperation.

Es gilt, diese konstruktiven und fruchtbaren Strukturentwicklungen des IZeF fortzuführen und weiter auszubauen. Der weitere Aufbau von Verbundprojekten und die gemeinsame, strukturierte Drittmittelinwerbung (z.B. in Form einer DFG-Forschungsgruppe) sind daher auch für die kommenden Jahre im IZeF von zentraler Bedeutung. Zugleich wird zukünftig auch die Frage ständig bedeutsamer, wie die erzielten Forschungsergebnisse stärker in die Praxis der Lehrer*innenbildung wie auch die Schulpraxis Eingang finden können. Auch dies wird in den kommenden Jahren eine zunehmend wichtige Perspektive darstellen, die die Aktivitäten des IZeF erheblich mitbestimmen wird.



IZEF VORSTAND

Von links nach rechts: Thomas Hennemann, Catrin Pitton, Sarah Strauß, Tim Engartner, Johannes König, Birgit Weber, Clara Schramm, Petra Hanke, Silke Marchand, Charlotte Hanisch

2 FORSCHUNG

Die vielfältigen Forschungsaktivitäten bilden den Kernpunkt der Arbeit im IZeF, sie sind in Form von IZeF-Forschungsgruppen thematisch gegliedert. Aktuell gibt es fünf **IZeF-Forschungsgruppen** (Kap. 2.3) und eine **Emerging Group** (Kap. 2.2), welche die aktuellen inhaltlichen Schwerpunkte der Forschung im IZeF widerspiegeln. Im Vergleich zum letzten Bericht bleibt die Anzahl der IZeF-Forschungsgruppen unverändert. Dabei ist das Thema

Inklusion weiterhin als Querschnittsthema in allen IZeF-Forschungsgruppen Gegenstand. Der Austausch über die Forschungsaktivitäten erfolgt unter anderem im Rahmen regelmäßig stattfindender **interdisziplinärer Workshops** (Kap. 2.1). Die Workshops werden universitätsöffentlich durchgeführt und stellen ein etabliertes Format mit reger Beteiligung unter Wissenschaftler*innen innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln dar.



IZeF-Forschungsgruppen

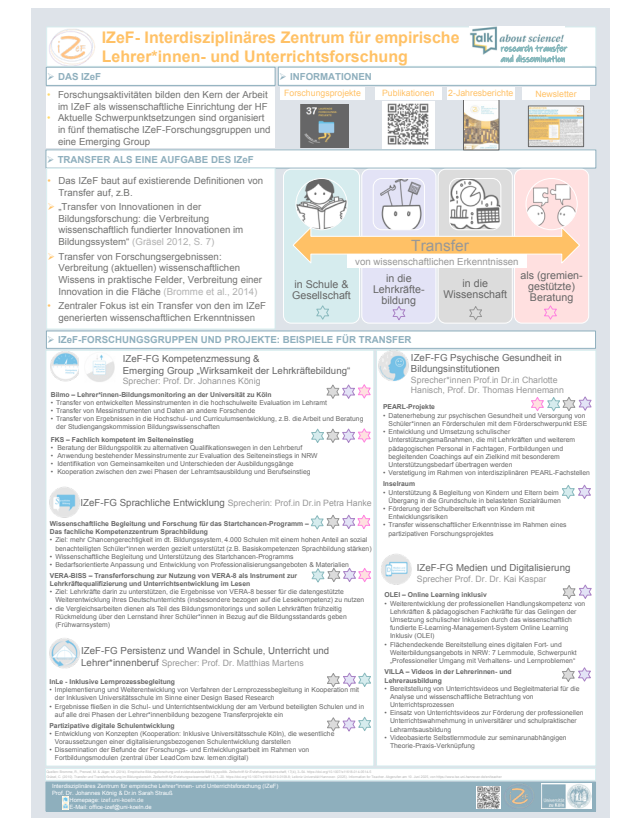
Die **IZeF-Forschungsgruppen** bündeln Projekte mit thematisch und methodisch verwandten Fragestellungen. Jede Gruppe wird von ein bis zwei professoralen Mitgliedern des Vorstands vertreten, welche die Gruppe als Sprecher*innen begleiten, koordinieren und in ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Die Sprecher*innen und alle Beteiligten der jeweiligen Gruppe stehen im besonderen Austausch und fördern gezielt inhaltlich sinnvolle Kooperationsstrukturen innerhalb ihrer Gruppe. Dies soll einen geeigneten Handlungsrahmen der beteiligten Akteur*innen im IZeF schaffen und der weiterführenden Profilbildung im IZeF dienen. Bei der Darstellung der einzelnen IZeF-Forschungsgruppen in Kapitel 2.3 bis 2.7 finden Sie zunächst jeweils eine kurze inhaltliche Beschreibung der IZeF-Forschungsgruppe und als wichtige Neuerung eine **zentrale Publikation**, die stellvertretend für die Arbeit dieser Forschungsgruppe steht. Anschließend werden alle aktiven Projekte der IZeF-Forschungsgruppe kurz dargestellt. Abschließend finden Sie in Kapitel 2.8 eine Auflistung der bereits abgeschlossenen Projekte. Zur vertieften Lektüre finden Sie zentrale Publikationen je Projekt.

Die **Emerging Group** (Kap. 2.2) hat sich seit ihrer Gründung 2023 als weiterer zentraler Forschungsbaustein im IZeF etabliert. Mit dem Schwerpunkt „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ erforscht sie verschiedene Fragestellungen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung mit Blick auf die vermutete Wirkkette „Lehrkräftebildung – Lehrkompetenzen – Unterrichtsqualität“. Hier sind bereits zahlreiche Publikationen erschienen und in Vorbereitung sowie neue Forschungsschwerpunkte in der Entwicklung, unter anderem im Rahmen von beantragten Drittmittelprojekten. Zuletzt wurde das Team der Emerging Group im Juni 2025 nach Einreichung einer Projektskizze für eine DFG-Forschungsgruppe zum Stellen des sog. DFG-Einrichtungsantrags aufgefordert. Damit ist ein wichtiger Grundstein für eine weitere, langjährige Zusammenarbeit der Emerging Group gelegt.

Weitere Informationen zu allen Projekten können Sie über die **Homepages** abrufen.

Tipp: In jedem Newsletter des IZeF wird ein Forschungsprojekt mit aktuellen Ergebnissen und Projektständen dargestellt.

Anmeldung zum quartalweise erscheinenden Newsletter hier: office-izef@uni-koeln.de



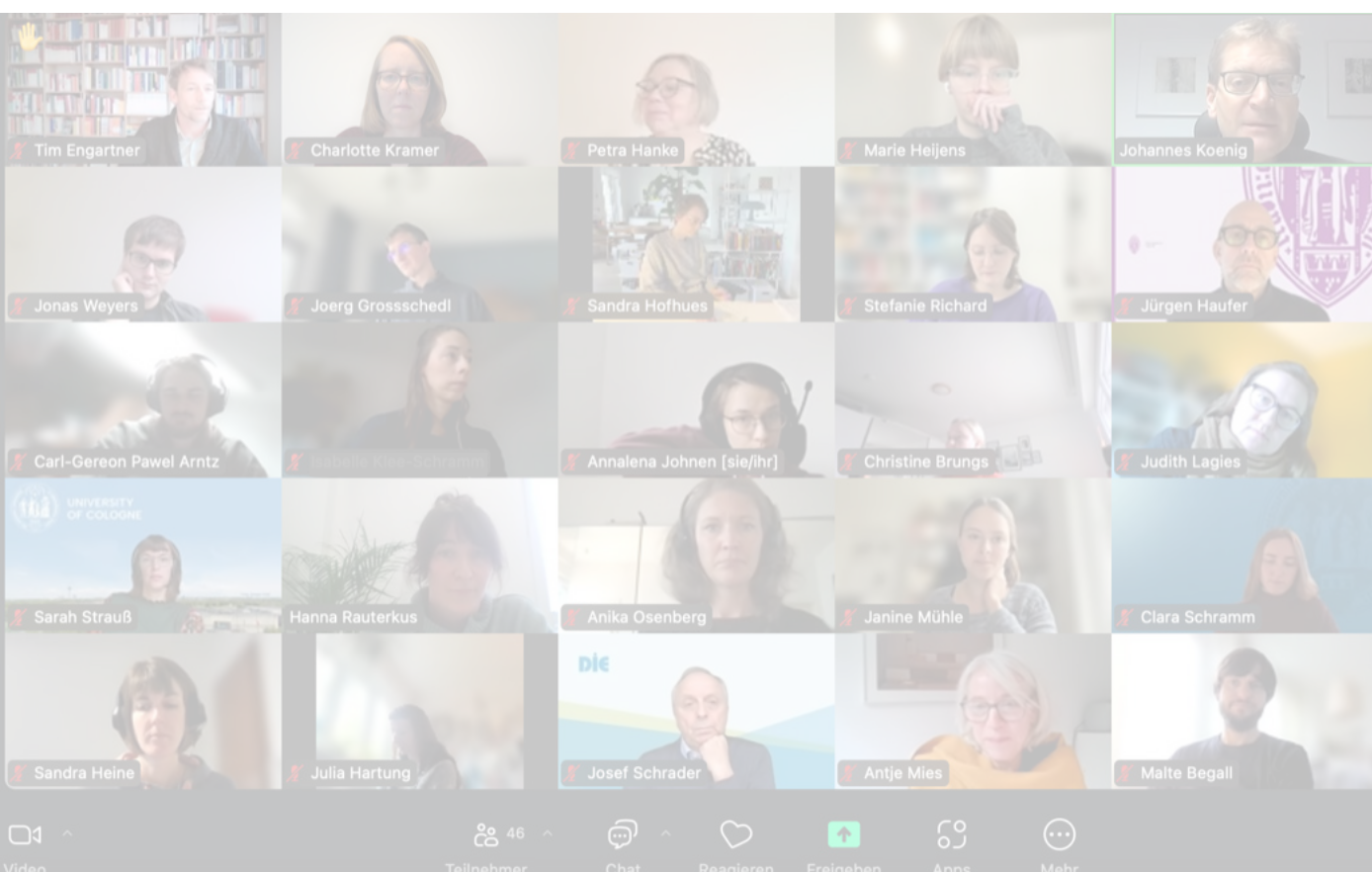
Transferposter am Fakultätstag 2025

2.1 Interdisziplinäre Workshops

Im Mai 2025 wurde der 21. IZeF-Workshop durchgeführt. Dies zeigt, wie etabliert mittlerweile die **interdisziplinären Workshops im IZeF** sind. Sie fördern vor allem den Austausch und die Kommunikation innerhalb des IZeF. Halbjährlich werden die aktuellen Forschungsvorhaben und -ergebnisse mit dem Schwerpunkt auf meist eine IZeF-Forschungsgruppe oder einen aktuellen Forschungsanlass berichtet und gemeinsam diskutiert. Die Workshops dienen der Zusammenkunft der im IZeF beteiligten Wissenschaftler*innen sowie weiterer Interessierter, um sich zu einem ausgewählten aktuellen Forschungsthema auszutauschen und aktuelle Forschungsprojekte und -ideen vorzustellen. Wesentlich ist die Verständigung darüber, wer derzeit an welchem Forschungsgegenstand arbeitet, welche Fachexpertise vorliegt und zu welchen Zielen im Kontext des IZeF kooperiert wird bzw. zukünftig kooperiert werden soll. Gemeinsam wird jeweils erarbeitet, welche thematischen Verwandtschaften und Schnittstellen erkennbar sind und welche Kooperationen zukünftig geschaffen oder ausgebaut

werden können. Hierbei stellt der Austausch mit den internen und externen Gästen des Workshops einen wichtigen Bestandteil dar. In der Regel steht ein*e externe*r Diskutant*in im Workshop als critical friend zur Verfügung, welche*r die vorgestellten Projekte diskutiert und wichtige Anregungen für die konkrete Arbeit in Projekten oder für Forschungsperspektiven liefert.

Die Workshops finden weiterhin im digitalen Format statt und erfreuen sich eines breiten Publikums, auch über die Universität zu Köln hinaus. Die Workshops sind universitätsöffentlich und Interessierte wie etwa neue Kolleg*innen, Studierende oder Projektpartner*innen sind jederzeit herzlich willkommen. Die Beteiligung an bestehenden Projekten und das Einbringen neuer Forschungsideen oder der eigenen Fachexpertise sind ausdrücklich erwünscht!



AUSBLICK

22. IZeF-Workshop Herbst 2025

Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen des IZeF in Schule, Lehrkräftebildung und Gesellschaft

21. IZeF-Workshop Mai 2025

Persistenz und Wandel in der Digitalisierung von Schulen und Unterricht

20. IZeF-Workshop November 2024

Wie wirksam ist die Lehrkräftebildung? Einblicke in die Arbeit der Emerging Group

19. IZeF-Workshop Oktober 2023

Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln – Bilanz nach 4 Jahren Abschluss-DiSkussion

18. IZeF-Workshop April 2023

Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen

17. IZeF-Workshop November 2022

Sprachliche Bildung

16. IZeF-Workshop Mai 2022

Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln (DiSK)

15. IZeF-Workshop November 2021

Schwerpunkt: Kompetenzmessung und Prüfung der Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung im Handlungsfeld Qualitätssicherung der „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten“

14. IZeF-Workshop Mai 2021

Schwerpunkt: Persistenz und Wandel in Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf

13. IZeF-Workshop November 2020

Schwerpunkt: Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen

12. IZeF-Workshop Mai 2020

Schwerpunkt: Medien und Digitalisierung

11. IZeF-Workshop Oktober 2019

Schwerpunkt: Sprachliche Bildung

10. IZeF-Workshop Mai 2019

Forschungskooperation des IZeF und des Instituts für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal

9. IZeF-Workshop Oktober 2018

Lehrer*innenkompetenzen und Unterrichtsqualität im Kontext von Fachlichkeit

8. IZeF-Workshop Mai 2018

Inklusive Bildung und Umgang mit Heterogenität

7. IZeF-Workshop Mai 2017

Medien und Digitalisierung

6. IZeF-Workshop Oktober 2016

Neue Forschungskooperation mit dem Institut für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal

5. IZeF-Workshop April 2016

Festlegung der Titel und Schwerpunkte von drei Arbeitsgruppen des IZeF

4. IZeF-Workshop Oktober 2015

Ankündigung und Eröffnung verschiedener Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

3. IZeF-Workshop März 2015

Formierung thematischer Inhaltsbereiche des IZeF in die Clusterstruktur von Arbeitsgemeinschaften

2. IZeF-Workshop Juli 2014

Lehrer*innenkompetenzen aus der Perspektive der verschiedenen Fachdisziplinen

1. IZeF-Workshop März 2014

Diskussion über thematische Felder des IZeF

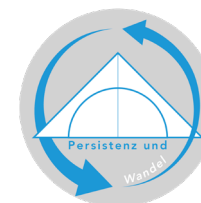
Was sind die wichtigsten Erkenntnisse der bisherigen Forschung?



»Schulen erachten das Thema psychische Gesundheit für sehr relevant und scheinen von unserer interdisziplinären Zusammenarbeit aus Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Sonderpädagogik ähnlich begeistert wie wir selbst.«

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch
Sprecherin der IZeF-FG
Psychische Gesundheit

Was sind die größten Herausforderungen, denen sich die Lehrkräftebildung derzeit gegenüber sieht, und wie adressiert Ihre Forschungsgruppe diese?



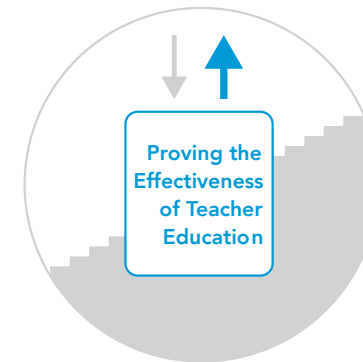
»Eine der größten Herausforderungen sehe ich in der Bedarfskrise im Lehramt und den damit verbundenen Fragen der Sicherung und Entwicklung der Qualität von Schule und Unterricht.«

Prof. Dr. Matthias Martens
Sprecher der IZeF-FG
Persistenz und Wandel



Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education«

Von links nach rechts: Jonas Weyers, Sarah Strauß, Johannes König, Thomas Hennemann, Petra Hanke, Jörg Jost, Benjamin Rott, Tim Engartner, Charlotte Kramer, Jörg Großschedl



»Wie wirksam ist eigentlich Lehrkräftebildung? Seit Jahrzehnten finden sich dazu Debatten und Reformdiskurse.«

Prof. Dr. Johannes König
Sprecher der IZeF
Emerging Group

2.2 Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education«



Seit Jahrzehnten steht die Lehrer*innenbildung in der Kritik: Zu den wiederholt genannten Problemstellungen wie mangelnde Wirksamkeit, fehlende Kohärenz curricularer Angebote, Praxisferne der Ausbildung kommen auch aktuelle Herausforderungen der inklusiven Bildung, der Digitalisierung oder des Well-Beings (z. B. psychische Gesundheit in Bildungsinstitutionen). Zentral ist dabei auch die Fachlichkeit schulischen Lernens, die es erforderlich macht, die genannten Problemstellungen aus einer domänenspezifischen Perspektive zu bearbeiten. Nicht zuletzt steht die Lehrer*innenbildung angesichts offener Fragen zum Umgang mit einem akuten Lehrkräftemangel unter besonderem Erwartungsdruck.

Die Universität zu Köln ist einer der größten Standorte für Lehrer*innenbildung in Deutschland und Europa. Das Studienangebot umfasst alle Lehrämter, bietet eine Vielfalt von (Schul-)Fächern und ist besonders gekennzeichnet durch eine sehr breit aufgestellte Sonderpädagogik. In den letzten Jahren ist es – unter anderem im Kontext des IZeF –

gelingen, durch Einzelmaßnahmen, interdisziplinäre Verbundprojekte und Initiativen den genannten Problemstellungen der Lehrer*innenbildung und dem daraus resultierenden Forschungsbedarf zu begegnen. An der Universität zu Köln wurde einschlägige empirische Forschung zur Lehrer*innenbildung und Lehrprofessionalität in den vergangenen Jahren zunehmend und bedeutsam zu einem Forschungsschwerpunkt ausgebaut. Nun ist es nötig, das Potenzial vorhandener Forschung und der vertretenen Expertise am Standort weiterführend zu nutzen: Es geht darum, gezielt die im Bereich forschenden Disziplinen stärker zusammenzubringen und die Forschungsperspektive zu weiten, den Forschungsschwerpunkt auch methodisch weiterzuentwickeln und strategisch zu profilieren.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde 2023 die Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education« ins Leben gerufen. Mit ihrem thematischen Schwerpunkt erforscht sie verschiedene Fragestellungen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung mit Blick auf die in der Literatur schon lange vermutete, empirisch allerdings noch unzureichend erforschte Wirkkette »Lehrkräftebildung – Lehrkompetenzen – Unterrichtsqualität«. Dabei geraten Fragen in den Mittelpunkt, wie Lehrkräftebildung angehende Lehrkräfte wirksam qualifiziert, damit diese qualitätsvolle Lerngelegenheiten im Schulunterricht bereitstellen können

Wie wirksam ist Lehrer*innenbildung?

06.11.2023

Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education« hat die Arbeit aufgenommen / Die Forschungsgruppe veröffentlicht erste Publikation im »Journal of Curriculum Studies«



In der Forschung zur Bildung von Lehrkräften bestehen deutliche Lücken in der theoretischen Grundlage und empirischen Durchführung. Das ergaben Untersuchungen der neuen Emerging Group »Proving the Effectiveness of Teacher Education« der Universität zu Köln, die jetzt ihre erste Publikation veröffentlicht hat. Das Team fand mithilfe einer Analyse von knapp 30 bisherigen Überblicksarbeiten, die sich insgesamt auf über 2000 Einzelstudien der Wirksamkeit von Aus- und Fortbildung von Lehrkräften beziehen, dass sich empirische Studien bisher zu oft auf einzelne Fragen und Themenbereiche fokussieren und noch zu wenig aufeinander Bezug nehmen. Dies erschwert die empirisch gestützte Theoriebildung. Auf Basis dieser Erkenntnisse entwickelte das Forschungsteam eine Klassifikation, die Prozesse und Kriterien empirischer Untersuchungen zur Wirksamkeit der Lehrkräftebildung in einer Matrix systematisiert. Die erste wissenschaftliche Publikation der Gruppe mit dem Titel »Teacher education effectiveness as an emerging research paradigm: A synthesis of reviews of empirical studies published over three decades (1993-2023)« ist nun als Grundlagenarbeit in der internationalen Fachzeitschrift *Journal of Curriculum Studies* erschienen.

Die Emerging Group hat im April dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen. Die Forschungsgruppe widmet sich der Aufgabe, zu erfassen, ob und in welchem Maße die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften erfolgreich ist. Beteiligt sind Wissenschaftler*innen aus allen an der Lehrkräftebildung beteiligten Fakultäten. Über die vergangenen Jahrzehnte haben zahlreiche Überblicksarbeiten versucht, empirische Studien zur Wirksamkeit von Lehrer*innenbildung zusammenzufassen und die Frage zu beantworten, welchen Stand die bisherige Forschung dazu erreicht hat, erklärt der Sprecher der Emerging Group, Professor Dr. Johannes König, »Darauf aufbauend haben wir eine Reihe von Kernfragen untersucht: Welche größeren theoretischen Rahmungen werden verwendet? Welche Maße empirischer Studien, sogenannte Outcome-Messungen, dienen als Kriterien für den Nachweis der Wirksamkeit von Lehrer*innenbildung? Welche Maßnahmen und Charakteristika bilden die Prozesse, welche von der Forschung als effektiv betrachtet werden? Welche zentralen Forschungslücken sollten in zukünftiger empirischer Forschung zur Wirksamkeit von

Die Forscher*innen stellten fest, dass wenige der Literatur-Reviews überhaupt auf eine umfassende theoretische Rahmung eingehen. Die meisten Reviews wendeten Wirksamkeitsforschung an, um spezifische Themenschwerpunkte zu fokussieren und zu analysieren, etwa zu den Bereichen digitaler Bildung, Well-Being oder Unterrichtsplanungskompetenz. Allerdings zeigte sich eine deutliche Gemeinsamkeit: Outcome-Messungen werden in der Regel auf modellhafte Vorstellungen von Lehrkompetenz bezogen. Hier seien insbesondere die erwarteten Kompetenzzuwächse die eigentlichen Outcomes der empirischen Forschung zur Wirksamkeit von Lehrer*innenbildung. Kurse, Trainings oder Seminare als Kategorie wurden den Forschenden zufolge in empirischen Studien häufiger untersucht als zum Beispiel Ausbildungsprogramme oder auch Lerngelegenheiten mit Praxisbezug (etwa Schulpraktika). Es zeigte sich auch, dass Rahmenmodelle der Outcome-Messungen weiterer Entwicklungen bedürfen – theoretisch, aber vor allem forschungsmethodisch. Darüber hinaus identifizierte die Emerging Group weitere Aspekte als Forschungslücken – etwa die Qualität der bisher genutzten Studiendesigns.

»Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse, vor allem basierend auf grundsätzlichen Unterscheidungen, die in den Reviews getroffen wurden, konnte in einem Folgeschritt eine Klassifikation entwickelt werden, die Prozesse und Kriterien empirischer Untersuchungen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung in einer Matrix systematisiert, die sogenannte »processes-and-criteria classification (PCC) of basic distinctions in teacher education effectiveness research«, berichtet König weiter. Unterschieden wird unter anderem die Reichweite von Untersuchungen: So macht es einen Unterschied für die Art der Outcome-Messungen, wenn zum Beispiel eine Fortbildung von Lehrkräften deren Kompetenzzuwachs dient oder darüber hinaus auch Wirksamkeit für das Lernen der Schülerinnen und Schüler erbracht wird. Die Klassifikation bietet eine hilfreiche Orientierung für die Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Studien und hat damit auch für die Ausbildung von Lehrkräften an der Universität zu Köln eine praktische Bedeutung.

Die Universität zu Köln ist einer der größten Standorte für Lehrer*innenbildung in Deutschland und Europa. Das Studienangebot umfasst alle Lehrämter, bietet eine Vielfalt von (Schul-)Fächern und ist besonders gekennzeichnet durch eine sehr breit aufgestellte Sonderpädagogik. In den vergangenen Jahren wurde die empirische Forschung zur Lehrer*innenbildung und Lehrprofessionalität zu einem Forschungsschwerpunkt ausgebaut.

Pressemitteilung vom 06.11.2023

– letztlich mit dem Ziel, die unterrichteten Schüler*innen bestmöglich bei ihrem fachlichen Lernen und ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und zu fördern.

Die Emerging Group besteht aus 13 Mitgliedern aus drei Fakultäten der Universität zu Köln, insgesamt neun verschiedene Arbeitsbereiche sind vertreten, die unterschiedliche Disziplinen und Fächer abdecken. Gemeinsam wird daran gearbeitet, einen Innovationsschub zu forcieren, der unter anderem größere Verbundforschung der Beteiligten zur Folge hat. Dafür erfolgen eine gezielte Vernetzung beteiligter Wissenschaftler*innen, eine starke Intensivierung von Forschungsk Kooperationen, weitere Drittmittelanträge für exzellente Forschungsprojekte sowie international sichtbare wissenschaftliche Publikationen unter Einbeziehung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen.

Mit dem Start der Emerging Group im Frühjahr 2023 begann eine rege gemeinsame Arbeit an einschlägigen Publikationen. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Artikeln entstanden dadurch bislang einschlägige Themenhefte im Journal of Curriculum Studies (2024, Heft 4) sowie in der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (2025, Heft 4). Jeweils im Frühjahr 2024 (Potsdam) und 2025 (Mannheim) wurden eigene Symposien der Emerging Group auf den Jahrestagungen der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) abgehalten. Der IZef Workshop im Herbst 2024 bot aktuelle Einblicke in die Arbeiten der Emerging Group vor Ort, während eingeladene Keynote-Vorträge auf Veranstaltungen in Münster und Zürich (2024) Überblickswissen zum Forschungsgegenstand lieferten.

Die gemeinsame Arbeit der Emerging Group wurde und wird in Projektzusammenhängen intensiviert. Das langjährige Lehrer*innen-Bildungsmonitoring an der Universität zu Köln (Bilmo, vgl. Kap. 2.3) wurde von der Emerging Group aufgegriffen, sodass nun im Rahmen der in der Emerging Group etablierten Kooperationsstruktur eine systematische Durchführung und strategische Weiterführung möglich ist. Weitere Forschungsprojekte, wie zum Beispiel das Projekt Fachlich kompetent im Seiteneinstieg (FKS, vgl. Kap. 2.3), werden zunehmend mit den Aktivitäten der Emerging Group synchronisiert, um Synergieeffekte zum Beispiel in der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Erziehungswissenschaft und Fachdidaktiken zu erzeugen. Fachdidaktische Schwerpunkte, etwa zur Unterrichtsqualität in der sprachlichen Bildung,

werden in weiteren, derzeit von Mitgliedern der Emerging Group beantragten DFG-Projekten forciert.

Der bislang wichtigste Meilenstein in der Zusammenarbeit der Emerging Group stellt die im Juni 2025 positiv begutachtete Skizze für eine einschlägige DFG-Forschungsgruppe dar: Das Team der Emerging Group wurde erfreulicherweise zur Ausformulierung eines sog. DFG-Einrichtungsantrags aufgefordert. Damit konkretisiert sich die Realisierung der geplanten DFG-Forschungsgruppe zum Thema „Wirksamkeit der Lehrkräftebildung: Messung von Lehrkompetenzen, Modellierung von Prozessen und Prüfung der vermuteten Wirkketten“ (Akronym: Approach). Die Ausarbeitung des DFG-Einrichtungsantrags und die weiteren Folgeschritte im Rahmen der Antragsstellung stehen nun im Fokus der Aktivitäten der Emerging Group. Bei erfolgreicher Umsetzung darf mit einem Laufzeitbeginn der DFG-Forschungsgruppe im Jahr 2027 gerechnet werden.

Zentrale Publikation

König, J., Heine, S., Kramer, C., Weyers, J., Becker-Mrotzek, M., Großschedl, J., Hanisch, C., Hanke, P., Hennemann, T., Jost, J., Kaspar, K., Rott, B., & Strauß, S. (2024). Teacher education effectiveness as an emerging research paradigm: A synthesis of reviews of empirical studies published over three decades (1993–2023). *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 371–391. <https://doi.org/10.1080/00220272.2023.2268702>

Abstract:

In diesem Beitrag werden 27 Übersichtsarbeiten zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung (Teacher Education Effectiveness Research, TEER) analysiert, die sich insgesamt auf über 2000 Einzelstudien beziehen und fassen zentrale theoretische Modelle, Outcomes, Prozesse und Forschungslücken zusammen. Es zeigt sich, dass sich empirische Studien bisher zu oft auf einzelne Fragen und Themenbereiche fokussieren und noch zu wenig aufeinander Bezug nehmen. Dies erschwert die empirisch gestützte Theoriebildung. Es wird eine neu entwickelte Klassifikation vorgestellt, die Prozesse und Kriterien empirischer Untersuchungen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung in einer Matrix systematisiert.

Projektteam

Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln: Prof. Dr. Tim Engartner, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof. Dr. Thomas Hennemann, Dr. Armin Jentsch, Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof. Dr. Johannes König (Sprecher), Dr.in Charlotte Kramer, Dr.in Sarah Strauß, Dr. Jonas Weyers
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Jörg Großschedl, Prof. Dr. Benjamin Rott
Philosophische Fakultät: Prof. Dr. Jörg Jost
Kooperationspartner*innen: Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg)

Projektpublikationen

Gonscherowski, P., Lindenbauer, E., Kaspar, K., & Rott, B. (2025). Assessing the selection of digital learning materials: A facet of pre-service teachers' digital competence. *Applied Sciences*, 15(11), 6024. <https://doi.org/10.3390/app15116024>

König, J., Heine, S., Weyers, J., Arntz, C.-G., Kramer, C., Strauß, S., Gerhard, K., Mühle, J., Engartner, T., Großschedl, J., Hanisch, C., Hanke, P., Hennemann, T., Jost, J., Kaspar, K., & Rott, B. (2025). Effectiveness of interventions in teacher education: Synthesis of reviews (2010–2024). *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 28(4). <https://doi.org/10.1007/s11618-025-01319-x>

Kramer, C./ Strauß, S., Kaspar, K., & König, J. (2024). Unterrichtsvideos in der Lehrkräftebildung: Vom Videoportal zum lernwirksamen Einsatz in der Lehre. Zehn Jahre ViLLA „Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 147–169). Waxmann.

Kramer, C., Strauß, S., & König, J. (2025, im Druck). Student teachers' learning about effective classroom management: Efficacy and transfer of a video-based intervention aimed at promoting situation-specific skills and self-efficacy. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 28(6).

Rauterkus, H., Hennemann, T., Hagen, T., Krull, J., Nitz, J., Eiben, K., Kulawiak, P. R., Verbeck, L., & Hanisch, C. (2024). Teachers' ability to regulate their emotions predicts their levels of stress in primary schools in Germany. *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 468–479. <https://doi.org/10.1080/00220272.2024.2312391>

Weyers, J., Ligtvoet, R., & König, J. (2024). How does pre-service teachers' general pedagogical knowledge develop during university teacher education? Examining the impact of learning opportunities and entry characteristics over five time points using longitudinal models. *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 448–467. <https://doi.org/10.1080/00220272.2024.2355923>

Weyers, J., Pförtner, T.-K., Krull, J., Hennemann, T., Hanisch, C., König, J., & Weber, R. (2024). Wie geht es Lehramtsstudierenden? Depressionssymptomatik angehender Lehrkräfte und deren Korrelate [How are student teachers doing? Depression symptoms in pre-service teachers and their correlates]. *Prävention und Gesundheitsförderung*. <https://doi.org/10.1007/s11553-024-01183-3>

Weyers, J./Pförtner, T.-K., Krull, J., Hennemann, T., Hanisch, C., König, J., & Weber, R. (2024). Wie geht es Lehramtsstudierenden? Depressionssymptomatik angehender Lehrkräfte und deren Korrelate. *Prävention und Gesundheitsförderung*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s11553-024-01183-3>

Weitere Informationen

Homepage: <https://izef.uni-koeln.de/forschung/emerging-group-proving-the-effectiveness-of-teacher-education>

Projektdauer: 2023–2026

Förderung: Förderlinie „UoC Emerging Group im Excellent Research Support Program der Universität zu Köln“, finanziert aus Mitteln der Universitätspauschal



»Die methodische Qualität der empirischen Bildungsforschung entwickelt sich ständig weiter. Daher sind auch wissenschaftliche Untersuchungen zu Lehrkompetenzen gefragt, die hohe methodische Standards erfüllen.«

Prof. Dr. Johannes König
Sprecher der IZef-FG Kompetenzmessung

2.3 IZef-Forschungsgruppe Kompetenzmessung

IZef-FG Beschreibung

Die IZef-Forschungsgruppe (IZef-FG) Kompetenzmessung ist daran interessiert, Kompetenzen von angehenden wie berufstätigen Lehrkräften zu konzeptualisieren und in empirischen Untersuchungen zu erfassen (König, 2022). Ferner dient der Ansatz der Kompetenzmessung dazu, Annahmen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung sowie Annahmen zur Bedeutung von Lehrer*innenkompetenzen für Unterrichtsqualität und schulisches Lernen empirisch zu prüfen (König, 2025). Damit sollen wichtige Beiträge zu aktuellen Diskursen der Lehrer*innenbildung, der Professionsforschung sowie Unterrichts- und Schulforschung geleistet werden.

Den Projekten der IZef-FG liegt ein Verständnis professioneller Kompetenzen von Lehrer*innen zugrunde, wie es derzeit in der empirischen Bildungsforschung vielfach Verwendung findet: Kompetenzen von Lehrer*innen werden dabei vor allem definiert als die bei ihnen verfügbaren oder von ihnen erlernbaren kognitiven Fähig- und Fertig-

keiten, die zur Lösung bestimmter Probleme und Aufgaben in ihrem Beruf nötig sind. Kompetenzen stellen Konstrukte dar, die anhand von Testinstrumenten operationalisiert und somit auch gemessen werden können. Hier spielen Aspekte des professionellen Wissens von Lehrer*innen eine tragende Rolle, aber auch spezifische, situationsbezogene Merkmale, wie ihre professionelle Wahrnehmung von typischen Unterrichtssituationen, ihre Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation solcher Situationen („teacher noticing“, vgl. König et al., 2022), aber auch ihrer Fähigkeiten zur Planung von Unterricht („Unterrichtsplanungskompetenz“, vgl. König & Rothland, 2022). Doch nicht nur kognitive Merkmale, sondern auch affektiv-motivationale Merkmale bilden den Forschungsgegenstand wie beispielsweise die Motivation für den Lehrer*innenberuf oder Überzeugungen von Lehrkräften zum Lehren und Lernen in der Schule. Die so definierten Kompetenzmerkmale werden stets im funk-

tionalen Zusammenhang zur erfolgreichen Bewältigung von beruflichen Anforderungen betrachtet und begründet – insbesondere zum Unterrichten als die Kerntätigkeit von Lehrer*innen.

In den Berichtsjahren konnten wichtige bestehende Projekte fortgeführt werden. Die über viele Jahre erfolgte Beteiligung im Handlungsfeld Qualitätssicherung der „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten“ wurde mit dem allgemeinen Laufzeitende der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ im Jahr 2023 abgeschlossen. Seitdem wird das Lehrer*innen-Bildungsmonitoring als Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt weitergeführt.

Im Forschungsprogramm Teacher Education and Development Study (TEDS) wurde das Projekt „Teacher Education and Development Study – Inclusive Mathematics Education“ (TEDS-IME) erfolgreich fortgeführt. Dieses fokussiert auf die Konzeptualisierung, Messung und Förderung der Diagnose- und Förderkompetenz bzgl. inklusiver Bildung von (zukünftigen) Mathematiklehrpersonen. Gefördert wird es durch das BMBFSFJ im Rahmen der Förderlinie „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“ seit Januar 2022. Die Laufzeit endete 2024.

Zum anderen wurde das seit Frühjahr 2023 begonnene Projekt „Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für effektive Klassenführung“ (TCM) fortgeführt. Ziel ist es, Klassenführungskompetenzen angehender Lehrkräfte der Sekundarstufe empirisch zu untersuchen und damit einen Beitrag zu den Diskursen der Lehrer*innenbildung sowie des Berufseinstiegs zu leisten. Die Durchführung der Studie sieht unter anderem eine Kompetenztestung von angehenden Lehrkräften im Vorbereitungsdienst in Nordrhein-Westfalen vor. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) im Rahmen einer Lead-Agency-Vereinbarung zwischen Deutschland und der Schweiz. Die vergleichende Betrachtung, welche über Kooperationen auch auf einen regionalen Kontext in Österreich erweitert wird, ermöglicht wichtige zusätzliche Einblicke in die Wirksamkeit von Lehrer*innenbildung.

Neu begonnen wurden zum einen das Projekt „Fachlich kompetent im Seiteneinstieg“ (FKS) sowie das Projekt ComeMint. Im FKS-Projekt stellen Ansätze der Kompetenzmessung und Prüfung der Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung eine wichtige Grundlage dar für die wissenschaftliche Begleitung

einer spezifischen Maßnahme zur Begegnung des Lehrkräftemangels in Nordrhein-Westfalen, konkret in der Form des Seiteneinstiegs nach OBAS (Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigenden und der Staatsprüfung). Die Seiteneinsteigenden absolvieren dabei einen 24-monatigen, berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst mit anschließender Staatsprüfung, um eine gleichwertige Lehrbefähigung zur grundständigen Lehramtsausbildung zu erlangen. Im Projekt FKS werden sie mit angehenden Lehrkräften im Vorbereitungsdienst verglichen, die zeitlich parallel grundständig ausgebildet werden. Im Projekt ComeMint entwickelt ein bundesländerübergreifender Verbund prototypische, fachlich fundierte und digitalisierungsbezogene Fortbildungsangebote für MINT-Lehrkräfte. Die zu entwickelnden Module adressieren unterschiedliche Kompetenzen in den Fächern. Sie erlauben eine online-gestützte Anwendung bei Lehrkräften der MINT-Fächer und finden über das Projektnetzwerk gezielt Verbreitung.

Auch in den kommenden Jahren wird das Ziel in der IZef-Forschungsgruppe Kompetenzmessung verfolgt, relevante Forschungsfragen zu bearbeiten und damit einen Beitrag zu den einschlägigen Diskursen der Lehrer*innenbildung, der Professionsforschung sowie Unterrichts- und Schulforschung zu leisten. Vorgesehen ist beispielsweise ein Transfer der mit dem Projekt TEDS-IME im Rahmen einer Professionalisierungsmaßnahme erzielten, wissenschaftlich belegten Förderung von Kompetenzen angehender wie berufstätiger Mathematiklehrkräfte der Sekundarstufe im Bereich inklusiven Mathematikunterrichts. Dieser Transfer des TEDS-IME-Projekts ist aktuell als bundesweite Verbreitung der Professionalisierungsmaßnahme in die berufliche Fortbildung von Lehrkräften geplant und zielt auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu möglichen Auswirkungen auf die Verbesserung der Qualität im inklusiven Mathematikunterricht in variierenden Kontexten. Grundsätzlich erfolgt eine enge Zusammenarbeit der IZef-Forschungsgruppe mit der im Berichtszeitraum deutlich fortgeschrittenen Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ (Kap. 2.2), um Ansätze der Kompetenzmessung gezielt zur Prüfung von Wirksamkeitsannahmen zu nutzen.

Literatur

- König, J. (2022). Lehrpersonenkompetenzen. In T. Hascher, T.-S. Idel, & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung* (S. 1269–1285). Springer VS, https://doi.org/10.1007/978-3-658-24729-4_61
- König, J. (2025). Wirksamkeits-Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (2. Auflage, Kap. 27). Klinkhardt/UTB.
- König, J., & Rothland, M. (2022). Stichwort Unterrichtsplankompetenz: Empirische Zugänge und Befunde. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25(4), 771–813. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01107-x>
- König, J., Santagata, R., Schreiner, T., Adleff, A.-K., Yang, X., & Kaiser, G. (2022). Teacher noticing: A systematic literature review on conceptualizations, research designs, and findings on learning to notice. *Educational Research Review*, 36. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2022.100453>

Zentrale Publikation

Bastian, A., König, J., Ross, N., Klee-Schramm, I., Strauß, S., Sommer, D., Rott, B., & Kaiser, G. (2025). Teacher competence in inclusive mathematics education: Examining the effects of an innovative professional development program on teacher noticing. *ZDM-Mathematics Education*. <https://doi.org/10.1007/s11858-025-01731-x>

Abstract:

Die Studie untersucht die Wirksamkeit einer innovativen Professionalisierungsmaßnahme für angehende und berufstätige Mathematiklehrkräfte der Sekundarstufe in Bezug auf die Entwicklung ihrer professionellen Unterrichtswahrnehmung und des zugrundeliegenden professionellen Wissens für den inklusiven Mathematikunterricht. An der Untersuchung nahmen 653 Masterstudierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und berufstätige Lehrkräfte in einem Prä-Post-Kontrollgruppen-Design teil. Die Ergebnisse zeigen signifikante Verbesserungen der Teilnehmenden der 18-stündigen Professionalisierung, insbesondere in ihrer Unterrichtswahrnehmung aus pädagogischer Perspektive und im mathematikdidaktischen Wissen, während die Kontrollgruppe keine signifikanten Veränderungen aufwies. Dabei profitierten Masterstudierende am stärksten, während berufstätige Lehrkräfte vor allem ihre pädagogische Unterrichtswahrnehmung verbesserten.

Bilmo – das Lehrer*innen-Bildungsmonitoring an der Universität zu Köln als Fortführung des Handlungsfelds Qualitätssicherung im Kölner Projekt „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung“



Projektbeschreibung

Wie steht es um die professionellen Kompetenzen von Lehramtsstudierenden und wie können diese im Studium unterstützt werden? Das Handlungsfeld Qualitätssicherung (ZuS-QS) – als eines von vier Handlungsfeldern des im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderten Kölner Projekts „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten“ (Laufzeit: 2015–2023) – fokussiert genau diese Fragestellungen. Vier Komponenten gliedern dieses in das IZeF integrierte Gesamtvorhaben:

1. das *Bildungsmonitoring*, d. h. eine seit 2016 jährlich stattfindende hochschulweite Befragung von Lehramtsstudierenden der Universität zu Köln (teilweise fortgeführt bis in den Vorbereitungsdienst) mit dem Schwerpunkt auf professionelle Kompetenzen und im Studium bereitgestellte Lerngelegenheiten (z. B. Bildungswissenschaften, vgl. Weyers et al., 2024a);
2. die *Evaluation innovativer Maßnahmen* zur Verbesserung der Lehrkräftebildung – z. B. mediengestützte Lehr-Lern-Innovationen, etwa zum Erwerb forschungsmethodischer Kompetenzen als Vorbereitung auf die Anforderungen Forschenden Lernens im Lehramtsstudium (Schröder et al., 2025);
3. die *Entwicklung von Messinstrumenten*, insbesondere Kompetenztestungen, zur Untersuchung spezifischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden im Rahmen von Bildungsmonitoring und Evaluation (z. B. Kompetenzen im Bereich Digitalisierung; Heine et al., 2024);

4. die *Verwertung und Dissemination* der erhobenen Daten durch das Team der Qualitätssicherung, aber auch in Kooperation mit weiteren interessierten Wissenschaftler*innen, wobei neben wissenschaftlichen Publikationen und Konferenzbeiträgen auch Pressemitteilungen und Berichte über die Erkenntnisse informieren.

Perspektivisch stellt sich die Aufgabe, die Maßnahmen der Qualitätssicherung in weitere Strukturen zu überführen, z. B. in weiterführende Forschungsprojekte oder neuartige Kooperationsstrukturen wie die Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“. Das aus der nun zu Ende geführten ZuS-QS erwachsene Bildungsmonitoring der Lehrer*innenbildung (Bilmo) hat sich als Instrument der Qualitätssicherung an der Universität zu Köln bereits etabliert und wird seit 2024 als eigenständiges Vorhaben fortgesetzt (finanziert durch Eigenmittel der Professur König im Jahre 2024 sowie unterstützt durch das Rektorat und die Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln im Jahre 2025). Im Sommersemester 2025 findet diese jährliche Befragung somit bereits zum zehnten Mal statt. Die Abbildung "Studiendesign Bildungsmonitoring" liefert einen Überblick zum Studiendesign unter Kennzeichnung der unterschiedlichen Förderungen:

Wie in der Abbildung erkennbar, begleitet das Bilmo ausgewählte Studien-Kohorten von Lehramtsstudierenden über die Regelstudienzeit von fünf Jahren hinweg und ermöglicht dadurch eine querschnittliche und (quasi-)längsschnittliche Beobachtung zentraler Aspekte der Lehrkräftebildung. Seit Beginn des Monitorings haben über 6.400 Lehramtsstudierende der Universität zu Köln an der Befragung teilgenommen. Im Mittelpunkt der Erhebung stehen die professionellen Kompetenzen angehender Lehrkräfte – darunter Wissen, Fähigkeiten, Überzeugungen und Motivation – sowie deren Lerngelegenheiten an der Universität und in schulpraktischen Kontexten. Zudem werden individuelle Lernvoraussetzungen erhoben.

Aktuell im Sommersemester 2025 begleitet das Bilmo zwei Studienkohorten:

- Die aktuelle **Master-Kohorte** (Kohorte IV; s. Abb.) befindet sich im Sommersemester 2025 im zweiten Mastersemester. Hier liegt ein Schwerpunkt auf digitalisierungsbezogenen Kompetenzen, die mithilfe neuentwickelter Testinstrumente aus den Projekten ZuS und DiSK (Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln) erfasst werden.

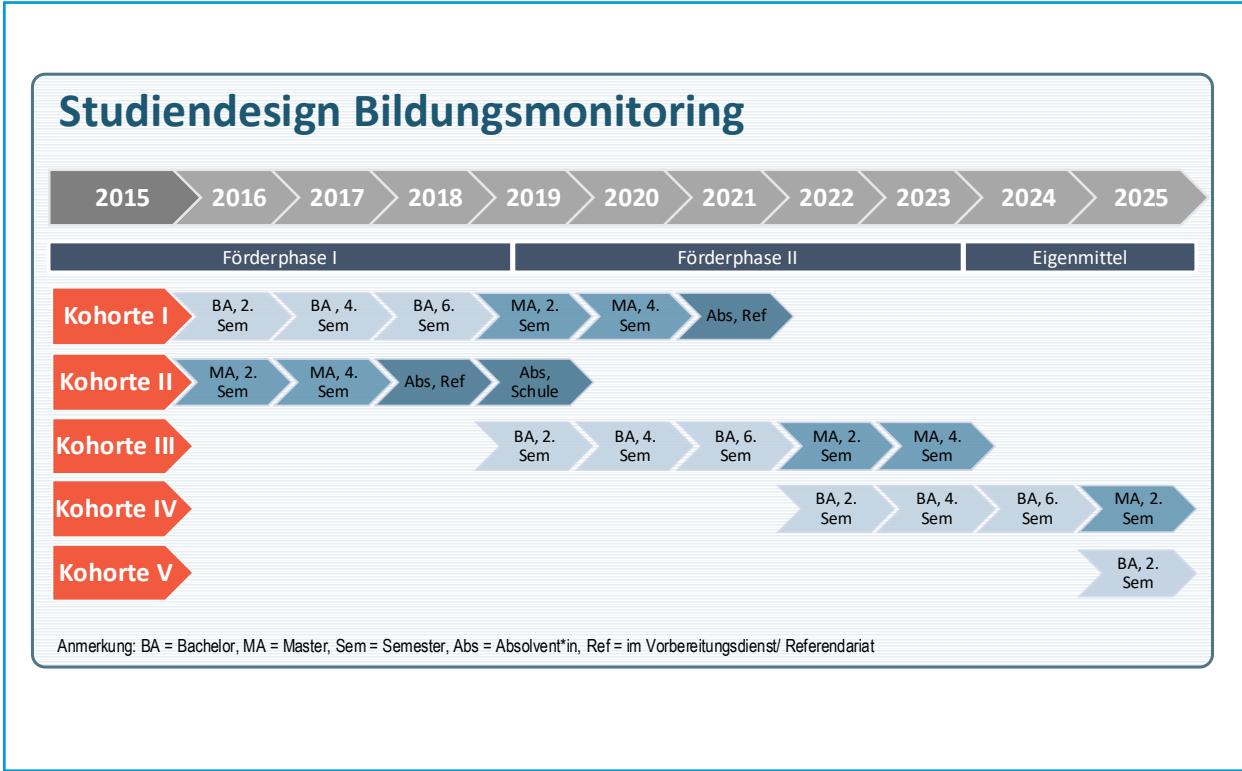
- Die aktuelle **Bachelor-Kohorte** (Kohorte V; s. Abb.) umfasst Studierende im zweiten Bachelorsemester (Stand: Sommersemester 2025). In dieser Kohorte stehen insbesondere die Wahrnehmung und Bewertung von Lerngelegenheiten im Studium sowie in der schulpraktischen Ausbildung im Fokus. Die Kompetenzmessungen wurden um stärker anwendungsorientierte Aspekte ergänzt, etwa zur Planungskompetenz im Fach Mathematik. Dadurch wird verstärkt untersucht, wie Ausbildungswissen im Studienverlauf erworben, praktisch angewendet und durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird.

Seit 2023 beinhaltet das Bilmo kohortenübergreifend zudem einen Abschnitt zur psychischen Gesundheit, wodurch nun auch Aussagen zur psychischen Belastung von Lehramtsstudierenden möglich sind (Weyers et al., 2024b).

Die durch das Monitoring generierten Daten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Analyse des Kompetenzerwerbs im Lehramtsstudium an der Universität zu Köln. Sie ermöglichen Rückschlüsse auf (a) den Stand professioneller Kompetenz zu

verschiedenen Zeitpunkten des Studiums, (b) deren Entwicklung im Zeitverlauf sowie (c) auf Einflussfaktoren des Kompetenzerwerbs. Die Daten werden im Projektkontext genutzt, sind jedoch weiterhin auch für interessierte Forschende auf Anfrage verfügbar. Vergleichende Analysen in Zusammenarbeit mit weiteren Projekten, etwa im Rahmen des Projekts Fachlich kompetent im Seiteneinstieg (FKS), sind in Vorbereitung.

Wie bereits im Kontext der ZuS-Qualitätssicherung (s. oben, Punkt 4) dargestellt, werden die Ergebnisse des Bilmo auf vielfältige Weise disseminiert. Neben wissenschaftlichen Publikationen ist beispielhaft der Absolvent*innen-Bericht (König et al., 2023) hervorzuheben, der Einblicke in die im Lehramtsstudium erworbenen Kompetenzen jener Kohorte gibt, die im Sommersemester 2020 das Studium abgeschlossen hat. Zukünftig wird verstärkt an Berichtsformaten gearbeitet, die zentrale Ergebnisse gezielt für Akteur*innen in der Lehrkräftebildung an der Universität zu Köln aufbereiten und evidenzbasierte Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Ausbildung bereitstellen.



Projektteam

ZuS-Qualitätssicherung: Prof. Dr. Johannes König (Handlungsfeldleiter), Kristina Gerhard, Dr.in Daniela Jäger-Biela (bis April 2023), Janine Mühle (ab Mai 2023), Katharina Gottfried (bis März 2022), Lilith Voeth (ab Mai 2023)

Bilmo: Prof. Dr. Johannes König, Kristina Thomas (bis 2024), Janine Mühle (bis 2023), Lilith Voeth (bis 2023), Dr. Jonas Weyers

Projektpublikationen

Heine, S., Krepf, M., Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Stollenwerk, R., & König, J. (2024). Preservice teachers’ professional knowledge for ICT integration in the classroom: Analysing its structure and its link to teacher education. *Education and Information Technologies*, 29, 11043–11075. <https://link.springer.com/article/10.1007/s10639-023-12212-7>

König, J., Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Gottfried, K., & Weyers, J. (2023). *Fachübergreifende und fachspezifische Kompetenzen der Absolvent*innen des Lehramtsstudiums im Sommersemester 2020 an der Universität zu Köln. Ergebnisse des ZuS – Lehrer*innen Bildungsmonitorings*. Forschungsbericht. Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/65259/>

Schröder, I., Cammann, F., Darge, K., Krepf, M., Weyers, J., & König, J. (2025). Development of student teachers’ research competence in the context of research-based learning: A longitudinal study on the effects of an e-learning supported Intervention. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s11618-025-01342-y>

Strauß, S., Gerhard, K., Jäger-Biela, D., & König, J. (2023). In welchem Zusammenhang stehen Überzeugungen zur inklusiven Bildung von angehenden Lehrkräften mit Merkmalen ihrer Lehramtsausbildung? Eine quantitative Untersuchung unter Berücksichtigung der genutzten Lerngelegenheiten, der Ausbildungsphase und des Lehramts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 3, 350–373. <https://doi.org/10.3262/>

ZP2303350

Weyers, J., König, J., & Ligtoet, R. (2024a). How does pre-service teachers’ general pedagogical knowledge develop during university teacher education? Examining the impact of learning opportunities and entry characteristics over five time points using longitudinal models. *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 448–467. <https://doi.org/10.1080/00220272.2024.2355923>

Weyers, J., Pförtner, T.-K., Krull, J., Hennemann, T., Hanisch, C., König, J., & Weber, R. (2024b). Wie geht es Lehramtsstudierenden? Depressionssymptomatik angehender Lehrkräfte und deren Korrelate. *Prävention und Gesundheitsförderung*. <https://doi.org/10.1007/s11553-024-01183-3>

Weitere Informationen

ZuS-QS
Homepage: <https://zus.uni-koeln.de>
Projektdauer: 2019–2023 (2. Förderphase)
Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.
Förderkennzeichen: 01JA1815

Bilmo
Homepage: <https://izef.uni-koeln.de/befragungen>
Projektdauer und -förderung: Das Projekt ist ein Folgeprojekt aus der oben genannten Förderung erwachsen. Seit 2024 wird die Fortführung aus Eigenmitteln der Professur König finanziert. Für die Durchführung des Projektes im Sommersemester 2025 leisten das Rektorat der Universität zu Köln sowie das Dekanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät eine anteilige Finanzierung.

ComeMINT – fortbilden durch vernetzen – vernetzen durch fortbilden



Projektbeschreibung

Der bundesländerübergreifende Verbund ComeMINT verfolgt das Ziel, prototypische, fachlich fundierte und digitalisierungsbezogene Fortbildungsangebote für MINT-Lehrkräfte und Multiplikator*innen forschungsbasiert zu entwickeln. Dabei werden evidenzgestützte Kriterien lernwirksamer Fortbildungen berücksichtigt – etwa Langfristigkeit, Möglichkeiten zum Austausch sowie zur Reflexion. Der Verbund besteht aus 14 Hochschulen, überwiegend lehrkräftebildenden Universitäten Nordrhein-Westfalens, und wird von der Universität Duisburg-Essen koordiniert.

Die Universität zu Köln ist mit ausgewählten Arbeitspaketen beteiligt und bringt ihre Expertise vor allem in zwei Bereichen ein:

1. Forschungsdatenmanagement (Schwerpunkt Beforschung): Die Koordination des Forschungsdatenmanagements innerhalb des Verbunds erfolgt unter der Leitung von Prof. Dr. Sebastian Becker-Genschow. Dabei werden Forschungsdaten und -ergebnisse systematisch zusammengeführt, aufbereitet und für die fächerübergreifende Analyse nutzbar gemacht.
2. Fachliche Kooperationsnetzwerke in Physik und Biologie: Vertreter*innen der Universität zu Köln engagieren sich im Rahmen der fachbezogenen Kooperationsnetzwerke ComeNet Physik (Prof. Dr. André Bresges) und ComeNet Biologie (Prof. Dr. Jörg Großschedl). Die ComeNets stehen für einen intensiven Austausch zwischen den beteiligten Hochschulen, mit dem Ziel, gemeinsame adaptive Fortbildungsangebote zu entwickeln.

Im Fach Biologie erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Matthias Wilde) und der PH Ludwigsburg (Prof. Dr. Steffen Schaal). Gemeinsam wird eine Online-Selbstlerneinheit zum Thema Digital und Binnendifferenziert: Das Potential digital gestufter Lernhilfen für den Biologieunterricht entwickelt. Die Fortbildung besteht aus mehreren Basis- sowie drei Aufbaumodulen, wobei sich die drei Aufbaumodule jeweils unterschiedlichen Kompetenzbereichen widmen:

- Bewertung (Universität zu Köln)
- Erkenntnisgewinnung (Universität Bielefeld)
- Kommunikation (PH Ludwigsburg)

Im Fach Physik arbeiten neben der Universität zu Köln auch die Universitäten Tübingen (Prof. Dr. Jan-Philipp Burde), Paderborn (Prof. Dr. Josef Riese) und Bremen (Prof. Dr. Christoph Kulgemeyer) im ComeNet Physik zusammen. Gemeinsam entwickeln sie digitale Selbstlernmodule, die im Rahmen eines Massive Open Online Course (MOOC) angeboten und durch Präsenzveranstaltungen ergänzt werden.

Die Selbstlernmodule werden einmal im Jahr an der Universität zu Köln auf der gemeinsamen Fachtagung von ComeMINT und dem Verband zur Förderung des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Unterrichtes MNU e.V. vorgestellt und in Workshops vertieft (<https://come-mint.uni-koeln.de>). Im Jahr 2025 hat der Landesvorstand der MNU Nordrhein beschlossen, die durch das Projekt ComeMINT etablierte Zusammenarbeit von universitärer Lehrer*innenbildung, ZfSL und Schulleitungen über das Projekt hinaus durch jährliche Fachtagungen unter dem Titel „MINT Gestalten“ fortzusetzen. Auf Seiten der Universität zu Köln wird die jährliche Tagung von Prof. Dr. André Bresges geleitet.

Projektteam

Prof. Dr. Sebastian Becker-Genschow, Prof. Dr. Jörg Großschedl, Prof. Dr. André Bresges

Kooperationspartner*innen

Universität Duisburg-Essen (UDE), Universität Bielefeld, PH Ludwigsburg, Universität Tübingen, Universität Paderborn, Universität Bremen

Projektpublikationen

Karbstein, R., Brändle, M., Großmann, N., Großschedl, J., Gussen, L., Hering, M., Kleinert, S. I., Lohrsträter, R., Offermann, M., Otto, S., Schaldach, P., Sotiriadou, C., Sperling, N., Wilde, M., Zabel, S., & Schaal, S. (2024). Digital gestufte Lernhilfen als Vehikel der digitalitätsbezogenen Lehrkräfte-Professionalisierung im Biologieunterricht. *Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik – LBzM*, 24, 1–18. <https://doi.org/10.21240/lbzm/24/12>

Lohrsträter, R., Aptyka, H., & Großschedl, J. (2024). *Biologische Sachkompetenz trifft Handlungskompetenz: Lernende stärken, Lehrkräfte befähigen*. *SEMINAR*, 30(3), 19-33.

Lohrsträter, R., Karbstein, R., Offermann, M., Großmann, N., Gussen, L., Kleinert, S. L., Schaal, S., Schaldach, P., Wilde, M., & Großschedl, J. (im Druck). *Wie wirken sich Prozess- und Transferqualität einer Lehrkräftefortbildung auf unterrichtsferne und -nahe Variablen aus?* In K. Scheiter & D. Richter (Hrsg.), *Kompetenzzentren für digital gestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung*. Waxmann.

Offermann, M., Karbstein, R., Lohrsträter, R., Großmann, N., Großschedl, J., Gussen, L., Kleinert, S., Schaal, S., Schaldach, P., & Wilde, M. (im Druck). The development of pre-service biology teachers' intention to use digital incremental scaffolds: Insights from guided online training. *Frontiers in Psychology: Educational Psychology*, <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2025.1656795>

Weitere Informationen

Homepage: <https://come-mint.uni-koeln.de>

Links zu Online-Kursen:

<https://imoox.at/course/DiBi>

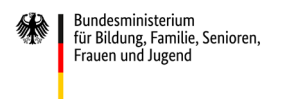
<https://imoox.at/course/digitalerPhysikunterricht>

Projektdauer: 2023–2025

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) im Rahmen von NextGeneration

Förderkennzeichen: 01JA23M06G

Gefördert vom:



Offen im Denken



FKS – Fachlich kompetent im Seiteneinstieg: Wissenschaftliche Begleitstudie zu angehenden Lehrkräften für Deutsch und Mathematik im Vorbereitungsdienst in Nordrhein-Westfalen



Projektbeschreibung

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Studie „Fachlich kompetent im Seiteneinstieg“ steht ein Format des Seiteneinstiegs an Grundschulen sowie Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRS-Ge) in Nordrhein-Westfalen nach der „Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigende und der Staatsprüfung (OBAS)“. Im Seiteneinstieg nach OBAS absolvieren angehende Lehrkräfte einen 24-monatigen, berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst, der mit der Staatsprüfung abgeschlossen wird. Ziel dieses Formats ist der Erwerb einer Lehramtsbefähigung, die derjenigen der grundständigen Lehramtsausbildung gleichgestellt ist.

Aus wissenschaftlicher Sicht stellt sich die übergeordnete Frage, inwieweit die beiden Wege der Qualifizierung angehender Lehrkräfte – über die grundständige und über die nicht-grundständige Ausbildung – hinsichtlich erworbener Kompetenzen und weiterer zentraler Faktoren vergleichbar ist. Im Fokus steht eine vergleichende Analyse, bei der folgende Fragen adressiert werden:

- Unterscheiden sich Seiteneinsteigende in zentralen Kompetenzaspekten zu Beginn und im weiteren Verlauf des Vorbereitungsdiensts von Lehramtsanwärter*innen (LAA) der grundständigen Ausbildung?
- Wie erleben Seiteneinsteigende den Wechsel in die Schule mit Blick auf ihre persönliche Entwicklung?
- Wie erleben sie die berufsbegleitende Ausbildung als Lerngelegenheit für den Lehrberuf?

Als relevante Kompetenzfacetten werden insbesondere das pädagogische Wissen, das fachliche und fachdidaktische Wissen in Deutsch und Mathematik sowie die Klassenführungs- und Unterrichtsplanungskompetenzen der angehenden Lehrkräfte in den Blick genommen. Neben den Kompetenztestungen werden auch bisherige Lerngelegenheiten und affektiv-motivationale Merkmale wie die lehrbezogene Selbstwirksamkeit oder das Beanspruchungserleben einbezogen.

Die Studie weist ein Längsschnittdesign auf, bei dem jene Kohorte der Seiteneinsteigenden mit Ausbildungsstart im Mai 2024 mit mehreren Messzeitpunkten durch den Vorbereitungsdienst begleitet werden soll. Um die Stichprobengröße im HRS-Ge-Lehramt zu erhöhen, wird zudem die Kohorte im Seiteneinstieg HRS-Ge mit Ausbildungsstart im November 2024 einbezogen. Als Vergleich wird jeweils die Kohorte Lehramtsanwärter*innen einbezogen, die zeitgleich ihren Vorbereitungsdienst absolvieren. In 2025 wurden bereits vier der insgesamt sechs Messzeitpunkte über beide Kohorten hinweg erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt nahmen deutlich mehr als 1.000 angehende Lehrkräfte an den Erhebungen teil. Das Projekt befindet sich an der Schnittstelle der IZeF-Forschungsgruppen Kompetenzmessung und Sprachliche Bildung. Ferner erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“.

Projektteam

Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln, Projektleitung), Sandra Heine (Universität zu Köln), Annalena Johnen (Universität zu Köln), Lilith Voeth (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Petra Hanke (Universität zu Köln), Prof. Dr. Jörg Jost (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg), Prof. Dr. Benjamin Rott (Universität zu Köln), Katharina Berking (Universität zu Köln)

Projektpublikationen

Voeth, L. C., Heine, S., Johnen, A., & König, J. (2025). *Beanspruchung, Wohlbefinden und Selbstwirksamkeit im Seiteneinstieg: Zum persönlichen Erleben des vorgezogenen Übergangs in den Lehrberuf* [eingereicht]. Universität zu Köln.

Weitere Informationen

Homepage: <https://fks.uni-koeln.de>

Projektdauer: 2024–2026

Förderung: Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW

TEDS-IME – Teacher Education and Development Study - Inclusive Mathematics Education



Projektbeschreibung

Das Projekt Teacher Education and Development Study – Inclusive Mathematics Education (TEDS-IME) steht im Kontext der BMBFSFJ-Förderrichtlinie „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“ und wurde von Januar 2022 bis Dezember 2024 durchgeführt. Es zielt auf die Konzeptualisierung, Messung und Förderung der Kompetenzen von angehenden und berufstätigen Lehrkräften hinsichtlich der Anforderungen eines inklusiven Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe am Beispiel des Algebraunterrichts. Inklusive Erziehung und Bildung sind ein zentrales Anliegen der aktuellen Bildungspolitik, die konkrete Umsetzung ist Gegenstand vielfältiger Auseinandersetzungen (z. B. Deutsche UNESCO-Kommission, 2014; European Agency for Development in Special Needs Education, 2012; KMK, 2011; Scherer et al., 2016). Damit verbinden sich auch veränderte Erwartungen an Schule und Unterricht. Aus Sicht der Lehrkräfteprofessionsforschung ist die Frage zentral, welche Voraussetzungen Mathematiklehrkräfte benötigen, um Anforderungen der inklusiven Bildung erfolgreich zu bewältigen und wie sie qualifiziert werden können. In dem Projekt TEDS-IME werden zwei in einschlägigen Kompetenzkatalogen für inklusive Bildung ausgewiesene Anforderungen fokussiert, die primär auf Unterrichtsebene verortet werden können: Diagnose und Intervention bzw. Förderung (KMK, 2011; König et al., 2019). Folgende Zielsetzungen wurden im Projekt TEDS-IME u.a. verfolgt.

1. Aus- und fortbildungsstufenübergreifende Konzeptualisierung und Entwicklung einer innovativen Professionalisierungsmaßnahme für zukünftige und berufstätige Mathematiklehrkräfte zur Förderung von Diagnose- und Förderkompetenzen für inklusive Bildung

Die entwickelte Professionalisierungsmaßnahme ist als Veranstaltungsreihe konzipiert, die insgesamt einen Umfang von 18 Zeitstunden umfasst.

Sie wurde mit einem interdisziplinären Team aus Mathematikdidaktik, Erziehungswissenschaft und Sonderpädagogik nach den Prinzipien des Constructive Alignments (Biggs & Tang, 2011) entwickelt. Die Maßnahme ist phasenübergreifend, d. h. für Studierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und berufstätige Lehrkräfte konzipiert und fokussiert auf einen inklusiven Algebraunterricht in der Sekundarstufe I, als ein zentrales Thema innerhalb des Curriculums für den Mathematikunterricht. Für die inhaltliche Strukturierung der Professionalisierungsmaßnahme wurde eine vom Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) entwickelte Lernlandkarte für Lehrkräfte (Prediger et al., 2020) adaptiert.

2. Entwicklung von Testinstrumenten und wissenschaftliche Überprüfung der Wirksamkeit der Professionalisierungsmaßnahme

Die Professionalisierung wird hinsichtlich des Kompetenzzuwachses der Teilnehmenden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Zur empirischen Evaluation wurden daher die professionellen Kompetenzen, genauer die professionelle Unterrichtswahrnehmung und die mathematikdidaktischen und pädagogischen Wissensbestände für den inklusiven Unterricht in den Blick genommen. Es wurden ein videobasierter Test zur Unterrichtswahrnehmung für den inklusiven (Algebra-)Unterricht und ein Test zu mathematikdidaktischem und pädagogischem Wissen für den inklusiven (Algebra-)Unterricht umfassend konzeptualisiert, entwickelt, pilotiert und angewendet. Das Studiendesign ist in Abbildung 1 dargestellt. Erste Ergebnisse deuten auf reliable und valide Testinstrument hin.

Insgesamt haben 540 angehende Lehrkräfte deutschlandweit an der Professionalisierungsmaßnahme teilgenommen, hiervon 180 Studierende, 162 Referendar*innen und 197 berufstätige Lehrkräfte. Zusätzlich haben weitere 114 Personen (62 Studierende, 7 Referendar*innen und 45 berufstätige Lehrkräfte) als Kontrollgruppe an der Testung der professionellen Unterrichtswahrnehmung teilgenommen.

3. Weiterentwicklung des Konzepts, Dissemination über Universitäten, Landesinstitute und andere Lehrkräftefortbildungsinstitutionen

Die Professionalisierungs- und Unterrichtsmaterialien sind über das Repositorium der Universität Hamburg unter diesem Link frei verfügbar (Lizenz CC

BY-SA 4.0). Ebenso wird in Kürze ein Teildatensatz des Projektes verfügbar sein. Neben der umfassenden wissenschaftlichen Evaluation der Professionalisierungsmaßnahme, deren Analysen derzeit durchgeführt werden, ist weiter die umfassende Dissemination der Professionalisierungsmaßnahme angedacht, um die Langzeitwirkung des Projekts und des entwickelten Aus- und Fortbildungskonzepts sicherzustellen.

Literaturangaben

- Biggs, J. B., & Tang, C. (2011). *Teaching for quality learning at university: What the student does* (4th Edition). Open University Press.
- Deutsche UNESCO-Kommission (2014). *Inklusive Bildung in Deutschland stärken* [Resolution]. Deutsche UNESCO-Kommission.
- European Agency for Development in Special Needs Education (2009). *Development of a set of indicators – for inclusive education in Europe* (K. Kyriazopoulou & H. Weber, Hrsg.). European Agency for Development in Special Needs Education.
- König, J., Seifried, J., & Rabe, R. (2019). Anforderungen inklusiver Bildung: Diagnose, Intervention, Management und Beratung. *QfI – Qualifizierung für Inklusion*, 3(2), 12–29. <https://doi.org/10.21248/qfi.51>
- Kultusministerkonferenz (2011). *Empfehlungen zur Förderung inklusiver Bildung – Gemeinsame Strategie von Bund und Ländern*. KMK.
- Prediger, S., Kuhl, J., Büscher, C. & Buró, S. (2020). Mathematik inklusiv lehren lernen: Entwicklung eines forschungsbasierten interdisziplinären Fortbildungskonzepts. *Journal für Psychologie*, 27(2), 288–312. <https://doi.org/10.30820/0942-2285-2019-2-288>
- Scherer, P., Beswick, K., DeBlois, L., Healy, L., & Moser Opitz, E. (2016). Assistance of students with mathematical learning difficulties: how can research support practice? *ZDM – Mathematics Education*, 48(5), 633–649. <https://doi.org/10.1007/s11858-016-0800-1>

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Johannes König, (Standortverantwortlicher Köln, Verbundleitung, Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Standortverantwortliche Hamburg, Universität Hamburg), Prof. Dr. Nils Buchholtz (Projektleitung, Universität Hamburg), Prof.in Dr.in Conny Melzer (Projektleitung, Universität Leipzig), Prof. Dr. Benjamin Rott

(Projektleitung, Universität zu Köln), Natalie Ross (Universität Hamburg), Dr. Anton Bastian (Universität Hamburg), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Isabelle Klee-Schramm (Universität zu Köln), Dr. Dennis Sommer (Universität Hamburg), Christine Brungs (Universität zu Köln)

Projektpublikationen

Bastian, A., König, J., Ross, N., Klee-Schramm, I., Strauß, S., Sommer, D., Rott, B., & Kaiser, G. (2025). Teacher competence in inclusive mathematics education: Examining the effects of an innovative professional development program on teacher noticing. *ZDM-Mathematics Education*, <https://doi.org/10.1007/s11858-025-01731-x>

Ross, N., Kaiser, G., Bastian, A., Weyers, J., Strauß, S., Klee-Schramm, I., Buchholtz, N., Rott, B., Melzer, C., & König, J. (2025). Teacher Education and Development Study - Inclusive Mathematics Education (TEDS-IME): Konzeption einer Professionalisierungsmaßnahme und Instrumentenkonstruktion zur Prüfung ihrer Wirksamkeit. In K. Beck, R. Ferdigg, D. Katzenbach, J. Kett-Hauser, S. Laux, & M. Urban (Hrsg.), *Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung, Band 1* (S. 233–253). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830999607>

König, J., Kaiser, G., Bastian, A., Weyers, J., Buchholtz, N., & Ross, N. (2025). Teacher noticing in inclusive mathematics education: Analyzing its structure and expert-novice differences using a novel video-based test instrument. *ZDM-Mathematics Education*, <https://doi.org/10.1007/s11858-025-01723-x>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.teds.uni-hamburg.de/teds-ime.html>

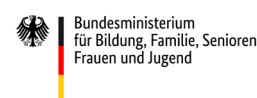
Unterrichtsmaterialien: <https://www.fdr.uni-hamburg.de/record/16515>

Projektdauer: 2022–2024

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen: 01NV2125A, -B

Gefördert vom:



TCM – Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für eine effektive Klassenführung

TCM

Projektbeschreibung

Klassenführung bezieht sich auf instruktional-organisatorische Handlungen von Lehrkräften zur Herstellung von Ordnung und effektiver Zeitnutzung im Unterricht. In Deutschland, in Österreich und in der Schweiz, wie auch in anderen Ländern weltweit, existieren Erwartungen gegenüber der Lehrer*innenbildung, angehende Lehrkräfte auf professionelle Herausforderungen der Klassenführung vorzubereiten. Berufseinsteigende sind jedoch oft stark gefordert: Sie berichten, dass Klassenführung für sie eine der größten Schwierigkeiten darstellt und sie sich nicht notwendigerweise gut darauf vorbereitet fühlen. Das Projekt zielt auf die Generierung neuer Erkenntnisse zur „professionellen Kompetenz von Lehrkräften für eine effektive Klassenführung“ (teachers' professional competence for effective classroom management, TCM). Dabei werden Klassenführungskompetenzen angehender Lehrkräfte der Sekundarstufe in ausgewählten regionalen Kontexten in Deutschland, der Schweiz (dort auch angehende Primarlehrpersonen mit einer Lehrberechtigung für die 5. Klasse) und Österreich empirisch untersucht, um einen Beitrag zu den Diskursen der Lehrer*innenbildung sowie des Berufseinstiegs zu leisten.

Das Projekt ist als Panelstudie angelegt und begleitet angehende Lehrkräfte bei ihrem Berufseinstieg. Durch dieses Längsschnitt-Design werden wertvolle Erkenntnisse darüber gewonnen, an welchem Punkt Junglehrkräfte im Laufe ihrer Ausbildung Klassenführungskompetenzen erwerben. Außerdem ist eine zentrale Fragestellung des Projekts, wie sich Lerngelegenheiten auf die Kompetenzentwicklung auswirken. Um noch genauer messen zu können, wann Kompetenzen erworben und vertieft werden sowie wann angehende Lehrkräfte welche Lerngelegenheiten haben (z. B. im Studium, im Vorbereitungsdienst oder erst im Berufseinstieg), wurden zum ersten Messzeitpunkt in Deutschland

zusätzlich Masterstudierende am Ende ihres Studiums befragt.

Im Projektverbund wurden insgesamt drei Messinstrumente neu entwickelt: ein Instrument zur Messung deklarativen Wissens zur Klassenführung (DE), ein video-basierter Test zur Messung situations-spezifischer Kompetenzen (CH) und ein Instrument zur Messung von formellen Lerngelegenheiten (AT). Ergänzt werden diese Instrumente durch die Erfassung informeller Lerngelegenheiten, auch im Laufe des ersten Berufsjahrs.

Nachdem im März und April 2024 die Datenerhebungen des ersten Messzeitpunkts erfolgreich durchgeführt wurden, begannen in diesem Frühjahr bereits die Folgerhebungen. Die Befragungen des ersten Messzeitpunkts erfolgten in Nordrhein-Westfalen vor Ort in ausgewählten Zentren für schulpraktische Lehrer*innenbildung (ZfsL), in denen die Lehramtsanwärter*innen am Ende ihres Vorbereitungsdienstes angetroffen wurden. Für den zweiten Messzeitpunkt stimmten in NRW über 80% der Proband*innen einer erneuten Kontaktaufnahme zu. Diese wurden zur Folgerhebung eingeladen, sodass bei erneuter Teilnahme deren Klassenführungskompetenzen nach einem Jahr im Beruf im Sinne des Längsschnitts erfasst werden können.

Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF; Lead-Agency-Vereinbarung). Die vergleichende Betrachtung wird durch Kooperationen auch auf Regionen in Österreich erweitert.

Projektteam

Universität zu Köln: Prof. Dr. Johannes König, Sandra Heine, Sophie Volk

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Schweiz: Prof. Dr. Christian Brühwiler, Dr. phil. Lena Hollenstein, Angela Jochum

Paris Lodron Universität Salzburg, Österreich: Assoz. Prof. Dr. Andreas Bach, Dr.in Michaela Katstaller, Irina Sachs

Kooperationen: Prof. Dr. Horst Biedermann (Pädagogische Hochschule St. Gallen, Schweiz), Prof. Dr. Dominik Petko (Universität Zürich, Schweiz)

Projektpublikationen

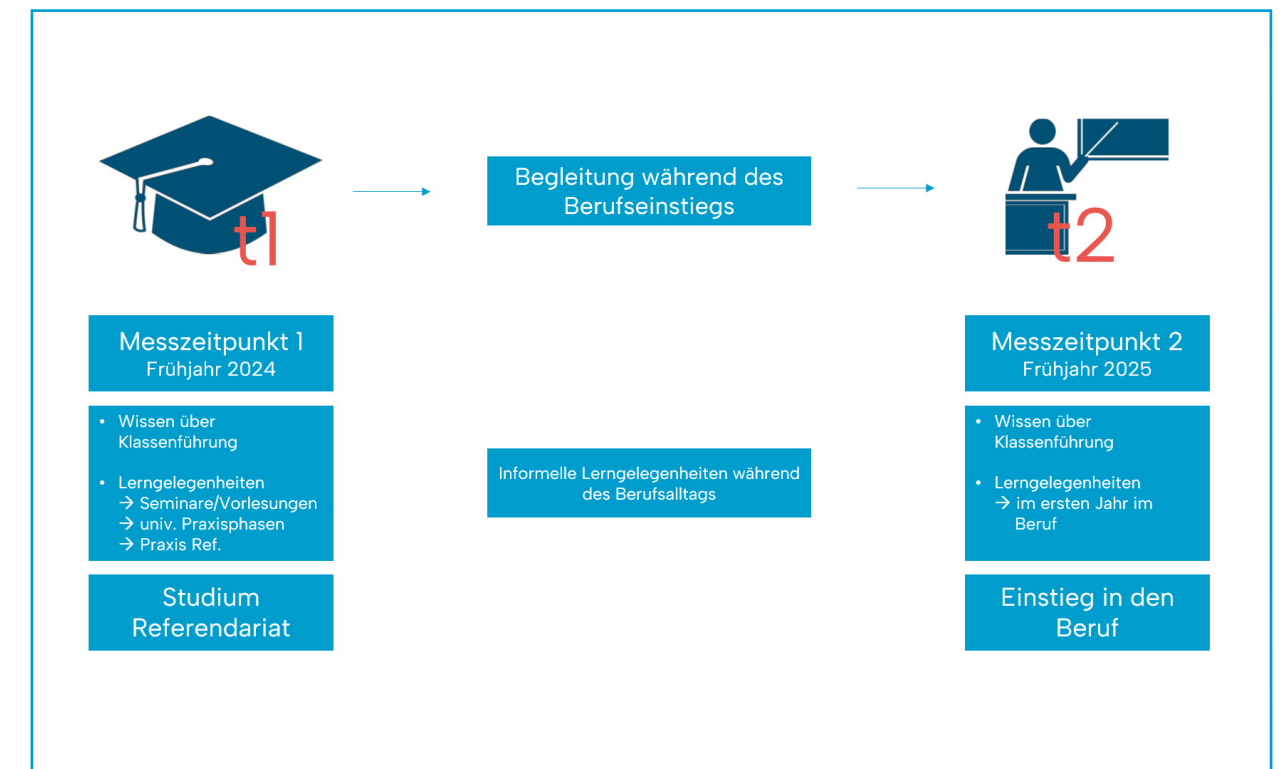
König, J., Bach, A., Brühwiler, C., Heine, S., Hollenstein, L., Jochum, A., Katstaller, M., Sachs, I., Volk, S., & Biedermann, H. (2024). Professionelle Lehrkompetenz für eine effektive Klassenführung. Konzeption im Projekt TCM zur Untersuchung von Wirksamkeit der Lehrer:innenbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, Th. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 31–54). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.tcm.uni-koeln.de/>

Projektdauer: 2023–2026

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, Gz. KO 3947/11-1) und Schweizerischer Nationalfonds (SNF, Nr.: 100019E_205484), Lead-Agency-Vereinbarung





»Die Forschungsgruppe Sprachliche Bildung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Konzeptualisierung, Operationalisierung und Messung von fachlichem und fachdidaktischem Wissen von Deutschlehrkräften sowie von fachspezifischer Unterrichtsqualität im Zusammenhang mit (schrift-)sprachlichen Schüler*innenkompetenzen in der Primar- und Sekundarstufe.«

Prof.in Dr.in Petra Hanke
Sprecherin der IZeF-FG
Sprachliche Bildung

2.4 IZeF-Forschungsgruppe Sprachliche Bildung

IZeF-FG Beschreibung

Die Forschung zur Lehrer*innenexpertise, die Teacher Cognition Research und die Kompetenzforschung heben in den letzten Jahren das Wissen von Lehrkräften als einen wichtigen Bestandteil professioneller Kompetenz hervor (Kaiser et al., 2025). Das *Fachwissen* umfasst sowohl das domänenspezifische Wissen des Unterrichtsfaches als auch das Wissen darüber, wie sich die Inhalte des Faches organisieren und mit anderen Bereichen innerhalb und außerhalb der eigenen Domäne verknüpft sind. Das *fachdidaktische Wissen* impliziert hingegen Wissen über Bedingungen des (domänenspezifischen) Lernens sowie Wissen über die Gestaltung kognitiv anregender und motivierender Lerngelegenheiten sowie adaptiver Unterstützung im Unterricht. Das *pädagogische Wissen* umfasst vom Fachinhalt weitgehend losgelöstes Wissen über die Organisation und Optimierung von Lehr- und Lernumgebungen sowie allgemeines Wissen über Lerntheorien und Lehrmethoden. In den ma-

thematischen und naturwissenschaftlichen Domänen sind das Fachwissen und das fachdidaktische Wissen von Lehrkräften inzwischen gut erforscht. Im Bereich der sprachlichen Bildung liegen dazu hingegen erst wenige Studien vor (Hanke & Pohl, 2025; Hanke & König, 2024; König et al., 2020).

Die IZeF-Forschungsgruppe (IZeF-FG) Sprachliche Bildung fokussiert vor diesem Hintergrund insbesondere Facetten des professionellen Wissens von angehenden und berufstätigen Lehrkräften im sprachlichen Bereich. Die Projekte verfolgen unter anderem die folgenden Schwerpunktsetzungen:

- Konzeptualisierung, Operationalisierung und Messung des professionellen Wissens von angehenden bzw. berufstätigen Lehrkräften im Fach Deutsch (z. B. zum basalen Lesen- und Schreibenlernen in der Grundschule; zur Literaturwissenschaft und Linguistik bzw. Literatur- und Sprachdidaktik in der Sekundarstufe I; zu

Deutsch als Zweitsprache) (Sekundarstufe I) sowie der Planungskompetenz von angehenden Deutschlehrkräften (Sekundarstufe I),

- Untersuchung des Zusammenhangs zwischen dem professionellen Wissen, das angehende Deutschlehrkräfte für den Sekundarstufenbereich in der ersten Ausbildungsphase erworben haben, und der Kompetenz zur schriftlichen Planung von Unterricht der angehenden Deutschlehrkräfte in der zweiten Ausbildungsphase,
- Analyse von Zusammenhängen zwischen dem professionellen Wissen von Deutschlehrkräften, der Qualität des basalen Lese- und Schreibunterrichts und dem schriftsprachlichen Lernfortschritt der Schüler*innen,
- Entwicklung eines Beobachtungsinstruments zur Erfassung der fachspezifischen Qualität des Rechtschreibunterrichts in der Primar- und Sekundarstufe I, Untersuchung des Zusammenhangs zwischen der Qualität des Rechtschreibunterrichts, dem professionellen Wissen von Deutschlehrkräften und den Rechtschreibleistungen von Dritt- und Achtklässlern im Rahmen von VERA 3 und VERA 8,
- Gewinnung von Erkenntnissen darüber, wie Lehrkräfte die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten für die Weiterentwicklung des Deutschunterrichts im Kompetenzbereich Lesen nutzen können,
- Untersuchung von Unterschieden in zentralen Kompetenzaspekten zu Beginn und im weiteren Verlauf des Vorbereitungsdienstes zwischen Seiteneinsteiger*innen und Lehramtsanwärter*innen der grundständigen Lehrer*innenbildung.

Die Ergebnisse der laufenden Projekte eröffnen wichtige Perspektiven für die Erstausbildung von Deutschlehrkräften an Universitäten, für die Gestaltung des Praxissemesters sowie für die zweite und dritte Phase der Lehrer*innenbildung. Im Berichtszeitraum wurden bereits etablierte Projekte fortgeführt, die zu wichtigen Erkenntnissen zur Bedeutung von Lehrer*innenkompetenzen für die sprachliche Bildung in unterrichtlichen Zusammenhängen geführt haben.

Literatur

- Hanke, P., & König, J. (2024). Auf die Lehrperson, ihr Wissen und ihren Unterricht kommt es an? Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler:innen im basalen Lese- und Schreibunterricht (Projekt WibaLeS). In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZeF der Universität zu Köln* (S. 81–101). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Hanke, P., & Pohl, T. (2025). Deutsch (Primarstufe) in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Bestandsaufnahme und Perspektiven. In C. Cramer, J. König, & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (2. Auflage, Kap. 62). Klinkhardt/UTB.
- Kaiser, G., Bremerich-Vos, A., & König, J. (2025). Professionswissen. In C. Cramer, J. König, & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (2. Auflage, Kap. 125). Klinkhardt/UTB.
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Fladung, I., & Glutsch, N. (2020). Planning Competence of Pre-Service German Language Teachers (PlanvoLL-D): Conceptualization, Measurement, and Validation. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, H. A. Pant, M. Toepper, & C. Lautenbach (Eds.), *Student Learning in German Higher Education. Innovative Measurement Approaches and Research Results* (pp. 53–74). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27886-1_4

☀ Zentrale Publikation

Hanke, P., & König, J. (2024). Auf die Lehrperson, ihr Wissen und ihren Unterricht kommt es an? Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler:innen im basalen Lese- und Schreibunterricht (Projekt WibaLeS). In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZeF der Universität zu Köln* (S. 81–101). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Abstract

Das Projekt „WibaLes“ (Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler*innen im basalen Lese- und Schreibunterricht) untersucht in mehreren Teilstudien, inwieweit nicht die Vermittlungsmethode, sondern die Unterrichtsqualität und ihre fachspezifische Ausdifferenzierung sowie das fachspezifische pro-

fessionelle Lehrer*innenwissen die Lernfortschritte der Kinder im basalen Lese- und Schreibunterricht bedingen. Dazu wird auf Forschung zu den Basisdimensionen der Unterrichtsqualität aufgebaut, die zusätzlich fachlich ausdifferenziert werden. Im Beitrag werden Erkenntnisse zum schriftsprachlichen Anfangsunterricht in der Grundschule berichtet, die aufgrund der domänen- und zielgruppenspezifischen Bearbeitung für die einschlägige, auf die Primarstufe bezogene Professions- und Unterrichtsforschung von Relevanz sind.

VERA-BiSS – Transferforschung zur Nutzung von VERA-8 als Instrument zur Lehrkräftequalifizierung und Unterrichtsentwicklung im Lesen



Projektbeschreibung

Das interdisziplinäre Transferforschungsvorhaben VERA-BiSS ist Teil des Forschungsnetzwerks BiSS-Transfer der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift, BiSS“ und zielt darauf ab, Steuerungswissen über Implementationsprozesse im Kontext sprachlicher Bildung – hier bezogen auf die Leseförderung in der Sekundarstufe I – zu generieren.

Das Forschungsvorhaben VERA-BiSS verfolgt dabei das Ziel, Lehrkräfte darin zu unterstützen, die Ergebnisse von VERA-8 besser für die datengestützte Weiterentwicklung ihres Deutschunterrichts – insbesondere bezogen auf die Förderung der Lesekompetenz – zu nutzen.

Die bundesweit durchgeführten Vergleichsarbeiten VERA-3 und VERA-8 sind Bestandteil der Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring. Die VERA-Ergebnisse stellen eine Art Frühwarnsystem dar und liefern Lehrkräften Hinweise darauf, inwieweit Schüler*innen die in den Bildungsstandards formulierten Anforderungen bereits ein Jahr vor ihrem Erreichen bewältigen (Henschel & Stanat, 2019). Idealerweise sollen Lehrkräfte auf dieser Datengrundlage und unterstützt durch die sogenannten „Didaktischen Handreichungen“ (didaktische Einordnungen, Kommentierungen von Testaufgaben und Hinweise zur unterrichtlichen Weiterarbeit) in Abstimmung mit Fachkolleg*innen Förderentscheidungen treffen, Fördermaßnahmen in ihrem Unterricht umsetzen und diese überprüfen. In der Realität scheint jedoch der Schritt, das eigene unterrichtliche Handeln zu reflektieren und Förderentscheidungen gestützt auf VERA-Ergebnisse und unter Zuhilfenahme der didaktischen Handreichungen zu treffen und umzusetzen, häufig

nicht oder wenig systematisch stattzufinden (Nachtigall & Jantowski, 2007). Dies dürfte insbesondere darauf zurückzuführen sein, dass Lehrkräfte Unterstützung dabei benötigen, die Potenziale der Leistungsrückmeldungen und der darauf bezogenen Hinweise für ihren Unterricht zu erkennen und anzuwenden. Hier setzt das Transferforschungsvorhaben VERA-BiSS an, das in Kooperation zwischen dem IQB (Dr.in Sofie Henschel & Prof.in Dr.in Petra Stanat) und der Professur für Deutsche Sprache und ihre Didaktik der Universität zu Köln (Prof. Dr. Jörg Jost) durchgeführt wird.

Literatur

Henschel, S., & Stanat, P. (2019). *Zuwanderungsbezogene Disparitäten*. In P. Stanat, S. Schipolowski, N. Mahler, S. Weirich, & S. Henschel (Hrsg.), *IQB-Bildungstrend 2018: Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I im zweiten Ländervergleich* (S. 295–336). Waxmann.

Nachtigall, W., & Jantowski, M. (2007). *Von der Evaluation zur Schul und Unterrichtsentwicklung: Ergebnisse der Lehrerbefragung zur Auseinandersetzung mit den VERARückmeldungen* (Bericht).

Projektteam

Leitung des Kölner Projektteils: Prof. Dr. Jörg Jost (Universität zu Köln); Kooperationspartner*innen (Leitung des Berliner Projektteils): Prof.in Dr.in Petra Stanat und Dr.in Sofie Henschel (IQB Berlin)
Beteiligte (Köln): Dr.in Daria Ferencik-Lehmkuhl, Charlotte Stehr

Weitere Informationen

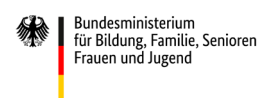
Homepage: <https://www.biss-sprachbildung.de/forschung-und-entwicklung/forschungsnetzwerk/vera-biss/>

Projektdauer: 2020–2025

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen: 01J12001A/01J12001C

Gefördert vom:



Wissenschaftliche Begleitung und Forschung für das Startchancen-Programm – Das fachliche Kompetenzzentrum Sprachbildung



Projektbeschreibung

Das Startchancen-Programm hat das Ziel, den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft zu entkoppeln und Chancengerechtigkeit für Schüler*innen aus benachteiligten sozialen Schichten herzustellen. Es unterstützt gezielt 4.000 Schulen in strukturell benachteiligten Regionen, um Mindeststandards in Basiskompetenzen wie Lesen, Schreiben und Zuhören zu sichern. Die wissenschaftliche Begleitung durch einen Forschungsverbund von 20 Institutionen zielt darauf ab, die Wirkung des Programms durch innovative und effektive Ansätze auf Ebene der Lernenden, der Schulen und des Bildungssystems zu maximieren. Das Mercator-Institut leitet mit dem „Fachlichen Kompetenzzentrum Sprachbildung“ den Bereich der sprachlichen Bildung, um insbesondere Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweit- oder Drittsprache zu fördern. Neben der Weiterentwicklung des Unterrichts liegt ein Fokus auf der Entwicklung nachhaltiger Strukturen in Schulen als Institutionen. Damit wird eine langfristige Förderung der Basiskompetenzen und ein Abbau sozioökonomischer Bildungsungleichheiten angestrebt.

Das Mercator-Institut ist mit dem „Fachlichen Kompetenzzentrum (FKOM) Sprachbildung“ verantwortlich für den Bereich der sprachlichen Bildung. Die Arbeit des FKOM Sprachbildung zielt auf Sicherung und Stärkung der Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben und Zuhören, verbunden mit einem kontinuierlichen Ausbau und einer Einbindung in die gesamtsprachlichen Lern- und Erwerbsbedingungen der Schüler*innen an Schulen in herausfordernden Lagen, insbesondere ihrer Mehrsprachigkeit und der spezifischen Situation neu Zugewanderter, Deutsch als zweite oder dritte Sprache zu erwerben. Dabei ist das vorrangige Ziel,

den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft der Schüler*innen zu entkoppeln. Um diesen Prozess nachhaltig zu gestalten, nimmt das Mercator-Institut neben der didaktischen Perspektive auf den Unterricht auch die Perspektive auf die Schulen als Institutionen und als Teil eines übergeordneten Systems ein.

Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Jost (Leiter Kompetenzzentrum Sprachbildung, Universität zu Köln), Prof. Dr. Michael Krelle (TU Chemnitz)

Beteiligte (Universität zu Köln): Jun.-Prof.in Dr. Nora von Dewitz, Prof.in Dr.in Petra Hanke, Dr.in Simone Jambor-Fahlen, Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Prof.in Dr.in Alexandra Lavinia Zepter

Kooperationspartner: Prof. Dr. Christian Efig (RWTH Aachen), Prof. Dr. Michael Grosche (Universität Wuppertal)

Weitere Informationen

Homepage: <https://mercator-institut.uni-koeln.de/forschung-entwicklung/aktuelle-projekte/startchancen>

Projektdauer: 2024–2034

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen: 01PL2401J

WibaLeS – Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler*innen im basalen Lese- und Schreibunterricht



Projektbeschreibung

In der Forschung und Praxis zum Schriftspracherwerb wird seit Jahrzehnten wiederholt die Frage nach der geeigneten Vermittlungsmethode, die sich für das Lesen- und Schreibenlernen von Kindern als besonders wirksam erweist, thematisiert. Neben lehrgangsorientierten Ansätzen wie Fibellehrgängen werden lernwegsorientierte Ansätze wie „Lesen durch Schreiben“, Spracherfahrungsansatz oder Mischformen unterschieden, die jeweils verschiedenen schriftsystematischen Ansätzen (laut- oder silbenorientiert) folgen. Dass sich langfristig keine bedeutsamen Unterschiede in den (deutschsprachigen) Lese- und (Recht-)Schreibleistungen von Regelschüler*innen vor dem Hintergrund der verschiedenen methodischen Zugangsweisen zeigen, gilt inzwischen als hinreichend empirisch belegt. Vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Forschung zur Lehrer*innenexpertise, der Teacher Cognition Research, der Kompetenzforschung sowie der Forschung zur Unterrichtsqualität stellt sich hingegen die Frage, welche Einflüsse der fachspezifischen Unterrichtsqualität und des fachlichen sowie fachdidaktischen Lehrer*innenwissens auf Schüler*innenleistungen im basalen Lese- und Schreibunterricht bestehen.

Im Projekt WibaLeS wird die Kernannahme geprüft, dass nicht die Vermittlungsmethode, sondern die Unterrichtsqualität und ihre fachspezifische Ausdifferenzierung sowie das fachspezifische professionelle Lehrer*innenwissen die Lernfortschritte der Kinder im basalen Lese- und Schreibunterricht bedingen. Hierfür wird auf Forschung zu den Basisdimensionen der Unterrichtsqualität aufgebaut, die zusätzlich fachlich ausdifferenziert werden. Dafür wurde ein umfassendes Erhebungsinventar (Unterrichtsbeobachtungsinstrument, Unterrichtstagebuch, Eltern- und Lehrkräftefragebögen) entwickelt, in einer Präpilotierungsphase erprobt und anschließend in einer Pilotstudie eingesetzt. Professionelles Lehrer*innenwissen wird in fachli-

ches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen differenziert und mithilfe eines neu entwickelten Tests zur Erfassung professionellen Lehrer*innenwissens zum basalen Lese- und Schreibunterricht (Hanke et al., 2018) erhoben. Schriftsprachliche Schüler*innenleistungen werden mit Beginn des 2. Schuljahres über drei Messzeitpunkte mit etablierten Tests erfasst und hinsichtlich verschiedener Eingangsmerkmale (u.a. Intelligenz) kontrolliert. In einer Pilotierungsphase konnte eine Pilotierung der Untersuchungsinstrumente vorgenommen sowie unter Pandemiebedingungen eine Erstuntersuchung mit rund 30 Grundschulklassen erfolgreich durchgeführt werden. Für die eigentliche Studie wird eine Stichprobe von 160 Lehrkräften und ihren Schulklassen an 80 Grundschulen in der Kölner Region angestrebt, sodass differenzierte Aussagen zum Zusammenhang von Lehrer*innenwissen, fachspezifischer Unterrichtsqualität und Lernfortschritten der Grundschulkinder getroffen werden können. Mithilfe von späteren VERA-3-Daten der untersuchten Kinder werden die analysierten Zusammenhänge im letzten Projektjahr zusätzlich auf Validität geprüft.

Im vorliegenden Berichtszeitraum wurden Auswertungen hinsichtlich bestehender Zusammenhänge zwischen den (fach-)didaktischen Überzeugungen, dem Professionswissen der Lehrkräfte, der Vermittlungsmethode und den Lese- und Rechtsschreibleistungen der Schüler*innen vorgenommen. Ausgehend von einer systematischen Analyse und Kategorisierung der in der Praxis des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts genutzten Vermittlungsmethoden auf der Grundlage der Lehrkräftefragebögen wurden Zusammenhänge zwischen verschiedenen Facetten der professionellen Lehrkräftekompetenz, der Wahl der Vermittlungsmethode und den schriftsprachlichen Schüler*innenleistungen geprüft. Die Ergebnisse der Zusammenhangsanalysen zeigen, dass es einen Zusammenhang zwischen den fachdidaktischen Überzeugungen der Lehrpersonen und der gewählten Vermittlungsmethode gibt, während keine Belege für einen Zusammenhang mit den generischen Überzeugungen oder dem Professionswissen gefunden werden konnten. Mithilfe von Mehrebenenanalysen konnten Zusammenhänge zwischen der Vermittlungsmethode und den Lernfortschritten der Kinder insbesondere im Bereich Rechtschreiben festgestellt werden.

Vom Projekt werden weitere wichtige Erkenntnisse zum schriftsprachlichen Anfangsunterricht in der Grundschule erwartet. Diese Erkenntnisse wer-

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



DIPF

Bildungsforschung und Bildungsinformation



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

den aufgrund ihrer domänen- und zielgruppenspezifischen Bearbeitung besonders bedeutsam für die Professions- und Unterrichtsforschung im Grundschulbereich sein. Die Projektergebnisse werden auch angesichts zunehmender Heterogenität in der Primarstufe und der Bedeutung von Sprachlicher Bildung wichtige praktische Implikationen enthalten.

Literatur

Hanke, P., König, J., Becker-Mrotzek, M., Bellmann, A. K., Pohl, T., Schabmann, A., Schmitt, R., & Strauß, S. (2018). Professionelle Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften zum basalen Lesen- und Schreibenlernen - ein interdisziplinäres Projekt. In S. Miller, B. Holler-Nowitzki, B. Kottmann, S. Lesemann, B. Letmathe-Henkel, N. Meyer, R. Schroeder, & K. Velten (Hrsg.), *Profession und Disziplin. Grundschulpädagogik im Diskurs* (S. 172–177). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13502-7_18

Projektteam

Leitung: Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof. Dr. Johannes König, Prof. Dr. Thorsten Pohl

Mitarbeitende: Chantal Knips, Dr.in Nina Glutsch, Janine Mühle, Tina Waschewski, Jonas Weyers, Dr. Armin Jentsch

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Alfred Schabmann, Prof.in Dr.in Birgit Träuble

Kooperationspartner*innen: Prof.in Dr.in Jasmin Decristan (Bergische Universität Wuppertal), Dr.in Elisabeth Fleischhauer (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal)

Projektpublikationen

Bruckmann, C., Glutsch, N., Pohl, T., Hanke, P., & König, J. (2019). Notwendiges Professionswissen für den basalen Lese- und Schreibunterricht aus der Sicht von Experten der Lehrerbildung. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 12(1), 5–18.

Hanke, P., & König, J. (2024). Auf die Lehrperson, ihr Wissen und ihren Unterricht kommt es an? Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler:innen im basalen Lese- und Schreibunterricht (Projekt WibaLeS). In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die*

Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZeF der Universität zu Köln (S. 81–101). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Hanke, P., König, J., Jäger-Biela, D. J., Becker-Mrotzek, M., Pohl, T., Schabmann, A., Schmitt, R., & Träuble, B. (2019). Professionelles Wissen von Lehramtsstudierenden zum basalen Lesen- und Schreibenlernen - ein interdisziplinäres Projekt. In C. Donie, F. Foerster, M. Obermayr, A. Deckwert, G. Kammermeyer, G. Lenske, M. Leuchter, & A. Wildemann (Hrsg.), *Grundschulpädagogik zwischen Wissenschaft und Transfer* (S. 52–58). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-26231-0_7

König, J., Glutsch, N., Weyers, J., Casale, G., Hanke, P., Knips, C., Pohl, T., Waschewski, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Träuble, B. (2023). Observing effective classroom management in early instruction in primary school: Rating instrument construction and its link to teacher knowledge. *Discover Education*, 2(35). <https://doi.org/10.1007/s44217-023-00058-7>

König, J., Hanke, P., Glutsch, N., Jäger-Biela, D., Pohl, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Waschewski, T. (2022). Teachers' professional knowledge for teaching early literacy: Conceptualization, measurement, and validation. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*. <https://doi.org/10.1007/s11092-022-09393-z>

Mühle, J., Weyers, J., König, J. et al. (2025). Zum Einfluss von Vermittlungsmethode, professionellem Wissen und Überzeugungen von Lehrkräften auf die Lese- und Rechtschreibleistung im schriftsprachlichen Anfangsunterricht. *Unterrichtswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s42010-025-00220-0>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/40248>

Projektdauer: 2019–2023

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: DFG-Geschäftszeichen: KO3947/9-1, HA2399/3-1, DFG-Projektnummer: 40745686

Metavorhaben »Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft«



Projektbeschreibung

Sprachliche Kompetenzen entscheiden wesentlich über Bildungserfolg, gesellschaftliche Teilhabe und Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig nimmt die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Deutschland stetig zu. Studien zeigen, dass immer mehr Kinder und Jugendliche hierzulande zwei- oder mehrsprachig aufwachsen und leben. Allerdings wird die Mehrsprachigkeit der Lernenden viel zu wenig als Ressource genutzt. Alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft – bestmöglich in ihren sprachlichen Fähigkeiten zu fördern und dadurch zu mehr Chancengleichheit im Bildungssystem beizutragen, ist daher eine zentrale Aufgabe einer durchgängigen sprachlichen Bildung.

Welche Sprachbildungskonzepte wirksam sind und wie sich mehrsprachige Ressourcen nutzen lassen, dazu liegen bereits einige empirisch gesicherte Erkenntnisse vor. Aber wie können diese am besten in die Bildungseinrichtungen transferiert werden? Wie sehen erfolgreiche Formen für das Lehren und Lernen im Kontext der Mehrsprachigkeit aus? Und wie können alle Kinder und Jugendlichen davon profitieren? Wo existieren belastbare Befunde zur sprachlichen Bildung und wo gibt es Forschungslücken, die es zu schließen gilt?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich das Metavorhaben „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“. Es begleitet von Juli 2022 bis September 2028 die gleichnamige Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), in der sich bundesweit 21 Teilprojekte mit Forschungsfragen zur sprachlichen Bildung vom Elementarbereich bis zur Erwachsenenbildung beschäftigen.

Ziel des Metavorhabens ist es, die Arbeit dieser Projekte zu verknüpfen, in einen übergreifenden

wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen zu stellen und Fachpublikum und interessierte Öffentlichkeit darüber zu informieren. Das Vorhaben wird gemeinsam vom Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, der Universität Hamburg und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) in Bonn verantwortet.

Konkret führen die beteiligten Wissenschaftler*innen selbst Studien zum Umgang mit Mehrsprachigkeit sowie zum Transfer und seiner Steuerung im Feld sprachlicher Bildung durch. Zudem erstellen sie Forschungssynthesen und unterstützen den Fachdiskurs, indem sie die Ergebnisse der Projekte kontinuierlich beobachten, mögliche weitere Forschungsfragen aufzeigen sowie alle Projektbeteiligten und weitere zentrale Akteure vernetzen, beispielsweise durch die Organisation von Veranstaltungen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist, bei der Implementierung der einzelnen Forschungsergebnisse behilflich zu sein, indem sie die Projektergebnisse zielgruppengerecht aufbereiten, dafür verschiedene Formate entwickeln und den Transfer und den Dialog mit der Praxis und Bildungsadministration vorantreiben.

Die einzelnen Teilprojekte der Förderrichtlinie starteten bis zum April 2023 und werden mit einem Gesamtvolumen von 15 Millionen Euro gefördert.

Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. Hans Joachim Roth (Verbundkoordinator, Mercator-Institut), Prof.in Dr.in Dr.in h.c. mult. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg), Prof. Dr. Josef Schrader (DIE)

Kooperationspartner*innen: Universität Hamburg, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), Forschungsprogramm Multilateralität als Arbeitsmarktrezource (MARE)

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.sprachebildet.uni-koeln.de>

Projektdauer: 2022–2028

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen: 01JM2200A/B/C



»Die Arbeit in der Forschungsgruppe fokussiert auf die Rolle von Medien im Kontext des Lernens und Lehrens, sei es als innovative Lernwerkzeuge, zur Diagnostik oder als Gegenstand medienkritischer Reflexion. Eine wichtige Arbeit besteht dabei auch in der Untersuchung der Wirksamkeit von mediengestützten- und orientierten Lernsettings.«

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar
Sprecher der IZeF-FG
Medien und Digitalisierung

2.5 IZeF-Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung

IZeF-FG Beschreibung

Stetige technologische Entwicklungen und sich dynamisch verändernde Medien(-angebote) sowie damit einhergehende Veränderungen didaktischer und fachwissenschaftlicher Ansätze des Lehrens und Lernens prägen zunehmend auch die Gestaltung formaler, non-formaler und informeller Bildungsangebote. Die Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung nimmt eine ganzheitliche, interdisziplinäre Perspektive auf Medien im Kontext der Lehrer*innenbildung ein und zielt auf die Integration dreier Kernbereiche: Lehren und Lernen mit und über Medien sowie Kompetenzentwicklung und -messung. Neuartige medienbasierte Lehr- und Lernangebote sowie Assessment-Formate werden mit dem Ziel einer nachhaltigen Implementierung in das Bildungsangebot entwickelt und systematisch evaluiert. Im Fokus stehen konkrete Machbarkeitsstudien und Wirkungsanalysen unter Beachtung (hochschul-)politischer und infrastruktureller Rahmenbedingungen. Im Sinne der interdisziplinären

Ausrichtung des IZeF sind dabei innovative Ansätze unabhängig ihres fachwissenschaftlichen Ursprungs von Interesse, wenn diese einen Transfer in die Lehramtsausbildung prinzipiell zulassen. In diesem Rahmen kommt dem Erwerb und der Vermittlung digitaler Kompetenzen eine Schlüsselrolle zu. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen werden entsprechende Kompetenzen zunehmend notwendig, d. h. ein Bündel spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Menschen für einen zielführenden, effizienten, zufriedenstellenden und reflektierten Umgang mit digitalen Medien benötigen. Die Vermittlung dieser Kompetenzen im Rahmen der Lehrer*innenbildung ist daher eine zentrale Aufgabe, der sich mehrere Projekte widmen. Es soll eruiert werden, wie angehenden Lehrer*innen technisch-funktionale als auch kreativ-gestaltende Fähigkeiten in der Aneignung und im Einsatz von Medien(-angeboten) im schulischen Kontext erwerben können. Dazu ge-

hören auch neuere technologische Entwicklungen, wie beispielsweise Künstliche Intelligenz, Virtual und Augmented Reality sowie neue videobasierte Lernmaterialien. Insgesamt nehmen die Projekte der Forschungsgruppe sehr unterschiedliche Perspektiven auf den Gegenstandsbereich der „Digitalen Bildung“ ein sowie verschiedene Zielgruppe in den Blick.

☀ Zentrale Publikation

Trixa, J., & Kaspar, K. (2024). Information literacy in the digital age: Information sources, evaluation strategies, and perceived teaching competences of pre-service teachers. *Frontiers in Psychology*, 15, 1336436. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2024.1336436>

Abstract

Das Erkennen und Unterscheiden von korrekten und falschen Informationen ist eine Schlüsselkompetenz von (angehenden) Lehrkräften, die entsprechende Informationskompetenzen auch ihren Schüler*innen vermitteln können sollten. Diese Studie mit Lehramtsstudierenden zeigt, dass digitale Medien bei der Informationsbeschaffung gegenüber traditionellen Quellen dominieren, wobei jedoch oberflächliche Bewertungsstrategien gegenüber reflektierten Ansätzen überwiegen. Die wahrgenommene Kompetenz bei der Vermittlung von Informationskompetenz steht zudem im Zusammenhang mit der eigenen Selbstwirksamkeit bei der Informationsbewertung, der wahrgenommenen Informiertheit, dem selektiven Umgang mit Informationen sowie den wahrgenommenen Lernmöglichkeiten.

COMeARTS



Projektbeschreibung

Im Projekt COMeNET ARTS MUSIK an der Universität zu Köln werden Fortbildungsmodule entwickelt, die u.a. den kollegialen fachlichen Austausch im Hinblick auf Unterrichtsentwicklung im Bereich digital gestützter, kreativer Umgangsformen mit Musik befördern.

Entlang eines zyklisch-iterativ angelegten DBR-Prozesses entstehen Konzepte und Materialien zur Lehrkräfteprofessionalisierung, die auf die Ausbildung genrespezifischer, musiktheoretischer und produktionsbezogener Kompetenzen sowie einer Critical Digital Literacy abzielen und dabei diversitätssensible Formen der Kommunikation über aktuelle Musikkulturen berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund erfahren Themen wie Musikproduktion, Nutzung und Reflexion von KI-basierter Musiksoftware, Praktiken des Music Hackings sowie kollaboratives digitales Songwriting auch eine jugendkulturelle Einordnung.

Folgende Fortbildungsmodule sind im Rahmen von COMeARTS entwickelt worden:

- SongwrAlting – Einsatz von Künstlicher Intelligenz beim Songwriting im Musikunterricht (Katharina Reich, Jonas Völker, Manuela Köstner, Veronika Phung)
 - KlangGestalten: Klassenmusizieren und musikalisches Körpererleben im Zeitalter von Apps & Co. (Matthias Krebs)
 - Netzwerke des Pop: Digital-kreativer Musikunterricht (Esther-Marie Verbücheln, Michael Ahlers)
 - Wie der HipHop nach Deutschland kam – Digitales Songwriting (Lukas Bugiel)
 - What the Hack?, Music Hacking für einen nachhaltigen Musikunterricht (Linus Eusterbrock)
- COMeNET ARTS MUSIK ist Teil des Verbundvorhabens COMeARTS: fortbilden durch vernetzen – vernetzen durch fortbilden. COMeARTS ist wiederum Teil des Verbundes lernen:digital Kompetenzzentrum Musik/Kunst/Sport.

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Christian Rolle

Kooperationspartner*innen: Leuphana Universität Lüneburg, Universität Duisburg Essen (Koordination), Universität Bielefeld, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, Freidrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen, Pädagogische Hochschule Karlsruhe, WWU Münster

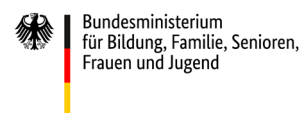
Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/42530>

Projektdauer: 2023–2026

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Gefördert vom:



Ganztag-digital – Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagsschule



Projektbeschreibung

In der Bildungsforschung wird verstärkt gezeigt, dass die Digitalisierung Entgrenzungsprozesse befördert, die eine Dezentralisierung von Lernorten zur Folge hat. Dies ermöglicht einen flexiblen Einsatz von Zeit, differenzierte Formen von Präsenz sowie neue Zugänge zu Wissen. Die Ganztagsschule, in der stärker als in herkömmlichen Halbtagschulen das Zusammenspiel von formaler, non-formaler und informeller Bildung zum Tragen kommt, soll in diesem Projekt exemplarisch zeigen, wie sich Bildungskontexte verzahnen lassen, sodass eine kontextübergreifende Medienbildung möglich wird. Das Projekt verfolgt hierfür einen Mixed-Methods-Ansatz und untersucht sowohl die Angebotsebene (Schulleitung & Lehrkräfte), die Kooperationsebene (Regionales Bildungsnetzwerk) als auch die Aneignungsebene (Schüler*innen) mit Hilfe von qualitativen Interviews, qualitativen und quantitativen Medientagebüchern sowie einer längsschnittlichen quantitativen Fragebogenstudie. Bedingt durch die Pandemie und die Schulschließungen mussten die Befragungen strategisch umgeplant und – passend zum Projektnamen – ganz digital erhoben werden.

Projektteam

Technische Hochschule Köln: Prof.in Dr.in Angela Tillmann, Ellen Witte, Denise Gühnemann, Franziska Schäfer

Universität zu Köln: Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger, Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Alena Bühner (bis 2021), Dr.in Lilli Riettiens, Jennifer V. Meier

Universität Marburg: Prof. Dr. Ivo Züchner, Hannah R. Jäkel

Grimme-Institut: Dr. Harald Gapski, Sonja Klann (bis 2020), Monika Elias, Thomas Tekster, Georg Jorczyk (bis 2019), Jan Richert (bis 2019)



Projektpublikationen

Hugger, K., Tillmann, A., Kaspar, K., Züchner, I., Gapski, H., Bühner, A., Groen, M., Schäfer, F., Meier, J. V., Jäkel, H., & Klann, S. (2020). Medienbildung in der Ganztagsschule: Eine theoretische Konzeptualisierung der Ermöglichung von Bildung mit und über digitale Medien im Zusammenspiel der Bildungskontexte. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung* (S. 408–413). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

Hugger, K., Tillmann, A., Witte, E., & Bühner, A. (2022). Relevanz von schulischen Medienbeauftragten und Schulleitungen für die digitalisierungsbezogene Lehrpersonenkooperation. *MedienPädagogik – Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 49, 401–419. <https://doi.org/10.21240/mpad/49/2022.10.14.X>

Meier, J. V., & Kaspar, K. (2024). How schoolchildren use digital media in class and outside of school over several weeks: A quantitative case study with media diaries. *Frontiers in Education*, 9, 1379755. <https://doi.org/10.3389/educ.2024.1379755>

Meier, J. V., & Kaspar, K. (2024). Revealing schoolchildren's key situations in the use of digital media inside and outside school: a media diary study. *PLoS ONE*, 19(12), 0316567. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0316567>

Züchner, I., & Jäkel, H. R. (2021). Fernbeschulung während der COVID-19 bedingten Schulschließungen weiterführender Schulen: Analysen zum Gelingen aus Sicht von Schülerinnen und Schülern. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24, 479–502. <https://doi.org/10.1007/s11618-021-01006-7>

Weitere Informationen

Homepage: www.ganztag-digital.de

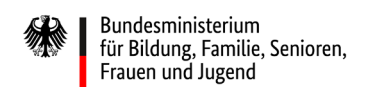
Projektdauer: 2019–2022

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen:

01JD1829

Gefördert vom:



Hybrides problembasiertes Lernen strukturiert nach dem Parallel Curriculum



STIFTERVERBAND

Projektbeschreibung

Das Lehrinnovationsprojekt, das auf problembasiertes Lernen (PBL) setzte, wurde erfolgreich als hybrides Seminar mit digitalen und Präsenzphasen umgesetzt. Pandemiebedingt startete das Format zunächst vollständig online mit synchronen und asynchronen Anteilen, bevor die vorgesehenen Präsenzsitzungen an die Stelle der synchronen Onlineanteile treten konnten. Ausgehend von einem Problem erarbeiteten die Studierenden kooperativ und weitgehend selbstgesteuert schriftliche Lösungsvorschläge und wurden dabei in abnehmendem Maß durch Lehrende und Materialien unterstützt. Die ursprünglich vorgesehene Aufbereitung des theoretischen Inputs nach dem Konzept des Parallel Curriculum trat im Projektverlauf in den Hintergrund. Dafür rückten die sozialen und kommunikativen Anforderungen, die das Format für Studierende mit sich brachte, als hochschuldidaktisch beachtenswerte Aspekte stärker in den Fokus. Das Seminarformat wird weiterentwickelt, eine Publikation dazu ist in Vorbereitung.

Projektteam

Dr.in Silke Marchand, Charlotte Kutsch

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.stifterverband.org/lehrfellowships/2019/marchand>

Projektdauer: 2020–2022

Förderung: Stifterverband

Förderkennzeichen: H120 5228 5008 34574

InDigO - Inklusion und Digitalisierung im OER-Format lernen, weiterentwickeln und verbreiten



Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt verfolgt das Ziel, über den prozessorientierten Ansatz der Open Educational Practice zu untersuchen, wie und unter welchen Bedingungen Dozierende das Lehren und Lernen im OER-Format erfolgreich in ihre Lehre integrieren können.

In Tandems von jeweils zwei lehrer*innenbildenden Hochschulstandorten in NRW wurden im Wintersemester 2022/2023 inklusionsbezogene OER-Materialien für die Lehre gesichtet, ausgetauscht und (weiter-)entwickelt. Das Tandem Köln-Bielefeld hat daraus eine gemeinsame Lehrkonzeption für das Sommersemester 2023 entwickelt, einzelne Veranstaltungstermine gemeinsam mit vier Seminaren der beiden Standorte durchgeführt und den Einsatz der Materialien evaluiert. Zur Reflexion des Kooperations- und Erprobungsprozesses sowie zur kollaborativen Weiterentwicklung fachlich hochwertiger OER führen die Tandems Logbücher und beteiligen sich an Gruppendiskussionen, von denen die erste bereits stattgefunden hat.

Tandemübergreifend wurden zudem Chancen und Gelingensbedingungen bzw. Herausforderungen der Nutzung inklusionsorientierter OER-Materialien analysiert und Themen wie Barrierefreiheit, OEP, Lizenzierung von OER oder der Zusammenhang von KI und OER diskutiert. Nach Abschluss der Erprobungsphase fand im Juni 2023 ein Gesamttreffen an der Universität Paderborn statt, bei dem alle Lehrenden von ihren Erfahrungen berichteten. Das Projekt InDigO wurde im November 2023 beendet. Im Verbund der Universitäten Paderborn (AG Büker, AG Oevel) und Bielefeld (AG Kamin) soll im Folgeprojekt PrimOER (Professionalisierung und Erweiterung der OER-Community Grundschulpädagogik im Kontext Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Primarstufenlehrkräftebildung) die in NRW aufgebaute OER-Fachcommunity der „Inklusiven Grundschulpädagogik“ gestärkt und zu einem bundesweiten, interdisziplinären agilen Netzwerk ausgebaut werden.

Projektteam

Konsortialführung: Universität Paderborn: Prof. Dr. Petra Büker, Dr. Katrin Glawe, Jana Herding, Sina Gantenbrink, Prof. Dr. Gudrun Oevel, Moritz Knurr, Daria Sauter

Erweiterte Konsortialführung: Universität Bielefeld: Prof.in Dr.in Anna-Maria Kamin, Franziska Schaper, Tim Tibbe

Projektpartner*innen: ORCA.nrw: PD Dr. Markus Deimann, Vanessa Pörtner, Dr. Andreas Meißner, Julien Pyrasch

Expert-Partner*innen: Prof.in Dr.in Susanne Miller (Universität Bielefeld), Mona Stets (Universität Bielefeld), Prof.in Dr.in Ingelore Mammes (Universität Duisburg-Essen), Veronika Becker (Universität Duisburg-Essen), Prof.in Dr.in Jutta Wiesemann (Universität Siegen), Alina Schulte-Buskase (Universität Siegen)

Tandem-Partner*innen: Prof.in Dr.in Petra Hanke (Universität zu Köln), Dr.in Bernadette Bernasconi (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Silvia-Iris Beutel (Universität Dortmund), Adriana Kilisch (Universität Dortmund), Dr. Bodo Przibilla (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Gino Casale (Bergische Universität Wuppertal), Aleksandra Stalmach (Bergische Universität Wuppertal)

Projektpublikation

Bernasconi, B., Stets, M., Walkenhorst, L., Hanke, P., & Miller, S. (2024). Inklusion und digitale Falarbeit: Ein gemeinsames Seminarkonzept der Hochschulstandorte Bielefeld und Köln zur inklusionsorientierten Gestaltung von Übergängen in Schule auf der Basis von OER. *Medien-Pädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 62, 133–151. <https://doi.org/10.21240/mpaed/62/2024.07.08.X>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.uni-paderborn.de/forschungsprojekte/indigo>

Projektdauer: 2021–2023

Förderung: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Förderkennzeichen: 214 - 76.01.08-37-4925



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



ORCA.nrw
Das Landesportal für
Studium und Lehre.



UNIVERSITÄT
PADERBORN



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

OLEI – Online Learning Inklusiv



Projektbeschreibung

Die Weiterentwicklung der professionellen Handlungskompetenz pädagogischer Fachkräfte ist für das Gelingen der Umsetzung schulischer Inklusion von zentraler Bedeutung. Neben dem klassischen Präsenzformat bieten E-Learning und die Verbindung von Präsenz- und onlinegestützten Angeboten wichtige Möglichkeiten zur Professionalisierung. Das E-Learning-Management-System Online Learning Inklusiv (OLEI) intendiert die flächendeckende Bereitstellung eines flexibel einsetzbaren Fort- und Weiterbildungsangebots für pädagogische Fachkräfte in der Inklusion. OLEI umfasst insgesamt 7 Lernmodule, die alle relevanten Aspekte des gesamten Qualifizierungsangebots inkl. der anstehenden Aktualisierungen der Maßnahme „Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion“ mit dem Schwerpunkt „Verhaltens- und Lernprobleme“ beinhalten. Die Module sind im Sinne eines Baukastenprinzips aufgebaut:

- M1: Effektives Classroom Management
- M2: Kooperationsstrukturen und -prozesse
- M3: Förderung emotional-sozialer Kompetenzen/Prävention und Intervention bei Gefühls- und Verhaltensstörungen I (Grundlagen & universelle Ebene)
- M4: Prävention und Intervention bei Lernstörungen/individuelle Lernförderung in inklusiven Kontexten I (Grundlagen)
- M5: Inklusive Unterrichtsplanung – Didaktik und Methodik in herausfordernden Lehr-Lernsituationen
- M6: Förderung emotional-sozialer Kompetenzen/Prävention und Intervention bei Gefühls- und Verhaltensstörungen II (Vertiefung & selektive Ebene)
- M7: Prävention und Intervention bei Lernstörungen/individuelle Lernförderung in inklusiven Kontexten II (Vertiefung)

OLEI ist dabei so konzipiert, dass sich pädagogische Fachkräfte die Inhalte im Selbststudium aneignen können. Die Plattform ist didaktisch-methodisch breit aufgestellt: Konkrete Videobeispiele aus der pädagogischen Praxis, digitale Tools zur Planung des eigenen Unterrichts, Animationen zur veranschaulichenden Darstellung komplexer Sachverhalte, sowie Möglichkeiten zum Austausch mit Kolleg*innen und anderen pädagogischen Disziplinen sollen eine hohe praktische Relevanz für die Nutzer*innen garantieren.

Hierfür orientiert sich OLEI in seiner Ausgestaltung am Technologieakzeptanzmodell UTAUT-2 (Venkatesh et al., 2012), das die Faktoren Nützlichkeit, Aufwand, sozialer Einfluss, technische und organisatorische Gegebenheiten und Spaß als Prädiktoren für das Nutzungsverhalten der Nutzer*innen benennt. Die wissenschaftliche Begleitstudie umfasst die Kontext-, Konzept-, Prozess- und Produktevaluation des E-Learning-Angebots. OLEI wird vom Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung (Prof. Dr. Thomas Hennemann) der Universität zu Köln und der Heilpädagogischen Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e. V. Köln (HPA) entwickelt und vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW gefördert.

Literatur

Venkatesh, V., Thong, J. Y. L., & Xu, X. (2012). Consumer acceptance and use of information technology: Extending the Unified Theory of Acceptance and Use of Technology. *MIS Quarterly*, 36(1), 157–178. <https://doi.org/10.2307/41410412>

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Tatjana Leidig

Beteiligte: Dr. Julian Börger, Dr. Jannik Nitz, Meike Vösgen

Kooperationspartner*innen: Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V.

Projektpublikationen

Leidig, T., Nitz, J., Vösgen, M., Börger, J., & Hennemann, T. (2023). E-Learning für Inklusion – Konzeption einer digitalen Lernumgebung für die schulische Praxis. In D. Ferencik-Lehmkuhl, I. Huynh, C. Laubmeister, C. Lee, C. Melzer, I. Schwank, H. Weck, & K. Ziemer (Hrsg.). *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung* (S. 127–139). Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/5990>

Weitere Informationen

Homepage: <https://ese.koeln/forschungsprojekte/olei/>

Projektdauer: 2021–2026

Förderung: Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW

ProdiViS – Förderung der professionellen Wahrnehmung in digitalen, videobasierten Selbstlernmodulen



Projektbeschreibung

An drei Verbundstandorten (Universität zu Köln, Universität Münster, Freie Universität Berlin) werden drei aufeinander bezogene digitale videobasierte Selbstlernmodule zur Schulung der professionellen Wahrnehmung der Klassenführung entwickelt und evaluiert. Mit den Selbstlernmodulen kann eine basale professionsbezogene Kompetenz in praxisvorbereitenden und -begleitenden Studienphasen des Lehramtsstudiums flexibel und adaptiv gefördert werden. Das am Standort Köln zu entwickelnde Selbstlernmodul fokussiert dabei auf fachunabhängige Schlüsselmomente der Klassenführung. Die Selbstlernmodule umfassen mehrere Modulbausteine mit folgendem mediendidaktischen Aufbau: Jeder Modulbaustein beginnt mit einem Tutorial zur Teilthematik, an das videobasierte Aufgaben zur professionellen Wahrnehmung anknüpfen, zu deren Lösung die Nutzer*innen Feedback erhalten. Dabei adressiert der Standort Köln mehrere Phasen der Klassenführung: Situationswahrnehmung und -interpretation sowie Entscheidungsfindung.

Das Selbstlernmodul zur Förderung der professionellen Wahrnehmung der Klassenführung konnte zum Projektabschluss im Dezember fertiggestellt werden und beinhaltet 30 animierte Unterrichtssituationen zu drei Schlüsselmomenten der Klassenführung (Zielklarheit der Instruktion, Übergänge und Regeln & Routinen), die auf theoretisch fundierten und durch Expert*innen validierten Unterrichtsskripten basieren. Für die drei Schlüsselmomente gibt es jeweils drei Bereiche: Tutorialbereich, Lernbereich und Testbereich. Im Tutorialbereich gibt es ein Animationsvideo und ein schriftliches Handout, das den jeweiligen Schlüsselmoment definiert und erklärt. Im Lernbereich gibt es animierte Unterrichtssituationen, in denen die Lernenden mittels single-choice Antwortformaten

situationsspezifische Fragen zur Wahrnehmung, Interpretation und Entscheidung beantworten müssen. Nach jeder Frage erhalten die Lernenden ein Feedback über die Adäquatheit ihrer Antwort und ein ausführliches Feedback von Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis. Im Testbereich gibt es ebenfalls animierte Unterrichtssituationen, in denen die Lernenden Situationen bewerten müssen, sie erhalten hier jedoch nur eine Rückmeldung zur Adäquatheit ihrer Antwort, ohne ein ausführliches Feedback wie im Lernbereich. Im Lern- und Testbereich wird das Antwortverhalten der Lernenden mittels eines Punktesystems bewertet. Zugang zum Selbstlernmodul erhalten alle interessierten Personen über edulabs (https://www.edulabs.uni-koeln.de/login.php?target=crs_1317&cmd=force_login&lang=de).

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Johannes König, Zara Mansius (bis 2022), Sara Salzmann, Dr.in Sarah Strauß
Verbundpartner*innen: Universität Münster, Freie Universität Berlin

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.prodivis.de>

Projektdauer: 2020–2022

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen: 16DHB3032

ZuS-Transfer – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Heterogenität und Inklusion gestalten: Teilprojekt Media Labs



Projektbeschreibung

Die Media Labs entwickeln und beforschen Maßnahmen zur Förderung digitaler Bildung. Zentrale Inhalte bilden das Lernen mit Unterrichtsvideos und digitalen Selbstlernmodulen. So wird die etablierte ViLLA-Datenbank (villa.uni-koeln.de) mit Unterrichtsvideos und videogestützten Selbstlernmodulen im Rahmen einer universitätsübergreifenden Kooperation an das Meta-Videoportal (unterrichtsvideos.net) angeschlossen und die Lernwirksamkeit von Unterrichtsvideos evaluiert. Außerdem werden Manuale zur Unterrichtsvideographie (ViLLA) und zur Erfassung der visuellen Wahrnehmung in Lehr- und Lernsituationen mittels mobiler Eye-Tracking-Technik (ProPerception) konzipiert, pilotiert und fachspezifisch adaptiert.

Ein zentrales digitales Selbstlernmodul der Media Labs stellt die eigens entwickelte Quiz-App Quizard dar (quizard.uni-koeln.de). Nachdem in den Media Labs die Lernwirksamkeit quizbasierten Lernens nachgewiesen werden konnte, wird dieses Quizspiel zum Einsatz in der Lehre universitätsweit verfügbar gemacht. Mit Quizard bieten die Media Labs ein spielerisches und mobiles Lernwerkzeug an, das die digitale Lehre an der Universität zu Köln unterstützen kann.

Damit verfolgen die Media Labs insgesamt eine langfristige Verankerung der genannten Konzepte und integrieren zwecks Nachhaltigkeit und Optimierung mehrere ehemals eigenständige Projekte.

Darüber hinaus wurden in Kooperation mit der Qualitätssicherung in ZuS zwei Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften entwickelt. Ein Testinstrument fokussiert dabei auf technologisch-pädagogisches Wissen (TPK) und

ein Instrument auf technologisch-pädagogischen Ausbildungsinhalten (TP OTL). Die Dokumentation dieser Instrumente umfasst die Beschreibung des Konzepts, die Items und die Kodier- und Auswertungsanleitungen und ist auf Anfrage verfügbar.

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Dr.in Charlotte Kramer, Dr. Marco Rütth, Daniel Zimmermann, Franziska Iwan, Lisa Schild, Mario Bacher

Projektpublikationen

Gerhard, K., Kaspar, K., Rütth, M., Jäger-Biela, D., & König, J. (2022). Technologisch-pädagogisches Wissen (TPK) und Technologisch-pädagogische Ausbildungsinhalte (TP OTL). Dokumentation der Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften. Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/61082/>

Kramer, C., König, J., & Kaspar, K. (2022). Das ViLLA-Portal: Die Mischung macht's! Unterrichtsvideos und -transkripte zur Förderung der situationsspezifischen Fähigkeiten angehender Lehrkräfte. In R. Junker, V. Zucker, M. Oellers, T. Rauterberg, S. Konjer, N. Meschede, & M. Holodynski (Hrsg.), *Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung* (S. 95-112). Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:26082>

Kramer, C., König, J., Strauß, S., & Kaspar, K. (2020). Classroom videos or transcripts? A quasi-experimental study to assess the effects of media-based learning on pre-service teachers' situation-specific skills of classroom management. *International Journal of Educational Research*, 103, 101624. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2020.101624>

Kramer, C., Strauß, S., Kaspar, K., & König, J. (2024). Unterrichtsvideos in der Lehrkräftebildung: Vom Videoportal zum lernwirksamen Einsatz in der Lehre. Zehn Jahre ViLLA „Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 147–170). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Freie Universität Berlin



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Rüth, M., Breuer, J., Zimmermann, D., & Kaspar, K. (2021). The effects of different feedback types on learning with mobile quiz apps. *Frontiers in Psychology*, 12, 665144. <https://doi.org/10.3389%2Fpsyg.2021.665144>

Weitere Informationen

Homepage: <https://zus.uni-koeln.de/>

Projektdauer: 2019–2023 (2. Förderphase)

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert

Förderkennzeichen: 01JA1815



»Die IZeF-FG beschäftigt sich mit der psychischen Gesundheit von Schüler*innen und von Lehr- und pädagogischen Fachkräften in Schule. Hierbei geht es um die Erfassung der psychischen Gesundheit generell und in bestimmten Gruppen und um die Beschreibung von Bedingungsfaktoren, die Gesundheit mehr oder weniger wahrscheinlich machen.«

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann

Sprecher*innen der IZeF-FG
Psychische Gesundheit

2.6 IZeF-Forschungsgruppe Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen

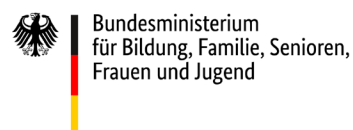
IZeF-FG Beschreibung

Psychische Gesundheit hat für Schule eine zunehmende Relevanz, sowohl aus Perspektive der Kinder und Jugendlichen als auch auf die Lehrkräfte bezogen. Vor der Corona Pandemie wurden in Deutschland ca. 15 bis 20% aller Kinder und Jugendlichen als in ihrer psychischen Gesundheit beeinträchtigt beschrieben (Baumgarten et al., 2018). Während sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität und psychische Gesundheit während der COVID-19-Pandemie deutlich verschlechtert und in den Folgejahren wieder verbessert hatten, wurden im Herbst 2023 im Vergleich zu vor der Pandemie deutlich mehr Kinder und Jugendliche als psychisch auffällig eingeschätzt (Kaman et al., 2024). Kriege, Terrorismus, Umweltkatastrophen und wirtschaftliche Nöte scheinen national und international zu einer deutlichen Zunahme psychischer Belastungen geführt zu haben, so dass führende internationale

Wissenschaftler*innen von einer globalen Krise der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sprechen (McGorry et al., 2024). Ein deutlich erhöhtes Risiko für psychische Auffälligkeiten haben Kinder und Jugendliche mit psychosozialen Risikofaktoren (Kaman et al., 2024) und mit Förderschwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung (Hanisch et al., 2023). Psychische Auffälligkeiten machen einerseits Bildungserfolg und soziale Teilhabe langfristig unwahrscheinlicher (Vergunst et al., 2023), andererseits stellt schulischer Misserfolg einen Risikofaktor für spätere psychische Auffälligkeiten dar (Weckström et al., 2023). Eine möglichst frühe Prävention und Gesundheitsförderung ist daher entscheidend.

Dies gilt nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für die Lehrkräfte. Sie sind in Deutschland und weltweit einer anhaltend hohen

Gefördert vom:



psychischen Belastung ausgesetzt, die häufig zu gesundheitlichen Beschwerden und einem frühzeitigen Berufsausstieg führt.

Da Schule alle Kinder und Jugendlichen erreicht, Wissen vermittelt und Normen prägt, kommt ihr eine besonders wichtige Rolle in Bezug auf Prävention und Gesundheitsförderung zu. Eine emotional unterstützende Schulumgebung kann sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal zum langfristigen Erhalt von Gesundheit und Wohlbefinden beitragen.

Die IZeF-FG Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen versucht in ihren Projekten psychische Gesundheit zu erfassen und mehrstufig, multimodal und multiprofessionell zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt darin, Lehr- und pädagogische Fachkräfte im Rahmen von Fortbildungen und Coachings für die Unterstützung von Schüler*innen mit psychischen Belastungen zu qualifizieren. Evaluationen der Qualifizierungs- und Begleitmaßnahmen schließen alle Beurteiler*innenperspektiven sowie verschiedene qualitative und quantitative Erfolgsmaße ein. So ermöglichen sie Aussagen zur Umsetzbarkeit, Wirksamkeit und zu den Veränderungsprozessen sowie Wirkfaktoren der Interventionen.

Das PEARL Konzept ist zunächst für Förderschulen entwickelt worden, um Lehrkräfte bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit massiv ausgeprägten psychischen Auffälligkeiten zu unterstützen (siehe Literaturtipp).

Das ‚Startchancen‘ Programm ermöglicht aktuell die Zusammenführung der innerhalb der IZeF-FG entwickelten Konzepte ‚Inselraum‘ und ‚multimo‘, um Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten, deren Familien und Lehr- und pädagogische Fachkräfte beim Übergang in die Grundschule und im ersten Schuljahr zu unterstützen. Darüber hinaus befindet sich eine Projektskizze der IZeF-FG in Begutachtung: die ERASMUS-Teacher Academy mit dem Fokus auf der psychischen Gesundheit und professionellen Weiterentwicklung von Lehrkräften (Well-being Education and Learning for Teachers’ Growth).

Literatur

Baumgarten, F., Klipker, K., Göbel, K., Janitza, S., & Hölling, H. (2018). Der Verlauf psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der KiGGS-Kohorte. *Journal of Health Mentoring*, 3(1), 60–65. <https://doi.org/10.17886/RKI-GBE-2018-011>

Hanisch, C., Vögele, U., Leidig, T., Döpfner, M., Niermeier, E., & Hennemann, T. (2023). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Zeitschrift für empirische Sonderpädagogik*, 15(1), 21–37. <https://doi.org/10.25656/01:27182>

Kaman, A., Erhart, M., Devine, J., Napp, A. K., Reiss, F., Behn, S., & Ravens-Sieberger, U. (2024). Mental health of children and adolescents in times of global crises: Findings from the longitudinal COPS study from 2020 to 2024. *SSRN*. <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.5043075>

Leidig, T., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2024). PEARL. Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZeF der Universität zu Köln* (S. 191–210). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

McGorry, P. D., Mei, C., Dalal, N., Alvarez-Jimenez, M., Blake-moore, S. J., Browne, V., Dooley, B., Hickie, I. B., Jones, P. B., McDaid, D., Mihalopoulos, C., Wood, S. J., El Azzouzi, F. A., Fazio, J., Gow, E., Hanjabam, S., Hayes, A., Morris, A., Pang, E., ..., Killackey, E. (2024). The Lancet Psychiatry Commission on youth mental health. *The Lancet Psychiatry*, 11(9), 731–774. [https://doi.org/10.1016/S2215-0366\(24\)00163-9](https://doi.org/10.1016/S2215-0366(24)00163-9)

Vergunst, F., Comisso, M., Geoffroy, M. C., Temcheff, C., Poirier, M., Park, J., & Orri, M. (2023). Association of childhood externalizing, internalizing, and comorbid symptoms with long-term economic and social outcomes. *JAMA Network Open*, 6(1), e2249568. <https://doi.org/10.1001/jamanetworkopen.2022.49568>

Weckström, T., Elovainio, M., Pulkki-Råback, L., Suokas, K., Komulainen, K., Mulla, S., Böckerman, P., & Hakulinen, C. (2023). School achievement in adolescence and the risk of mental disorders in early adulthood: A Finnish nationwide register study. *Molecular Psychiatry*, 28, 3104–3110. <https://doi.org/10.1038/s41380-023-02081-4>

☀ Zentrale Publikation

Leidig, T., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2024). PEARL – Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß. *Auf die Lehrkraft und ihren Unterricht kommt es an* (S. 190–210). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Abstract

Das PEARL Konzept ist zunächst für Förderschulen entwickelt worden, um Lehrkräfte bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit massiv ausgeprägten psychischen Auffälligkeiten zu unterstützen (Leidig et al., 2024). PEARL versucht u.a. die Schüler*innen-Lehrkraftbeziehung zu stärken, Lehrkräfte zu einer Auseinandersetzung mit eigenen emotionalen Reaktionsmustern anzuregen und das Classroom Management an die individuellen Bedarfe der Schüler*innen anzupassen. Neben positiven Effekten auf die Schüler*innen, fühlten sich die Lehrkräfte durch Fortbildungen und Coachings in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. Inzwischen ist PEARL auch für die Zusammenarbeit zwischen Förderschule und Jugendhilfe und für inklusive Settings angepasst und im Rahmen eines politischen Fachtags und von Vorträgen in verschiedenen politischen Gremien auf kommunaler und Landesebene publik gemacht worden.

Inselraum - Unterstützung von Kindern und Eltern beim Übergang in die Grundschule



Projektbeschreibung

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein bedeutender Meilenstein für die kindliche Entwicklung. Kinder und Eltern werden vor neue Herausforderungen gestellt, die sich aus dem neuen Lernsetting sowie den damit verbundenen Anforderungen an das Arbeits- und Sozialverhalten der Kinder ergeben. Um diese Anforderungen zu bewältigen und einen erfolgreichen Übergang in die Schule zu erreichen, benötigen Kinder selbstregulatorische Fähigkeiten und Vorläuferfertigkeiten (v.a. im mathematischen und sprachlichen Bereich). Besonders bei Kindern mit Entwicklungsrisiken, wie das Aufwachsen in armutsbetroffenen Familien, kann diese Anpassungsleistung erschwert sein, weil die genannten Voraussetzungen der Schulbereitschaft nicht ausreichend erfüllt sind. Um diesen Kindern einen erfolgreichen Übergang zu ermöglichen, können Maßnahmen helfen, die frühzeitig ansetzen und multimodal ausgerichtet sind. Aus diesem Grund bezieht Inselraum Kinder und Eltern gleichermaßen in die Förderung der Schulbereitschaft vor dem Übertritt in die Grundschule ein. Im Fokus steht die Förderung von Kindern mit besonderen Entwicklungsrisiken (z. B. armutsbetroffene Familien, Kinder mit anderer Herkunftssprache als Deutsch, bereits erste sozial-emotionale Auffälligkeiten). Inselraum umfasst insgesamt 13 Terminen, die sich in drei Elternvormittage und 10 Eltern-Kind-Termine aufteilen. Im Sinne des erfahrungsbasierten Lernens steht der sogenannte „Familiäntisch“ im Fokus. In dieser gemeinsamen Spiel- und Lernzeit fungieren die Eltern als primäre Ansprechpersonen für die Durchführenden z. B. bei der Aufgabenerklärung. Eltern verantworten den gesamten Spiel- und Lernprozess mit Ihrem Kind selbstständig. Die Spiel- und Lerninhalte beziehen sich sowohl auf sozial-emotionale Kompetenzen als auch auf Vorläuferfertigkeiten. Die Durchführenden geben im Laufe des Familiäntischs kurze positive Rückmeldungen an die Eltern und am Ende durch sogenannte „Auswertungsfragen“ Impulse für die eigene Reflexion.

Das Inselraumprojekt wurde erstmals im Zeitraum von April bis Juni 2022 an drei Kölner Grundschulen aus Stadtteilen mit potentiell stark erhöhten Problemlagen (z. B. geringer materieller Lebensstandard, geringe Bildungschancen) durchgeführt. Aktuell wird das Programm drei Kölner Grundschulen und einer Schule im Kreis Mettmann durchgeführt. Außerdem findet für das Schuljahr 2025/26 eine Anpassung des Konzepts für vier bzw. acht weitere Grundschulen im Kreis Mettmann im Rahmen des Projektes multimo 5-7 statt.

Projektteam

Dr.in Stefanie Richard, Prof.in Dr. Charlotte Hanisch, Prof. Dr. Thomas Hennemann, Leona Wolff
Kooperationspartner*innen: Grundschulen und Kindertagesstätten in den Stadtteilen Chorweiler, Vingst und Buchheim, Kreis Mettmann

Projektpublikationen

Richard, S., Mehl, L., & Hanisch, C. (2025). Inselraum – Unterstützung von Kindern und Eltern beim Übergang in die Grundschule. In E. Hammes-Schmitz, & T. Hagen (Hrsg.), *Mehrdimensionale Förderdiagnostik und -planung bei Schwierigkeiten im Lernen und Lernverhalten*. Verlag modernes Lernen und Lernverhalten. Verlag modernes Lernen.

Weitere Informationen

Projektdauer: seit 2022

Förderung: Regionales Bildungsbüro Köln über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ der Landesregierung NRW, Kreis Mettmann



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Multimo 5-7 – Multiprofessionelle, multimodale und mehrstufige Förderung im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule und in der Schuleingangsphase



Projektbeschreibung

Aufbauend auf dem multimo Konzept (Hanisch et al., 2019) und in Verbindung mit Inselraum (Richard et al., 2025) wurde eine Intervention entwickelt, die Kinder, die bei der Schulanmeldung durch eine unzureichende Schulbereitschaft auffallen, im Jahr vor der Einschulung und in der Schuleingangsphase unterstützt. Hierbei wird ein mehrstufiges, multimodales Vorgehen, das Perspektiven von Sonderpädagogik und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie multiprofessionell verbindet und sich bei der Umsetzung von multimo bewährt hat, angewandt. Die Umsetzung von multimo 5-7 findet zunächst an vier und schließlich an acht Grundschulen in einer an die lokalen Gegebenheiten angepassten partizipativ ausgerichteten Weise statt. Hierbei werden der diagnostische Prozess zur Identifikation von Kindern mit erhöhten Risiken, die vor- und die schulische Förderung durch Fortbildungen und Coachings der Lehr- und Fachkräfte weiterentwickelt. Darüber hinaus kommt der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus eine wichtige Bedeutung zu.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Dr.in Stefanie Richard, Dr. Jannik Nitz, Dr.in Johanna Krull, Dr.in Clara Schramm, Laura Ferreira Gonzalez, Selina Müller

Projektpublikationen

Hagen, T., Nitz, J., Brack, F., Hövel, D. C., & Hennemann, T. (2023). Effekte des Good Behavior Game bei Grundschul_kinder_innen mit externalisierenden Verhaltensproblemen. *Lernen und Lernstörungen*, 1–14. <https://doi.org/10.1024/2235-0977/a000410>

Hanisch, C., Casale, G., Volpe, R., Briesch, A., Richard, S., Meyer, H., Hövel, D., Hagen, T., Krull, J., & Hennemann, T. (2019). Gestufte Förderung in der Grundschule. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 14, 237–241. <https://doi.org/10.1007/s11553-018-0700-z>

Nitz, J., Brack, F., Hertel, S., Krull, J., Stephan, H., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2023). Multi-tiered systems of support with focus on behavioral modification in elementary schools: A systematic review. *Heliyon*, 9(6). <https://doi.org/10.1016/j.heliyon.2023.e17506>

Nitz, J., Eiben, K., Hanisch, C., Hagen, T., Krull, J., Verbeck, L., Rauterkus, H., & Hennemann, T. (2024). Mehrstufige Förderung in der inklusiven Grundschule. Erste qualitative und quantitative Befunde zur Wirksamkeit und Umsetzung des Förderansatzes Multimo. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 171–190). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Nitz, J., Hagen, T., Krull, J., Verbeck, L., Eiben, K., Hanisch, C., & Hennemann, T. (2023). Tiers 1 and 2 of a German MTSS: impact of a multiple baseline study on elementary school students with disruptive behavior. *Frontiers in Education*, 8, 1208854. <https://doi.org/10.3389/fe-duc.2023.1208854>

Nitz, J., Niederelz, A., Hanisch, C., & Hennemann, T. (2023). Herausforderungen und Gelingensbedingungen erfolgreicher Implementation eines mehrstufigen Förderansatzes an Grundschulen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 75, 4–17.

Nitz, J., Volpe, R., Hagen, T., Krull, J., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2024). The effects of the Daily Behavior Report Cards (DBRC) on the disruptive behavior and specific goal behavior of elementary school children: a multiple baseline design study. *Discover Education*, 147(3). <https://doi.org/10.1007/s44217-024-00231-6>

Richard, S., Mehl, L., & Hanisch, C. (2025). Inselraum – Unterstützung von Kindern und Eltern beim Übergang in die Grundschule. In E. Hammes-Schmitz, & T. Hagen (Hrsg.), *Mehrdimensionale Förderdiagnostik und -planung bei Schwierigkeiten im Lernen und Lernverhalten*. Verlag modernes Lernen.

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/40839>

Projektdauer: 2024–2027

Förderung: Kreis Mettmann; Heilpädagogische Akademie

PEARL – „Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen“



Projektbeschreibung

Das partizipative und interdisziplinäre PEARL Projekt erhebt Daten zur psychischen Gesundheit von Schüler*innen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und leitet hieraus geeignete schulische Unterstützungsmaßnahmen ab. Diese werden mit Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal in Fortbildungen und begleitenden Coachings auf ein Zielkind mit besonderem Unterstützungsbedarf übertragen. Die vier PEARL Schulen des ursprünglichen PEARL Projekts befinden sich aktuell in der Implementationsphase, in der Fortbildungen und Coachings durch schulinterne Multiplikator*innen umgesetzt werden. Im Kreis Mettmann und in der Bezirksregierung Düsseldorf hat das ursprüngliche PEARL Konzept insofern eine Erweiterung erfahren, als dass Projektmitarbeitende Multiplikator*innen schulen, die Fortbildungen und Coachings des PEARL Konzepts an Förder-, Grund- und Gesamtschulen umsetzen und durch die Universität supervidiert werden.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Prof.in Dr.in Tatjana Leidig, Katrin Eiben, Hanna Rauterkus, Susanne Zentara, Prof. Dr. Rene Schröder, Ulrike Borchert, Jana Knigge, Stephanie Kießling, Anke Richert

Projektpublikationen

- Hanisch, C., Hennemann, T., & Döpfner, M. (2025). *Emotionale und Verhaltensprobleme in der Schule*. Hogrefe.
- Hanisch, C., Vögele, U., Leidig, T., Döpfner, M., Niermeier, E., & Hennemann, T. (2023). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Zeitschrift für empirische Sonderpädagogik*, 15(1), 21–37. <https://doi.org/10.25656/01:27182>
- Hennemann, T., Casale, G., Leidig, T., Fleskes, T., Döpfner, M., & Hanisch, C. (2020). Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PEARL) – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 71, 44–57.
- Leidig, T., Hanisch, C., Vögele, U., Niemeier, É., Gerlach, S., & Hennemann, T. (2021). Professionalisierung im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme – Entwicklung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzepts für Lehrkräfte an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Wissenschaftliche Jahreszeitschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen*, 3(3), 88–98. <https://doi.org/10.35468/5903-07>
- Leidig, T., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2024). PEARL. Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZeF der Universität zu Köln* (S. 191–210). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Thöne, A.-K., Junghänel, M., Görtz-Dorten, A., Breier, D., del Giudice, T., Hanisch, C., Hennemann, T., & Döpfner, M. (2022). Empirically based dimensions of externalizing symptoms in children and adolescents: A multitrait-multisource approach. *Journal of Psychopathology and Behavioral Assessment*. <https://doi.org/10.1007/s10862-022-09983-7>

Weitere Informationen

Homepage:

<https://ese.koeln/forschungsprojekte/pearl/>

Projektdauer: 2018–2026

Förderung: Bezirksregierung Köln; Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen; Bezirksregierung Düsseldorf; Kreis Mettmann

PEARL^{PLUS} - Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen der Jugendhilfe



Projektbeschreibung

Die Arbeitsbereiche Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung und Psychologie und Psychotherapie in Heilpädagogik und Rehabilitation führen zusammen mit Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft (CJG) das PEARL^{Plus} Projekt durch. Das Projekt zielt darauf ab, Schüler*innen aus Förderschulen mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, die intensivpädagogische Förderung nach §15 AO-SF und Leistungen der Eingliederungshilfe nach §35a KJHG erhalten, bestmöglich in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung sowie in ihrem Lern- bzw. Arbeitsverhalten zu unterstützen. Im Rahmen eines interdisziplinären Qualifizierungs- und Begleitkonzeptes, das aus Fortbildungen und Coachings besteht und durch die Universität zu Köln bereitgestellt wird, werden Lehrkräfte und Bezugspädagog*innen aus der Jugendhilfe in einem interdisziplinären Fallverstehen und der Planung und Umsetzung der Förderung unterstützt. Nach einer ersten Umsetzung folgt nun die Begleitung einer Implementationsphase.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Prof.in Dr.in Tatjana Leidig, Paul Martin Müller, Marie Schottel, Sandra Greiffendorf

Beteiligte Institutionen: Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft

Projektpublikationen

Müller, P. M., Leidig, T., Schottel, M., Hanisch, C. & Hennemann, T. (2025). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in Förderschulen der Jugendhilfe – Beurteilungsübereinstimmung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. *Zeitschrift für Sozialpädagogik*, 23, 1, 21–37. <https://doi.org/10.25656/01:27182>

Weitere Informationen

Homepage:

<https://ese.koeln/forschungsprojekte/pearl-plus/>

Projektdauer: 2022–2026

Förderung: Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft

Bezirksregierung
Düsseldorf



Bezirksregierung
Köln



SENSE - Shaping Emotionally Nurturing School Environments



Projektbeschreibung

Die Einschränkungen und Schulschließungen aufgrund der COVID-19 Pandemie haben die Auftretenshäufigkeiten mentaler Gesundheitsprobleme bei Kindern und Jugendlichen erhöht. Besonders betroffen sind Jugendliche, die bereits vor der Pandemie von psychosozialen Risiken oder ersten Anzeichen psychischer Auffälligkeiten betroffen waren. SENSE zielt darauf ab, weiterführende Schulen und hier v.a. die Lehrkräfte darin zu unterstützen, einerseits mentale Gesundheit in der Schule zu stärken und andererseits Jugendliche mit erhöhten Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und ihnen bei der Suche geeigneter Maßnahmen zu helfen. Hierfür werden Informationsmaterialien zu mentaler Gesundheit und zur Früherkennung von Gesundheitsrisiken mit dem Ziel entwickelt, über das Bereitstellen von Wissen die mit psychischen Störungen häufig verbundene Stigmatisierung und somit Barrieren für das Aufsuchen von Hilfen abzubauen. Darüber hinaus soll eine Toolbox zur Verfügung gestellt und eingesetzt werden, um im Klassenraum psychische Gesundheit zu stärken. Lehrkräfte werden im Rahmen einer Weiterbildung in der Anwendung dieser Materialien geschult.

Projektteam

Prof.in Dr. Charlotte Hanisch, Maya Kalkhofen
Beteiligte Institutionen: die Berater (Österreich), Tallinn University (Estland), Universität Limburg (Belgien), Universität des Baskenlandes Leioa (Spanien)

Weitere Informationen

Projektdauer: 2022–2024

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/42434>

Förderung: Erasmus+ Schule Kooperationspartner*innenschaften

SpAu-Ki – Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten im Grundschulalter



Projektbeschreibung

Internationale Übersichtsarbeiten verdeutlichen Zusammenhänge zwischen psychischen Auffälligkeiten und sprachlichen Fähigkeiten. Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten haben ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung externalisierender und internalisierender Auffälligkeiten. Bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten liegen häufig sprachliche Auffälligkeiten vor, die jedoch oftmals nicht erkannt werden. Eine differenziertere Betrachtung von Subkomponenten externalisierender und internalisierender Auffälligkeiten sowie sprachlicher Fähigkeiten in der Erforschung der Zusammenhänge steht noch aus. Im deutschsprachigen Raum wurden darüber hinaus sowohl die Ausprägungen von Komorbiditäten als auch dimensionale Zusammenhänge zwischen den beiden Entwicklungsbereichen bislang nicht hinreichend untersucht. Schulisch relevante Personengruppen konnten bisher nicht hinreichend berücksichtigt werden, um schulpraktische Implikationen spezifisch zu konkretisieren.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt das Ziel, dimensionale Zusammenhänge zwischen Subkomponenten sowie Komorbiditäten bei Förderschüler*innen unter Berücksichtigung weiterer entwicklungsrelevanter Aspekte genauer zu untersuchen, wobei die Relevanz von Subkomponenten besonders fokussiert wird. Daran anknüpfend werden Implikationen für die schulische Praxis gearbeitet.

Die methodischen Zugänge umfassen ein systematisches Review, empirische Untersuchungen sowie schließlich konzeptuelle Analysen und Vorschläge im Kontext Prävention und Intervention von Entwicklungsauffälligkeiten.

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Tanja Ulrich (Universität Duisburg-Essen, geteilte Projektleitung)
Beteiligte: Dr.in Clara Schramm (Universität zu Köln, Projektkoordination), Prof. Dr. Andreas Mayer (LMU München, Kooperation)
Beteiligte Institutionen: 16 Schulstandorte in Köln, im Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Mettmann

Projektpublikationen

Schramm, C., Krull, J., Hennemann, T. & Ulrich, T. (2025). Sprachliche Fähigkeiten, psychische Auffälligkeiten und kognitive Fähigkeiten bei Förderschüler:innen: Eine Untersuchung der Zusammenhänge. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 94(2), 121–143.

Schramm, C. & Ulrich, T. (im Druck). Sprachliche Fähigkeiten. In G. Casale, T. Hennemann, D. Hövel, & R. Markowetz (Hrsg.), Handbuch Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. Beltz Juventa.

Schramm, C., Krist, L. L., Verbeck, L., Hennemann, T. & Ulrich, T. (2025). Sprachlichen Auffälligkeiten begegnen: Sprachliche Anpassungsvorschläge zu Lubo aus dem All! – Vorschulalter. Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) 7(7), 140-152.

Weitere Informationen

Homepage: <https://ese.koeln/forschungsprojekte/spau-ki-sprachliche-faehigkeiten-bei-kindern-mit-psychischen-auffaelligkeiten-im-grundschulalter/>

Projektdauer: 2021–2024

Förderung: Graduiertenschule für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln

Gefördert durch



Starke Kompetenz für Kölner Pänz – Expert*innenbefragung im Übergang Kita-Grundschule



Projektbeschreibung

Die Zahl der Kinder, die eine verlängerte Schuleingangsphase nutzen, hat sich im letzten Jahr NRW weit drastisch erhöht. In Köln führt dies dazu, dass Grundschulen in einigen Stadtbezirken zu wenige Schulplätze für die neu aufzunehmenden Erstklässler*innen zur Verfügung stellen können. Da bisher wenig dazu bekannt ist, durch welche Merkmale sich die Gruppe der Kinder, die länger in der Schuleingangsphase verbleiben, beschreiben lässt, ist unklar, welche Unterstützung Kinder, Eltern und Institutionen benötigen. Ziel des Projektes ist, eine Beschreibung der Kinder vorzunehmen und auf dieser Basis und dem aktuellen Stand der Forschung zur Förderung von Schulbereitschaft Handlungsempfehlungen für Interventionen abzuleiten. Nach einer Online-Befragung von Schulen und Eltern, werden Ergebnisse und Schlussfolgerungen im Rahmen von Fokusgruppen mit allen am Übergang beteiligten Berufsgruppen, Eltern und Kindern adressat*innen-gerecht diskutiert.

Projektteam

Dr.in Stefanie Richard, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Prof. Dr. Thomas Hennemann, Dr.in Helen Rathgeber, Lotta Balters

Weitere Informationen

Förderung: Stadt Köln
Projektdauer: seit 2024

TAC – Teaching AD(H)D Children



Projektbeschreibung

Unter den psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters nimmt die Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts-)Störung (ADHS oder ADS) aufgrund ihrer relativen Häufigkeit eine herausragende Stellung ein – weltweit mit einer Prävalenz von 3 bis 5 %. Unabhängig von ihrem intellektuellen Potenzial beeinträchtigt der besondere Wahrnehmungs- und Reaktionsstil betroffener Kinder häufig ihre Lernfähigkeit, ihr Gedächtnis und ihre Emotionsregulation, was zu mangelndem (gegenseitigem) Verständnis, Stigmatisierung, sozialer Ausgrenzung und sogar zum Schulabbruch führen kann.

In den letzten Jahrzehnten wurde in der Wissenschaft und in Fachkreisen ein beachtlicher Wissensschatz über AD(H)S und unterstützende Maßnahmen zusammengetragen. TAC möchte dazu beitragen, dieses Wissen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften aufzubereiten, so dass es im Sinne einer inklusiven Bildung eine feste Säule in der allgemeinen Schulpraxis werden kann. Die im Projekt entwickelte Fortbildung wurde in Deutschland, Irland, Bulgarien und Portugal umgesetzt und evaluiert. Eine verkürzte Version steht online zur Verfügung.

Projektteam

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Lotta Balters

Beteiligte Institutionen: Dublin City University (Irland), die Berater (Österreich), CATRO (Bulgarien), SPEL (Portugal), Trakische Universität (Bulgarien)

Weitere Informationen

Homepage:
<https://teaching-adhd-children.eu/de/startseite/>
Projektdauer: 2021–2024
Förderung: Erasmus+ Schule
Förderkennzeichen: KA220-NW-21-27-24018

U-turn-Wiss – Wissenschaftliche Begleitung der intensivpädagogischen Maßnahme U-turn



Projektbeschreibung

Der Kreis Kleve hat an fünf Standorten im Kreisgebiet mit der Maßnahme „U-turn“ ein innovatives Angebot für Schüler*innen mit intensivpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung gemäß §15 AO-SF entwickelt. Diese Schüler*innen weisen eine sehr hohe psychosoziale Problembelastung auf und sind einem besonderen Entwicklungsrisiko ausgesetzt, was ihre schulische und gesellschaftliche Teilhabe und damit die größtmögliche Inklusion extrem gefährdet. Innerhalb von U-turn kooperieren Lehrkräfte für sonderpädagogische Förderung mit Fachkräften aus der Jugendhilfe, um die Schüler*innen in ihrer sozial-emotionalen und schulischen Entwicklung zu unterstützen und erfolgreiche Lernprozesse zu initiieren.

Die wissenschaftliche Begleitung beinhaltet in der ersten Projektphase die Ermittlung des Istzustandes in den intensivpädagogischen Maßnahmen, um auf dieser Basis Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung abzuleiten. Die quer- und längsschnittliche Evaluation orientiert sich am renommierten CIPP-Modell von Stufflebeam und Shinkfield (2007). Auf der Basis von Potentialanalysen, Fragebögen, Interviews und Dokumentenanalysen erfolgt eine Umfeldanalyse zur Bestimmung der Bedarfe, Ressourcen und Probleme in den U-turn-Standorten (Inputevaluation) sowie die Identifikation und Bewertung des Leistungsvermögens bzw. der Ressourcen des Systems (Kontextevaluation). Darüber hinaus werden die aktuelle Umsetzung der intensivpädagogischen Förderung analysiert (Prozessevaluation) und die bisherigen Ergebnisse der Intervention(en) vor dem

Hintergrund der definierten Ziele bewertet (Outputevaluation). Es erfolgt zudem eine Analyse der Akzeptanz der Maßnahmen, indem die Zufriedenheit und die Akzeptanz der am Prozess beteiligten Personen hinsichtlich der pädagogischen Maßnahme erhoben werden. In der zweiten Projektphase wird auf der Basis der Evaluationsergebnisse und der daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen ein Qualifizierungs- und Begleitkonzept für die intensivpädagogischen Maßnahme entwickelt, implementiert und evaluiert.

Literatur

Stufflebeam, D. L., & Shinkfield, A. J. (2007). *Evaluation theory, models, and applications* (1st ed.). JosseyBass.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Tatjana Leidig (Europa Universität Flensburg), Vertr.-Prof. Dr. Tijs Bolz (Universität Hannover), Dr.in Laura Ferreira González (Universität zu Köln), Miriam Düvelmeyer (Universität zu Köln), Ute Baumann (Schulamt Kreis Kleve)

Beteiligte Institutionen: fünf U-turn-Standorte im Kreis Kleve, Schulamt des Kreises Kleve

Projektpublikationen

Düvelmeyer, M., Bolz, T., Ferreira González, L., Hennemann, T., & Leidig, T. (2024). Intensivpädagogik im Kontext Schule: Wissenschaftliche Begleitung der Maßnahme U-turn. *Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE)*, 6(6), 218–227. <https://doi.org/10.35468/6103-15>

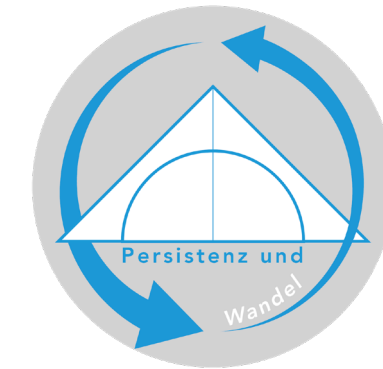
Weitere Informationen

Homepage:

<https://ese.koeln/forschungsprojekte/u-turn-wiss>

Projektdauer: 2023–2026

Förderung: Kreis Kleve, Bezirksregierung Düsseldorf.



»Die Forschungsgruppe beschäftigt sich zum Beispiel mit der Frage, wie Schulen das Verhältnis von Partizipation und Führung ausgestalten, wie in der Inklusion Lernprozesse von Schüler*innen begleitet werden, welche Rolle Tablets in der sozialen Interaktion und aufgabenbezogenen Kollaboration im Unterricht spielen, wie sozial-inklusive Lerngelegenheiten in der ökonomischen Bildung gestaltet werden können. Uns interessiert die übergeordnete Frage, unter welchen Bedingungen Wandel in Schule und Unterricht möglich ist.«

Prof. Dr. Matthias Martens
Sprecher der IZeF-FG
Persistenz und Wandel

2.7 IZeF-Forschungsgruppe Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf

IZeF-FG Beschreibung

Die Projekte der IZeF-FG Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf verschränken zwei Gegenstandsebenen miteinander: Zum einen macht die Forschung aktuelle Reformen und Innovationen (Digitalisierung, Individualisierung, Inklusion usw.) zu ihrem Gegenstand, zum anderen wird das Verhältnis von Persistenz und Wandel auf einer strukturellen Ebene beforscht. Vorstellungen einer rationalen Handlungsmodellierung und direkten Steuerbarkeit von Schule in Reform- und Entwicklungsprozessen werden unter dieser Forschungsperspektive zurückgestellt, ohne aber die Bedeutsamkeit von Entwicklungsprogrammatiken und normativen Erwartungen für die Veränderung des Bildungssystems außer Acht zu lassen. Gefragt wird vielmehr nach dem Verhältnis von

Programmatiken und normativen Erwartungen, in denen Reformen und Innovationen kommuniziert werden, einerseits und den Strukturen schulischer Praxis und der Berufsausübung von Lehrpersonen andererseits, um Wandlungsprozesse im Bildungssystem in ihrer Komplexität erforschen zu können. Mit Blick auf Innovationen und Reformen wird in zwei Richtungen gefragt: Inwiefern verändern sich Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf durch Innovationen und Reformen und inwiefern verändern sich die Innovationen und Reformen im Prozess der Implementation in Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf. Die IZeF-FG vereint Projekte zu fachbezogenen und überfachlichen, geplanten und zielgerichteten sowie ungeplanten, evolutionären Veränderungen.

Zum Thema Lernprozessbegleitung im Fach Sport ist ein Verbund in der BMBFSFJ Förderlinie „Empirische Bildungsforschung“ für eine Vollantragsstellung ausgewählt worden. Aufgrund der Regierungsbildung und Umstrukturierung des Politikbereichs „Forschung“ ist eine endgültige Bewilligung noch nicht erfolgt (Verbundpartner*innen: Technische Universität Braunschweig, Deutsche Sporthochschule Köln, Universität zu Köln). Zum Thema KI-Einsatz in der inklusiven Bildung ist ein Verbundantrag mit erziehungswissenschaftlicher, sonderpädagogischer und breiter fachdidaktischer Beteiligung beim BMBFSFJ in der Begutachtung. Projektpartner*innen sind die Technische Universität Dortmund, die Deutsche Sporthochschule Köln und Universität zu Köln.

Zentrale Publikation

Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2022). Unterrichtsgestaltung im Kontext digitalen Wandels: Untersuchungen zur soziomedialen Organisation Tablet-gestützter Gruppenarbeit. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25, 1389–1408. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01099-8>

Abstract

Der Beitrag geht der Frage nach, ob und inwiefern sich die Nutzung von digitalen Medien als bedeutsam für die Form und Funktion von Interaktionspraktiken erweist, die Lehrkräfte zur Gestaltung von Gruppenarbeiten realisieren. Die Ergebnisse der hierzu durchgeführten videographischen Untersuchungen in einer Tabletklasse geben einen Einblick in komplexe Formen inkrementeller Transformation, in denen sich Persistenz und Wandel auf verschiedenen Ebenen der Interaktionsorganisation verschränken. Bestätigt wird einerseits der Befund vorliegender Studien, dass der Einbezug digitaler Medien keine grundlegende Veränderung pädagogischer Interaktionsordnungen zur Folge hat. Gezeigt werden kann jedoch andererseits, dass die Nutzung von Tablets mit bedeutsamen Konsequenzen für die lehrkraftseitige Ausgestaltung von Interaktionspraktiken einhergeht, mit denen sich kontextbezogen auf modifizierte Zugänge zu Wissensressourcen und auf die digitale Verfasstheit von Wissensprodukten bezogen wird.

MonitorPB – Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“



Projektbeschreibung

Das projektierte Monitoring politischer Bildung soll in einem regelmäßigen Turnus die Landschaft der politischen Bildung in Deutschland mittels Indikatoren (Kennwerten) erfassen. Dabei basieren die Indikatoren auf Datenerhebungen, die regelmäßig stattfinden (können) und somit in einer Zeitreihe (z. B. jährlich) ausgewertet werden können. Ziel ist ein zur Verfügung gestelltes Instrument, das Trends abbildet und die Analyse periodenübergreifender Zusammenhänge ermöglicht. Als tragfähige Grundlage datenbasierter Entscheidungen politischer, administrativer und zivilgesellschaftlicher Akteur*innen soll der Monitor relevante Aspekte der politischen Bildungslandschaft und ihre Veränderungen repräsentativ abbilden. Der zu konzipierende Monitor orientiert sich zuvorderst am Informationsbedarf der Träger politischer Bildung im schulischen und außerschulischen Bereich und adressiert zugleich die Perspektiven der relevanten bildungspolitischen, administrativen und zivilgesellschaftlichen Akteure.

Die Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“ untersucht,

- welche Aspekte der politischen Bildungslandschaft ein Monitor abbilden sollte und könnte;
- welche relevanten Datenquellen für ein Monitoring zur politischen Bildung existieren;
- welche Datenquellen bereits heute genutzt werden können und welcher Aufwand für eine regelmäßige Auswertung dieser Daten erforderlich ist;
- zu welchen Aspekten der politischen Bildung keine regelmäßigen und repräsentativen Daten vorliegen und mit welchem Aufwand entsprechende Daten erhoben werden könnten;
- welche Indikatoren auf der Basis der gegebenen Daten konstruiert werden können sowie

- welche Indikatoren mittels weiterer Datenerhebungen prioritär angestrebt werden sollten.

Die Machbarkeitsstudie betrachtet die politische Bildung an Hochschulen, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, in der zweiten und dritten Phase der Lehrkräftebildung sowie in der außerschulischen politischen Bildung. In den Blick genommen werden zudem vorhandene Unterstützungsstrukturen. Für die genannten Sektoren identifiziert die Machbarkeitsstudie zielgruppenspezifisch, welche Informationsbedarfe und Daten zu den institutionellen und personellen Voraussetzungen der Angebotserbringung (z. B. räumliche Nähe zu politischen Bildungsangeboten, Qualifikationen der Lehrenden), zu den Bildungsprozessen (z. B. Lernzeit für politische Bildung, Bildungsbeteiligung) und zu den Ergebnissen (z. B. politisches Wissen und Engagement) berücksichtigt werden können und sollten.

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Tim Engartner (Universität zu Köln), Prof. Dr. Hermann Josef Abs (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Reinhold Hedtke (Universität Bielefeld), Prof.in Dr.in Monika Oberle (Georg-August-Universität Göttingen)

Beteiligte: Dr. Simon Niklas Hellmich (Universität Bielefeld), Valeriia Hulkovych (Georg-August-Universität Göttingen), Lucy Patricia Huschle (Universität Duisburg-Essen), Stella Wasenitz (Universität zu Köln), Marie Heijens (Universität zu Köln)

Projektpublikationen

Abs, H. J., Engartner, T., Hedtke, R., Oberle, M., Heijens, M. J. M., Hellmich, S. N., Hulkovych, V., Huschle, L., & Wasenitz, S. (2025). *Pilotmonitor politische Bildung. Indikatoren zur datengestützten Berichterstattung*. Bundeszentrale für politische Bildung.

Abs, H. J., Engartner, T., Hedtke, R., Oberle, M., Heijens, M., Hellmich, S. N., Hulkovych, V., Huschle, L., & Wasenitz, S. (2025). Entwicklung eines Monitorings für die politische Bildung in Deutschland. In A. Albers, & N. Jude (Hrsg.), *Blickpunkt Bildungsmonitoring – Bilanzen und Perspektiven* (S. 263–277). Beltz Juventa. <https://doi.org/10.3262/978-3-7799-7843-5>

Engartner, T., Heijens, M., Heinemann, T., & Wasenitz, S. (2024). Erziehungswissenschaftliche Frage- und Problemstellungen im Spannungsfeld politischer und sozioökonomischer Bildung. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 211–228). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Heijens, M. J. M. (2024). Zusammenhangsfaktoren mit dem Fortbildungsverhalten von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 27, 1639–1660. <https://doi.org/10.1007/s11618-024-01260-5>

Heijens, M. J. M. (2025). Lehrkräftefortbildungen in der politischen Bildung – eine exemplarische Analyse von Zusammenhängen mit der Nachfrage von Angeboten. *Bildung und Erziehung*, 78(1), 133–160.

Heijens, M. J. M., & Engartner, T. (2024). Indikatoren zur politischen Bildung in der Lehrkräftebildung: Zu qualitativ hochwertiger politischer Bildung befähigen. *Weiterbildung*, 5, 27–29.

Wasenitz, S. (2024). Gesellschaftswissenschaftliche Stundentafeln der Bundesländer im Vergleich. Eine Systematisierung bildungsföderalistischer Heterogenität. *Zeitschrift für didaktik der gesellschaftswissenschaften*, 1(15), 84–98.

Wasenitz, S., & Heijens, M. J. M. (2024). Hermann, Adam: Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. *Politische Vierteljahresschrift*, 65, 637–639. <https://doi.org/10.1007/s11615-024-00536-z>

Wasenitz, S., & Heijens, M. J. M. (2025). Hermann, Adam: Finanzpolitik. Eine Einführung. *Politische Vierteljahresschrift*. <https://doi.org/10.1007/s11615-025-00596-9>

Weitere Informationen

Homepage: <https://bericht-pb.de>

Projektdauer: 2023–2025

Förderung: Bundeszentrale für politische Bildung

Förderkennzeichen: FBC 2503/161 ZA 2216

Partizipative digitale Schulentwicklung



Projektbeschreibung

Die digitale Wende innerhalb des deutschen Schulsystems ist unlängst als geteiltes Erfordernis konsentiert und durch jüngere bildungspolitische Maßnahmen, wie die KMK-Beschlussfassungen zur „Bildung in der digitalen Welt“ (2022), als Veränderungsauftrag forciert worden.

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Partizipative digitale Schulentwicklung“ im Verbund LeadCom ist Bestandteil des BMBFSFJ-Kompetenzzentrum digitale Schulentwicklung (lernen: digital). Mit Start im August 2023 werden in Kooperation mit dem schulischen Praxispartner Heliosschulen – Inklusive Universitätsschule Köln (IUS) designbasiert Konzepte entwickelt, die wesentliche Voraussetzungen einer digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung darstellen. Als ein grundlegender Bestandteil gilt der Einfluss, den Schulleitungen in verschiedenen schulischen Entwicklungsdimensionen haben (u.a. Eickelmann & Gerick 2017). Im Sinne einer Digital Leadership wird bedeutsam, dass einerseits Führung in schulischen Organisationen „ein Kernmerkmal ist, von dem es abhängt, ob Schule in ihrer Gesamtheit als solche gelingt oder nicht“ (Pietsch et al 2020, 869) und andererseits kommt Leitungspersonen die Funktion zu, den Entwicklungsstand der einzelnen Schulen sicherzustellen wie auch Innovationen anzustoßen und hiermit betraute Lehrpersonen zu unterstützen. Das Führen einer Schule im digitalen Wandel ist dabei durch die zweifache Anforderung gekennzeichnet, „sowohl digital zu führen als auch in digitalen Zeiten zu führen“ (Röhl, 2022, 70).

Die Tragweite digitaler Schulentwicklung benötigt Varianten einer Leadership, in denen das Führungshandeln nur begrenzt von Einzelnen verantwortet und „auf mehrere Schultern verteilt werden muss“ (Schiefer-Rohs 2019, 20). Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass hierbei „both named and non-positional leadership“ (Campbell et al. 2023, 102) bedeutsam werden kann. Eine Distributed Digital Leadership betrifft an digitalisierungsbezogenen Entwicklungsprozessen beteiligte Akteurskonstellationen und die ausgehandelte Verteilung von Verantwortung, Macht und Entscheidung. Dabei ist

zentral, wie Akteur*innen der Schulgemeinschaft an Schulentwicklung partizipieren oder etwa zur „Teilhabe an Entscheidungsmacht“ (Urban 2005, 2) befähigt werden.

Das Projekt „Partizipative digitale Schulentwicklung“ ist als Research-Practice Partnership konzipiert. Die Zusammenarbeit erfolgt auf Augenhöhe, so dass die je ausgebildeten communities of practice als unterschiedlich, aber gleichwertig angesehen werden (Asbrand & Martens 2021). Dabei ist es Aufgabe der Begleitforschung, Schulentwicklungsarbeit als eigenlogischen Prozess der Einzelschule zu begreifen und einem nicht-technologischen Transfervverständnis zu folgen. So werden Forschungserkenntnisse als „Deutungsangebote“ (Diedrich 2015) in geeigneten Rückmeldeformaten an die Schule zurückgemeldet. Dabei soll den Praxispartner*innen ihre Routinen, Handlungsorientierungen und eigene implizite Wissensbestände explizit und reflexiv verfügbar gemacht werden.

Literatur

Röhl, T. (2022). Digital Leadership? Schulen im digitalen Wandel führen. *schule verantworten. Journal für Führungskultur*, 2(1), 69–73. <https://doi.org/10.53349/sv.2022.i1.a185>

Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Martens

Projektmitarbeitende: Dr. Tobias Dohmen

Projektpublikationen

Dohmen, T., & Martens, M. (2024). Entwicklung von Distributed Digital Leadership. Partizipation und Führung in digitalen Schulentwicklungsprozessen. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. 10 Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln*. Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/42668>

Projektdauer: 2023–2026

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Gefördert vom:

ReTransfer – Re-Innovation und Transfer digitaler Fachkonzepte in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung im Kontext von digitaler Souveränität und offenen Bildungspraktiken



Projektbeschreibung

Ziel des Verbundprojektes ist die Entwicklung und anwendungsbezogene Beforschung von digitalen Fachkonzepten für die länderübergreifende gesellschaftswissenschaftliche Lehrkräftefortbildung, die im Kontext von offenen Bildungspraktiken in Blended-Learning Arrangements angeboten werden. Um die Ziele zu erreichen, werden an sechs Hochschulstandorten in fünf unterschiedlichen Bundesländern in Zusammenarbeit mit dem DIPF und den Landesinstituten aus länder- und hochschulübergreifender Perspektive fachdidaktische Standards zur Konfiguration von digitalen Fachkonzepten im Kontext anwendungsfähiger digitaler Lehrkräftefortbildungen formuliert. Im gesamten Verbund gibt es sieben Teilprojekte und zehn Arbeitsbereiche.

Der thematische Schwerpunkt des Teilprojektes der Universität zu Köln liegt dabei auf der Bereitstellung privatwirtschaftlicher Lernmaterialien und befasst sich hierbei mit der Frage, inwiefern die von Unternehmen und Lobbygruppen kosten-, aber i. d. R. nicht lizenzfrei zur Verfügung gestellten digitalen Unterrichtsmaterialien einen aus Sicht der Lehrkräfte relevanten Materialpool darstellen. Hintergrund dieser Fragestellung sind die stetig wachsenden Lobbyaktivitäten im „Schonraum Schule“. Die Aktivitäten zielen auf die Einflussnahme der Weltbilder von Schüler*innen, die Prägung ihrer Vor- und Einstellungen sowie deren möglichst frühzeitige Markenbindung. Dabei lässt sich die Finanzierung, die Entwicklung und die Verbreitung von Unterrichtsmaterialien – bisweilen sogar verbunden mit der Entsendung unternehmenseigener Mitarbeiter*innen als Lehrpersonal – heute als das zentrale Vehikel zur Einflussnahme auf Unterricht hervorheben.

Zunächst werden hierfür digitale Lernmaterialien privater Anbieter mittels massentextanalytischer Verfahren anhand fachwissenschaftlicher und

-didaktischer Prinzipien untersucht. Daneben wird außerdem die Einstellungen der Lehrkräfte zu den Materialien erhoben. Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse werden digitale Fachkonzepte – durch digitale Medien unterstützte Lehr- und Lernkonzepte – entwickelt. Als überfachlicher Orientierungsrahmen dient hier das Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digitalen Welt, in dem Digitalität im Bildungsprozess aus einer technologisch-medialen, gesellschaftlich-kulturellen und subjektiven Perspektive analysiert, reflektiert und gestaltet wird. Mithilfe der entwickelten Fachkonzepte werden dann Lehrkräftefortbildungen erarbeitet, durchgeführt und evaluiert.

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Detlef Kanwischer (Goethe-Universität Frankfurt), Prof.in Dr.in Andrea Szukala (Universität Augsburg), Dr. Uwe Schulze (Goethe-Universität Frankfurt), Prof.in Dr.in Mirka Dickel (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Prof. Dr. Tim Engartner (Universität zu Köln), Dr.in Tamar Heck (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation), Prof.in Dr.in Anke John (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Prof. Dr. Christian Kuchler (Universität Augsburg), Prof.in Dr.in Nicole Raschke (TU Dresden), Prof. Dr. Marc Rittberger (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation)

Projektpublikationen

Eisman, J. I., & Wasenitz, S. (2025). Legacy as a creative product of the gatekeeper: A case of Fritz Haber and his gatekeepers. *Possibility Studies & Society*. <https://doi.org/10.1177/27538699251317414>

Engartner, T., & Heinemann, T. (2024). Schöne neue Bildungswelt? Warum uns die Digitalisierung der Bildungswelten skeptisch stimmen sollte. *Universitas*, 79(4), 10–26.

Hanchett Hanson, M., Jorge-Artigau, A. I., Dickman, B., Eisman, J. I., Piede, S., & Wasenitz, S. (2024). *Creative work and distributions of power*. Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003275558>

Heinemann, T. (2025). Digitale Unterrichtsmaterialien – die „heimlichen Lehrpläne“, verfasst von Unternehmen und Interessengruppen? *so-wi-online*.

Heinemann, T., & Engartner, T. (2025). Der „Digital Turn“ im Klassenzimmer. Schlüssel zu neuen Lernwelten oder Einfallstor für unternehmerische Einflussnahme? In S. Hofhues, & J. Schütz (Hrsg.), *Plattformen für Bildung. Von der Empirie zur Theorie* (S. 261–281). Transcript. <https://doi.org/10.1515/9783839475164-018>

Weitere Informationen

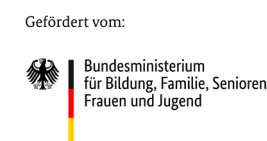
Homepage: www.retransfer.digital

Projektdauer: 2023–2025

Finanzierung: Europäische Union (NextGenerationEU)

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen: 01JA23S06D



**SoFi - Sozial-inklusive Finanzbildung.
Entwicklung, Erprobung und Evaluation
kompetenzrahmenbasierter fächerverbin-
dender Lehr-Lern-Arrangements**



Projektbeschreibung

Das Projekt „Sozial-inklusive Finanzbildung“. Entwicklung, Erprobung und Evaluation kompetenzrahmenbasierter fächerverbindender Lehr-Lern-Arrangements (kurz: SoFi) zielt auf die Entwicklung qualitätsgesicherter Lehr-Lern-Arrangements sozial-inklusive finanzieller Bildung für die Ankerfächer ökonomischer Bildung sowie den Mathematikunterricht. Dabei geht das Vorhaben über formale Lebensphasenmodelle hinaus, indem es neben dem Lebenslagenansatz mathematische (Basis-)Kompetenzen einschließt. Die heterogenitätssensiblen Arrangements, die zuvorderst vulnerable Gruppen in der Adoleszenz adressieren, werden im Prä-Post-Design an wenigstens zwei Schulen pro Standort formativ evaluiert und entsprechend überarbeitet. Darauf aufbauend werden auf die schulische Praxis zielende Online-Fortbildungen für Lehrkräfte konzipiert und bundesweit angeboten. Vorrangiges Projektziel ist es, diesen neuen Typ finanzieller Bildungsangebote in Kooperation mit Praxispartnern zu popularisieren.

Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. Tim Engartner

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/41932>

Projektdauer: 2025–2027

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

QualiPro – Qualität von Lernprozessbegleitung: Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur*innen



Projektbeschreibung

Die Heterogenität von Lern- und Leistungsvoraussetzungen soll für Lehrpersonen den Ausgangspunkt bilden, lernförderliche und individuell auf Schüler*innen abgestimmte Lernbedingungen zu entwickeln. Lernprozessbegleitung stellt ein evidenzbasiertes Verfahren dar, um Unterricht an individuelle Lernvoraussetzungen anzupassen und Kompetenzen von Schüler*innen individuell zu fördern. Im geplanten Projekt QualiPro wird die Implementierung und Weiterentwicklung von Verfahren der Lernprozessbegleitung in vier Versuchs- und Universitätsschulen in drei Bundesländern im Sinne einer Design Based Research empirisch untersucht und gemeinsam mit den Lehrpersonen weiterentwickelt. Die Ergebnisse sollen in die Schul- und Unterrichtsentwicklung der beteiligten Schulen und in auf alle drei Phasen der Lehrer*innenbildung bezogene Transferprojekte an den vier Standorten einfließen. Ausgangspunkt des Vorhabens ist ein praxistheoretisches Verständnis von Unterrichtsqualität, wonach eine Implementierung evidenzbasierter Verfahren in der Schulpraxis dann erfolgreich ist, wenn sie mit einer entsprechenden Haltung der Lehrpersonen verbunden und im Unterricht als eine habitualisierte, routinierte Praxis etabliert sind. Im Kölner Teilprojekt liegt der Fokus auf einer inklusiven Lernprozessbegleitung.

Im Verbundprojekt kooperieren die Technische Universität Dresden mit der Universitätsschule Dresden, die Universität Bielefeld mit der Labor-schule Bielefeld und dem Oberstufenkolleg, die Goethe-Universität mit der Helene-Lange-Schule Wiesbaden – Versuchsschule des Landes Hessen sowie die Universität zu Köln mit der Inklusiven Universitätsschule Köln (IUS).

Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Martens
Projektmitarbeitende: Larissa Krull

Weitere Informationen

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/42971

Projektdauer: 2024–2027

Förderung: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Förderkennzeichen: 01JQ2410B

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Tablets im Unterricht (TabU): Soziomediale Organisation unterrichtlicher Wissensproduktion in Phasen gruppenförmigen Arbeitens

TabU

Projektbeschreibung

Tablets sind in den letzten Jahren zunehmend Teil des schulischen Alltags geworden. Insbesondere der 2019 beschlossene DigitalPakt Schule hat zum Ausbau der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen beigetragen. Gleichzeitig wird vielfach darauf hingewiesen, dass aus einer innovativen technischen Infrastruktur nicht automatisch ein besseres schulisches Lehren und Lernen resultiere. Die Kultusministerkonferenz der Länder hat dies in ihrer vielbeachteten Erklärung „Bildung in der digitalen Welt“ auf die scheinbar griffige Formel des Primats des Pädagogischen gebracht, d.h. digitale Technologien bedürfen der pädagogisch begründeten Integration in schulisch organisierte Lehr-Lernprozesse.

Obwohl also Tablets zunehmend im Unterricht präsent sind und obwohl (medien-)pädagogische Ziele der Tabletnutzung wie die Förderung selbstständigen Arbeitens oder die Individualisierung des Lernprozesses formuliert sind, ist erstaunlich wenig darüber bekannt, wie Tablets im Detail von Lehrkräften und Schüler*innen genutzt und wie sie in den Unterricht eingebunden werden. Als besonders relevant für den tabletgestützten Unterricht gelten gruppenförmige Settings. Von ihnen wird erwartet, dass sie das selbständige Arbeiten und Kooperieren der Schüler*innen fördern. Zwar existieren Belege für Kompetenzzuwächse, wie jedoch die soziomedialen Settings im Zusammenspiel von Schüler*innen, Lehrkräften und digitalen Medien auf der operativen Ebene des Vollzugs von Gruppenarbeit in Tabletklassen funktionieren, ist ebenfalls noch weitgehend unbekannt. Diese Forschungslücken zu schließen, ist das Ziel des Forschungsprojektes TabU.

Auf der Basis mehrperspektivischer Video- und Audiodaten des Unterrichtsgeschehens und ihrer mikroethnographischen Analyse fragen wir deshalb in TabU, wie Wissensprodukte in gruppenunter-

richtlichen Settings erzeugt werden. Dazu untersuchen wir zunächst (1) die phasenförmige Ausdifferenzierung von Gruppenarbeiten in Verlaufsmuster soziomedialer Arrangements zwischen Lehrkräften, Schüler*innen und digitalen Materialitäten. Im Detail werden anschließend (2) multimodale Interaktionspraktiken rekonstruiert, mit denen sich die Beteiligten innerhalb dieser Arrangements – also im Umgang mit digitalen Materialitäten – auf Anforderungen der Herstellung von Wissensprodukten beziehen. Schließlich (3) bestimmen wir, wie Gruppenarbeiten in die Gesamtformatierung des Unterrichtsablaufs eingebettet sind – in vorauslaufende Phasen der Ermöglichung von Gruppenarbeiten und in anschließende Phasen der klassenöffentlichen Bewertung und Distribution von Wissensprodukten.

Mit den Ergebnissen unserer Untersuchung wollen wir die empirische Befundlage zum Computer-Supported Collaborative Learning um Aspekte der unterrichtlichen Situierung und der multimodalen Konstitution tabletgestützter Gruppenarbeiten erweitern. Anhand differenzierter mikrologischer Analysen generieren wir mit unserem Projekt neue Befunde über die Vollzugswirklichkeit von (Gruppen-)Unterricht in digitalisierten Klassenzimmern, auf deren Grundlage Persistenz und Wandel von Schule im Kontext digitaler Transformationen diskutiert und in Relation zu Optimierungserwartungen und Ökonomisierungskritik eingeordnet werden können. Wir leisten zudem einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Unterrichtstheorien, indem wir konzeptionell darüber aufklären, wie digitale Materialitäten an Gruppenarbeiten partizipieren und in Prozesse der unterrichtlichen Wissensproduktion eingebunden sind. Schließlich tragen wir in forschungsmethodischer Hinsicht zur Innovation etablierter Ansätze videogestützter Unterrichtsinteraktionsforschung bei, indem wir Screenrecordings als neuen Datentyp systematisch einbeziehen.

Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. Matthias Proske, Prof. Dr. Matthias Herrle

Projektmitarbeitende:

Universität zu Köln – Anne Zimmer, Maike Süßmuth; Universität Wuppertal – Aline Puzicha, Melina Eckhart, Laurens Gallas, Lukas Horst

Projektpublikationen

Herrle, M., Proske, M., Puzicha, A., & Zimmer, A. (2025). Digitale Materialitäten in multizentrischen Interaktionen: Mikroethnographische Verfahren zur Untersuchung gruppenförmigen Arbeitens im Tablet-gestützten Unterricht. In R. Willke, & H. Knoblauch (Hrsg.), *Videographie und Videoanalyse: Beiträge zur Erhebung, Analyse und Nutzung von Videodaten in der qualitativen Forschung* (S. 335–355). Beltz Juventa. <http://dx.doi.org/10.25969/mediarep/23941>

Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2022). Unterrichtsgestaltung im Kontext digitalen Wandels: Untersuchungen zur soziomedialen Organisation tablet-gestützter Gruppenarbeit. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25, 1389–1408. <https://doi.org/10.1007/s11618-022-01099-8>

Proske, M., Rabenstein, K., Moldenhauer, A., Thiersch, S., Bock, A., Herrle, M., Hoffmann, M., Langer, A., Macgilchrist, F., Wagner-Böck, N., & Wolf, E. (Hrsg.). (2023). *Schule und Unterricht im digitalen Wandel: Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung*. Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/5992>

Weitere Informationen

Homepage: <https://tabu.uni-koeln.de>

Projektdauer: 2024–2026

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

2.8 Abgeschlossene Projekte seit Gründung des IZeF

Analysekompetenz von Lehrpersonen – Diagnose und Entwicklung (Teil 1)

Leitung: Prof. Dr. Wilfried Plöger, Dr. Daniel Scholl (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2010–2012

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (GZ: PL 272/2-1)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/34331>

Analysekompetenz von Lehrpersonen - Diagnose und Entwicklung (Fortsetzungsprojekt)

Beteiligte: Dr. Matthias Krepf (Universität zu Köln), Dr. Andreas Seifert (Universität Paderborn)

Leitung: Prof. Dr. Wilfried Plöger, Dr. Daniel Scholl (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2014–2017

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (GZ: PL 272/3-1)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/34331>

APPLAus – Analyse des Praxissemesters: Pilotstudie zur Lernwirksamkeit in der Ausbildungsregion Köln – Kompetenzentwicklung der Studierenden

Beteiligte: Kerstin Darge, Charlotte Kramer, Melanie Lünemann

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Myrle Dziak-Mahler (Zentrum für Lehrer*innenbildung, Universität zu Köln)

Projektdauer: 2014–2016

Finanzierung: Eigenmittel

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/37106>

Auf dem Weg zum inklusiven Schulsystem – Eine Qualifizierungsmaßnahme von Moderatoren und Moderatorinnen in Nordrhein-Westfalen

Beteiligte: Dr. Gino Casale (Universität zu Köln), Dr. Klaus Fitting-Dahlmann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Jürgen Wilbert (Universität Potsdam)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln) & Prof. Dr. Clemens Hillenbrand (Universität Oldenburg)

Projektdauer: 2011–2018

Förderung: Drittmittelprojekt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

CAREER – Cologne Areas of Educational and Empirical Research – Fakultätsübergreifende Vernetzung der Bildungsforschung an der Universität zu Köln

Beteiligte: Franca Cammann, Kerstin Darge

Leitung: Prof. Dr. Holger Thünemann, Prof. Dr. André Bresges, Prof. Dr. Johannes König

Projektdauer: 2010–2013

Förderung: Rektorat der Universität zu Köln

CME – Classroom Management Expertise

Beteiligte: Dr. Morena Lauth-Lebens (IB Hochschule Köln)

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2011–2019

Förderung: Eigenfinanzierung

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/35829

Coaches für inklusive Bildung – Berufliche Inklusion lebenserfahrener, schwerbehinderter Akademiker zur Unterstützung der schulischen Inklusion behinderter Schülerinnen und Schüler

Beteiligte: Annika Bartling (Universität zu Köln), Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln) in Kooperation mit mittendrin e.V.

Projektdauer: 2015–2018

Förderung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

COLD – Competencies of school teachers and adult educators in teaching German as a second language in linguistically diverse classrooms

Leitung: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Team: Dr.in Stefanie Bredthauer, Stefanie Helbert, Anastasia Knaus

Kooperationspartner*innen: Prof. Dr. Johannes König, Prof.in Dr.in Irit Bar-Kochva

Projektdauer: 2019–2022

Förderung: Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb 2019, Förderprogramm Kooperative Exzellenz)

Förderkennzeichen: K113/2018

Homepage: <https://www.die-bonn.de/COLD>

DiSK – Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln

Projektteam: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof. Dr. Georg Bareth, Prof. Dr. Jörg Jost, Prof. Dr. Johannes König, Prof. Dr. Benjamin Rott, Prof.in Dr.in Daniela Schmeinck, Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Dr. Matthias Knopp, Dr.in Dorothea Wiktorin, Thomas Hoss, Maximilian Keiser, Vinzent Ahlback, Peter Gonscherowski, Sandra Heine, Jennifer Meier, Jessica Trixa, Sara Salzmänn, Konstantin Gartfelder, Paulina Wolf

Projektdauer: 2020–2023

Förderkennzeichen: 01JA2003

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

DOCommunication - Schlüsselkompetenz Erstgesprächsführung: Ein Game-Based Training für die Arzt-Patient-Kommunikation

Beteiligte: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Christian Albus (Universität zu Köln), Dr. Rainer Weber (Universität zu Köln), Marco Rüth (Universität zu Köln), Nicolas-Alexander Seiffert (Universität zu Köln)

Leitung: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

Projektdauer: 2017–2019

Förderung: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Förderkennzeichen: Inno-2017-5-6

Homepage: <https://portal.uni-koeln.de/index.php?id=14179>

Entwicklung und Evaluation eines Verknüpfungsmodells von Diagnostik und Förderung für das Lern- und Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern

Projektteam: Prof.in Dr.in Amy M. Briesch (Northeastern University Boston, USA), Prof. Dr. Gino Casale (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Robert J. Volpe (Northeastern University Boston, USA)

Projektdauer: 2014–2019

Förderung: Society for the Study of School Psychology/ International School Psychology Association: International Research Grant (Principal Investigator: Prof. Dr. Michael Grosche); Jacobs Foundation: Marbach Residence Program (PI: Prof. Dr. Robert Volpe); Heilpädagogische Akademie: Projektförderung innovativer Forschungsprojekte

EMW - Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischem Wissen in der Lehrerbildung

Beteiligte: Kerstin Darge (Universität zu Köln), Dr.in Nina Glutsch (Universität zu Köln), Dr. Stefan Klemenz (Universität zu Köln), Dr. Rudy Ligtvoet (Universität zu Köln), Dipl.-Päd. Melanie Lünne-mann (ehem. Universität zu Köln), Dr. Sarantis Tachtsoglou (ehem. Universität zu Köln)

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Martin Rothland (Universität Münster)

Projektdauer: 2011–2019

Förderung: Rhein-Energie Stiftung,

Projektnummer: W-13-2-003, W-15-2-003

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/35034>

FaBidi – Fachliche Bildung digital

Beteiligte: Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin (Universität zu Köln), Dr.in Sabrina Förster (Universität zu Köln), Ilham Toumi (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Birgit Eickelmann (Projektbeirat, Universität Paderborn), Prof. Dr. Bardo Herzig (Projektbeirat, Universität Paderborn)

Projektdauer: 2020–2021

Förderung: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Forschungsreihe: Lernen durch Computerspielen in verschiedenen Bildungssettings

Beteiligte: Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Universität zu Köln), Wolfgang Zielinski (Grimme-Institut), Marco Rüdth (Universität zu Köln), Balduin Allroggen (Universität zu Köln), Christina Hankeln (Grimme Institut) & Sonja Klann (Grimme-Institut)

Leitung: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2015–2018

Förderung: Grimme Forschungskolleg

Homepage: <https://www.grimme-forschungskolleg.de/projekte/>

Forschungsreihe Youtuber-Videos, Peers und politische Orientierung von Jugendlichen

Beteiligte: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Universität zu Köln), Lars Gräßer (Grimme-Institut), Dr.in Lea Braun (Universität zu Köln), Tine Nowak (Universität zu Köln), Christian Noll (Universität zu Köln), Daniel Zimmermann (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2017–2020

Förderung: Grimme-Forschungskolleg

Homepage: <https://www.grimme-forschungskolleg.de/projekte/>

LEK-R – Längsschnittliche Erhebung pädagogischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden und Referendar*innen

Beteiligte: Kerstin Darge, Alexa Eicken, Charlotte Kramer, Dr.in Sarah Strauß

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2013–2016

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG-Geschäftszeichen: KO3947/3-2)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/35966>

LtP – Learning to Practice. Das Praxissemester auf dem Prüfstand

Beteiligte: Kerstin Darge (Universität zu Köln), Dr. Martin Drahm (†)(Universität Tübingen), Dr.in Dagmar Festner (Universität Paderborn), Prof. Dr. Alexander Gröschner (Universität Jena), Stefan Klemenz (Universität zu Köln), Charlotte Kramer (Universität zu Köln), Dr. Rudy Ligtvoet (Universität zu Köln), Melanie Lünne-mann (Universität zu Köln), Jennifer Patt (Universität Siegen), Anna-Maria Podlecki (Universität zu Köln), Jasmin Römer, Dr. Andreas Seifert (Universität Lüneburg), Sophie Straub (Universität Siegen), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Renate Valtin (Humboldt-Universität Berlin), Sarah Katharina Zorn (Universität Siegen)

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Martin Rothland (Universität Münster), Prof. Dr. Niclas Schaper (Universität Paderborn)

Projektdauer: 2015–2018

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Synchronisation der Datenerhebung am Standort Köln mit dem Bildungsmonitoring zur Lehrer*innenbildung in der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) 2016)

Forschungskennzeichen: 01JA1515

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/37356

Moki „inklusiv“ – Das Kind im Blick

Projektteam: Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Karolina Urton (Universität Münster), Sophia Schmitz (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2020–2023

Wohlfahrtspflege

MuTig – „Multiprofessionell Transition gestalten“

Projektteam: Prof.in Dr.in. Charlotte Hanisch, Simone Keßel, Lotta Ballters, Laurence Nawab, Helen. Hegerath, Christa Grüber-Stankowski

Projektdauer: 2019–2022

Förderung: Stiftung Wohlfahrtspflege, Kämpgen-Stiftung, Imhoff-Stiftung, Dr. Hans-Günther und Dr. Rita Herford Stiftung

Homepage: <https://mutig-projekt.de>

OERlabs – (Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden

Verbundprojektleitung: Jun.-Prof.in Dr.in Sandra Hofhues (Universität zu Köln)

Teilprojektleitung: Jun.-Prof.in Dr.in Mandy Schiefner-Rohs (TU Kaiserslautern)

Projektdauer: 2017–2018

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Fördernummer: 01PO16018a+b

PARTI – Partizipation und Anerkennung in Response-To-Intervention

Beteiligte: Bergische Universität Wuppertal: Prof. Dr. Michael Grosche (Verbundleitung, Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Christian Huber, Prof. in Dr.in Kathrin Fussangel, Prof.in Dr.in Cornelia Gräsel, Prof. Dr. Friedrich Linderkamp, Dr. Markus Spilles, Prof. Dr. Gino Casale

Universität zu Köln: Prof. Dr. Johannes König (Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof.in Dr.in Conny Melzer (Universität Leipzig), Dr.in Sarah Strauß, Katharina Gottfried, Dr.in Johanna Krull

Projektdauer: 2018–2021

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Förderkennzeichen: 01NV1733A, 01NV1733B

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/42026>

PKE – Professionelle Kompetenz von Englischlehrkräften: Fachdidaktisches Wissen angehender Englischlehrkräfte - Konzeption, Messung, Validierung

Beteiligte: Dr.in Sandra Lammerding (Universität zu Köln), Prof. Dr. Günter Nold (TU Dortmund), Prof. Dr. Andreas Rohde (Universität zu Köln), Dr.in Bianca Roters (Universität zu Köln), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Dr. Sarantis Tachtsoglou (Universität zu Köln)

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2014–2019

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft
FKZ: KO3947/6-1

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/36292>

PlanvoLL – Planungskompetenz von Lehre-

rinnen und Lehrern

Beteiligte: Dr.in Christiane Buchholtz

Leitung: Prof. Dr. Johannes König

Projektdauer: 2012–2015

Förderung: Senatsverwaltung Berlin / FIBS

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/36932>

PlanvoLL-D - Die Bedeutung des professionellen Wissens angehender Deutschlehrkräfte für ihre Planung von Unterricht: Validierung und methodische Innovation

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Verbundleitung, Universität zu Köln), Prof. Dr. Albert Bremerich-Vos (Universität Duisburg-Essen), Dr. Christiane Buchholtz (Technische Universität Berlin)

Projektdauer: 2016–2019

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderlinie Kompetenzen im Hochschulsektor

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/37700>

ProFink – Professionalisierung zwischen Fachlichkeits- und Inklusionsorientierung in Kontext universitärer Mathematikdidaktik

Leitung: Prof.in Dr.in Petra Herzmann, Prof. Dr. Benjamin Rott

Projektdauer: 2018–2022

Förderung: Teilantrag im Rahmen des Antrags für das Kölner Graduiertenkolleg der MINT-Fachdidaktiken

ProSeVision – Professional Sense of Vision – Ein innovatives visuelles Aufmerksamkeitstraining

Beteiligte: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Marco Rüth (Universität zu Köln), Daniel Zimmermann (Universität zu Köln), Nicolas-Alexander Seiffert (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2017–2019

Förderung: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW

Förderkennzeichen: D-80295-Z-003-162000016

Quizard - Entwicklung und Erprobung eines mobilen Quizspiels für die Lehre und das selbstgeleitete Lernen

Beteiligte: Marco Rüth, Thomas Altenhoven, Daniel Zimmermann

Leitung: Dr. Johannes Breuer und Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Gary Bente

Projektdauer: 2015–2019

Förderung: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Homepage: <https://portal.uni-koeln.de/index.php?id=10845>

StiPS- Studienprojekte im Praxissemester

Beteiligte: Dr.in Michaela Artmann, Prof.in Dr.in Petra Herzmann, Dr.in Anke Liegmann

Projektdauer: 2016–2020

Förderung: Habilitationsstipendium der ZfL Graduiertenschule für Dr. Michaela Artmann (April-Dezember 2017)

SESAME – Schoolwide Positive Behavior Support for Mental Health

Beteiligte: Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Gino Casale (seit März 2020 Bergische Universität Wuppertal), Dr.in Johanna Krull

Projektdauer: 2019–2022

Förderung: Erasmus+ Strategische Partnerschaften

Förderkennzeichen: 2019-1-DE03-KA201-059758

Homepage: <https://sesameproject.eu/landing-page/>

Spielend lernen: Computerspiele(n) als Vehikel der Wissensvermittlung im schulischen Unterricht

Leitung: Wolfgang Zielinski (Grimme-Institut), Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2016–2017

Förderung: Grimme Forschungskolleg an der Universität zu Köln

Homepage: <https://www.grimme-forschungskolleg.de/portfolio/spielend-lernen/>

ST:ST – Testtheoretische Grundlegung und Pilotierung des Studiport-Wissenstests zum Sprach- und Textverständnis

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Beteiligte: Dr. Stefan Klemen (Universität zu Köln) (bis 2021), Jonas Weyers (Universität zu Köln)

Kooperationspartner*innen: Prof. i.R. Dr. Albert Bremerich-Vos (Universität Duisburg-Essen), Frank Wistuba (Ruhr-Universität Bochum)

Projektdauer: 2019–2022

Förderung: Ministerium für Kultur und Wissenschaft, NRW

Förderkennzeichen: D-83401-Z-001-161003002

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/40646>

Synergie! – Interdisziplinäres Netzwerk zur systematischen Testung von ILIAS als universitätsweite Lernplattform

Beteiligte: Marco Rüth, Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Yannic Steffens, Prof. Dr. André Bresges, Stefan Hoffmann, Oliver Morawietz, Prof. Dr. Christian Albus, Dr. Rainer Weber, Mark Kusserow, Dr.in Nicole Haack

Leitung: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2015–2017

Förderung: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW

TEDS-FU – Teacher Education and Development Study Follow-Up

Leitung: Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke (CEMO Oslo), Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Australian Catholic University (Australien), Educational University of Hong Kong (Hongkong)), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Martina Döhrmann (Universität Vechta)

Projektdauer: 2010–2013

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Homepage: <https://www.teds-unterricht.uni-hamburg.de/weitere-teds-studien/teds-fu.html>

TEDS-Unterricht – Teacher Education and Development Study

Beteiligte: Dr. Nils Buchholtz (University of Oslo), Dr. Andreas Busse (Universität Hamburg), Armin Jentsch (Universität Hamburg), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Lena Schlesinger (Universität Hamburg)

Leitung: Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Australian Catholic University (Australien), Educational University of Hong Kong (Hongkong)), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke (CEMO Oslo)

Projektdauer: 2016–2019

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Fördernummer 01PK15006B

Homepage: www.teds-validierung.uni-hamburg.de

TEDS Validierung

Beteiligte: Dr. Nils Buchholtz (Universität zu Köln), Dr.in Ute Suhl (HU Berlin), Dr.in Hannah Heinrichs (Universität Hamburg), Kirsten Benecke (Universität Hamburg), Anne Hardt (Universität Hamburg), Dennis Meyer (Universität Hamburg), Natalie Ross (Universität Hamburg), Caroline Felske, geb. Nehls (ehem. Universität zu Köln)

Leitung: Prof. Dr. Gabriele Kaiser (Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Australian Catholic University (Australien), Educational University of Hong Kong (Hongkong)), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Sigrid Blömeke (CEMO Oslo/HU Berlin)

Projektdauer: 2016–2019

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 PK 15006 A

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/38129>

TEDS-Validierung-Transfer

Beteiligte: Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Verbundleitung, Universität Hamburg, Nord University (Norwegen), Australian Catholic University (Australien), Educational University of Hong Kong (Hongkong)), Alina Alwast (Universität Hamburg), Natalie Ross (Universität Hamburg), Prof. Dr. Johannes König (Standortleitung, Universität zu Köln), Jonas Weyers (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2020–2022

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Homepage: <https://www.wihoforschung.de/wihoforschung/de/transfer/transferprojekte/teds-validierung-transfer/teds-validierung-transfer.html>

Unterstützung von Grundschulen auf dem Weg zu einem inklusiven System - Didaktik und Methodik in herausfordernden Lehr-Lernsituationen

Beteiligte: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann, Univ.-Prof. Dr. Matthias Grünke

In Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Johannes König

Leitung: Tatjana Leidig und Dr. Tobias Hagen

Projektdauer: 2017–2018

Förderung: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion

Beteiligte: Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Jürgen Wilbert (Universität Potsdam), Prof. Dr. Clemens Hillenbrand (Universität Oldenburg)

Leitung: Dr.in Johanna Krull (Universität zu Köln), Vertr.-Prof.in Dr.in Karolina Urton (Universität zu Köln), Dr.in Tatjana Leidig (Universität zu Köln), Jule Behr (Universität zu Köln), Max Bourkel (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2010–2018

Förderung: Auftrag zur wissenschaftlichen Begleitung durch den Kreis Mettmann

ViGeBi – Virale # Gesellschaftskonstruktionen und Gelingensfaktoren digitalisierter Bildungsprozesse in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung

Projektteam: Prof. Dr. Tim Engartner, Prof. Dr. Detlef Kanwischer, David Falkenstein

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Förderkennzeichen: 01JA2025

Projektdauer: 2020–2023

Homepage: <https://vigebi.geomedienlabor.de/doku.php>

ViLLA – Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Beteiligte (Universität zu Köln): Jun.Prof.in Dr.in Sandra Aßmann, Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof.in Petra Herzmann, Prof.in Dr.in Kai Hugger, Prof. Dr. Wilfried Plöger, Prof. Dr. Matthias Proske, Dr.in Bianca Roters, Dr. Daniel Scholl, Dr.in Melanie Eckerth, Charlotte Kramer, Prof. Dr. André Bresges, Prof.in Dr.in Kirsten Schlüter, StD.in Ursula Huf, Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Lale Altinay, Christoph Wilfert

Leitung: Prof. Dr. Johannes König

Projektdauer: 2013–2015

Förderung: Innovation in der Lehre (Universität zu Köln)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/35830#Z>

ViLLA 2.0 – Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung/Lernen mit Unterrichtsvideos in der LehrerInnenbildung

Beteiligte: Prof. Dr. André Bresges, Prof. Dr. Andreas Rhode, Charlotte Kramer

Leitung: Prof. Dr. Johannes König

Projektdauer: 2016–2018

Förderung: Das Projekt war Teil des im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderteren Projekt „ZuS - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln - Heterogenität und Inklusion gestalten“ gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

You(r) Study – Eigensinnig Studieren im ‚digitalen Zeitalter‘

Teilprojektleitung: Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Prof.in Dr.in Taiga Brahm (Universität Tübingen), Jun.Prof.in Dr.in Mandy Schiefner-Rohs (Universität Kaiserslautern)

Leitung: Jun.Prof.in Dr.in Sandra Hofhues (bis 2020) (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2017–2020

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderkennzeichen: 16DHL1016; 16DHL1017; 16DHL1018; 16DHL1019.

ZuS – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln – Heterogenität und Inklusion gestalten, 1. Förderphase

Beteiligte: Prof. Dr. Christian von Coelln (Projektleitung), Dr.in Nora Berger (Projektkoordination)

Competence Labs: Prof. Dr. André Bresges (Leitung), Prof. Dr. Andreas Rhode (Leitung), Dr.in Judith Hoffmann (Koordination)

Nachwuchsförderung: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (Leitung), Dr.in Dorothea Wiktorin (Leitung), Dr.in Julia Suckut (Koordination)

Studium Inklusiv: Prof.in Dr.in Conny Melzer (Leitung), Prof.in Dr.in Inge Schwank (Leitung), Dr.in Marion Hesse-Zwillus (Koordination)

Qualitätssicherung: Prof. Dr. Johannes König (Leitung), Prof. Dr. Kai Kaspar (Leitung), Julie Zenner (Koordination)

Projektdauer: 2015–2018 (1. Förderphase)

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Förderkennzeichen: 01 JA 1515

PDF: https://zus.uni-koeln.de/sites/zus/Wissenschaftliche_Veroeffentlichungen/ZuS_Ergebnisbericht_final.pdf

ZuS -QS – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln - Heterogenität und Inklusion gestalten: Handlungsfeld Qualitätssicherung

Beteiligte: Prof. Dr. Johannes König (Projektleitung), Kristina Gerhard, Dr.in Daniela Jäger-Biela, Janine Mühle, Katharina Gottfried, Lilith Voeth

Projektdauer: 2019–2023 (2. Förderphase)

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Forschungsergebnisse für die Praxis – etwa in der Lehrkräftefortbildung – nutzbar sind? Welche Transfermaßnahmen planen/nutzen Sie, um die gewonnenen Erkenntnisse in die schulische Praxis zu integrieren?

?



»In den meisten Projekten sind Kooperationen mit Schulen ein zentraler Bestandteil, insofern wird der Transfer nicht nur mitgedacht, sondern direkt praktiziert. Schwieriger gestaltet sich oft eine über die Projektphase hinausreichende Verstetigung innovativer Maßnahmen und Konzepte. Die Hürden sind dabei nicht nur infrastruktureller Art, auch die notwendige Bereitschaft für Change Management Prozesse muss gegeben sein.«

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar
Sprecher der IZeF-FG
Medien und Digitalisierung

»In VERA-BiSS erhalten Lehrkräfte beispielsweise datenbasiert Rückmeldungen, die sie konkret zur Reflexion und Weiterentwicklung ihres Unterrichts nutzen können.«

Prof.in Dr.in Petra Hanke
Sprecherin der IZeF-FG
Sprachliche Bildung



3. FÖRDERUNG VON WISSENSCHAFTLER*INNEN IN QUALIFIZIERUNGSPHASEN

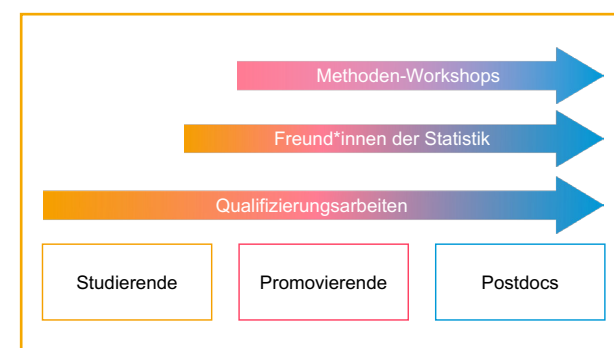
Seit Jahren ist die Förderung von Wissenschaftler*innen in (frühen) Qualifizierungsphasen ein fester Bestandteil der Arbeit im IZeF und umfasst verschiedene Angebote. Dabei richten sich die Angebote an Wissenschaftler*innen in verschiedenen Qualifikationsphasen: Beginnend bei Studierenden, die sich beispielsweise im Rahmen von Abschlussarbeiten im IZeF einbringen, über (angehende) Doktorand*innen bis hin zu Habilitand*innen, die sich im Zusammenhang mit laufenden Forschungsprojekten, bei den Freund*innen der Statistik oder mithilfe von Methodenworkshops qualifizieren.

Zur gezielten Förderung angehender Wissenschaftler*innen im Bereich der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung führt das IZeF eigene Veranstaltungen durch und kooperiert bei der Entwicklung und Durchführung von Angeboten mit zentralen Akteur*innen, wie der Graduiertenförderung der Universität zu Köln. Hierdurch können sowohl regelmäßige als auch singuläre Angebote bedarfsgerecht angeboten und ein großer Kreis von Adressat*innen erreicht werden. Die mit einer Laufzeit von drei Jahren eingerichtete Methodenberatungsstelle, die in Kooperation mit der Graduiertenschule LehrerInnenbildung etabliert wurde, lief im März 2024 aus. Andere bewährte Maßnahmen wurden im aktuellen Berichtszeitraum fortgeführt, aber auch neue Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) (vgl. Kap. 4) aufgebaut.

Ein besonderes Augenmerk wird im IZeF auf die forschungsmethodische Qualifizierung der Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen gelegt. Somit bilden **Methoden-Workshops** eine wichtige Grundlage in der Förderung des IZeF (Kap. 3.1). Insbesondere im Lehramtsstudium, aber auch für Promovierende im Bereich der Geisteswissenschaften sind häufig deutliche Lernbedarfe im Bereich der Forschungsmethoden vorhanden, denen das IZeF durch seine Angebote auf spezifische Weise begegnen möchte.

Ein weiteres Angebot des IZeF, das sich exklusiv an Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen richtet, sind die Treffen der „**Freund*innen der Statistik**“ (Kapitel 3.2) - ein Peer-Format, welches seit vielen Jahren regelmäßig stattfindet.

Um bereits Studierende gezielt anzusprechen und einzubinden, ist die **Beteiligung an Forschungsprojekten im Rahmen von Abschlussarbeiten** möglich. Studierende erhalten auf diese Weise Zugang zu aktuellen Themen und Forschungsfragen, und zwar häufig bereits am Ende ihres Bachelor-Studiums (Kapitel 3.3). Ein weiteres Angebot für Studierende ist der jährliche Präsentationstag für Abschlussarbeiten „Future Minds HF“, auf dem herausragende Abschlussarbeiten Studierender präsentiert werden und an dem sich das IZeF regelmäßig seit vielen Jahren beteiligt. Seit zwei Jahren wird hier auch ein Preis für vorbildliche Betreuung an Dozierende vergeben. Seit 2023 hat es eine konzeptionelle Neuausrichtung des Tages unter dem Titel „Future Minds HF – Tagung für Abschlussarbeiten“ gegeben, welche das Angebot stärker in die Gesamtstrategie der Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen der Humanwissenschaftlichen Fakultät einbettet sowie den Tagungscharakter betont.



Über alle Aktivitäten der Forschenden in frühen Karrierephasen wird regelmäßig auf der Homepage (<https://izef.uni-koeln.de/>) und in einem gesonderten Bereich des Newsletters informiert. Anmeldung zum Newsletter über office-izef@uni-koeln.de.



3.1 Methoden-Workshops

Das IZeF bietet seit vielen Jahren regelmäßig Methoden-Workshops für Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen an. Im Vorfeld der thematischen Konzeptionierung erfolgt eine Bedarfsanalyse, um die Relevanz und Passung der Inhalte zu gewährleisten. Die Workshops finden durchschnittlich einmal im Semester statt und bieten die Möglichkeit zur forschungsmethodischen Weiterbildung, üblicherweise in Kleingruppen oder in einem individualisierten Setting. Ziel ist die Qualifizierung von vor allem Promovierenden und Habilitierenden zur methodisch fundierten empirischen Arbeit. Hierfür werden regelmäßig externe Expert*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen als Referent*innen gewonnen. Exemplarisch fanden 2025 Workshops zu den Themen „IRT-Skalierung“ mit Prof. Dr. Johannes Harig (DIPF) oder „Fehlende Werte in der Statistik“ mit Prof. Dr. Alexander Robitzsch (IPN) statt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt lag 2025 auf der Arbeit mit dem Programm R, welches als Open Source im Sinne von Open Science einige Vorteile bietet. Die Durchführung der Workshops findet in der Regel in Kooperation mit der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln statt (Kapitel 4). Seit 2024 besteht darüber hinaus eine Kooperation mit dem Graduiertenprogramm des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), in der beispielsweise Workshops wechselseitig für die Teilnahme geöffnet werden.

Einen Überblick über aktuell laufende, geplante und vergangene Workshops sind auf der Homepage des IZeF zu finden. Ankündigungen werden auch regelmäßig im Newsletter veröffentlicht. Nähere Informationen auf unserer Homepage und im Newsletter.



3.2 Freund*innen der Statistik

Die Freund*innen der Statistik zählen zu einem etablierten und langjährigen Angebot im IZeF. Es handelt sich um ein regelmäßiges Treffen im Peer-Format von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen. Ziel ist der Austausch und das Erlernen von statistischen Grundlagen und weiterführenden Kenntnissen im Bereich der empirischen Methodenlehre und Forschung. Zentral ist ein informeller Peer-Charakter mit einer partizipativen und egalitären Struktur, bei dem fortlaufend Fragen gestellt werden können, gemeinsam diskutiert wird und der Spaß an der Statistik eine wichtige Rolle spielt. Es handelt sich um eine gleichberechtigte Arbeitsgruppe ohne klassische Seminarleitung, was bedeutet, dass jede teilnehmende Person in regelmäßigen Abständen eine eigene Sitzung vorbereitet. An jedem Termin steht ein eigenes Thema im Mittelpunkt, von „Statistischen Verfahren zur Messwiederholung“ über „Mehrebenenanalysen“ bis hin zum „Imputationsverfahren“ ist dem Themenspektrum kaum eine Grenze gesetzt. Die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt bedarfs- und interessengeleitet in gemeinsamer Abstimmung und Anpassung, wobei jede Sitzung eine in sich abgeschlossene Einheit darstellt. Darüber hinaus bietet das Format die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion eigener empirischer Forschungsvorhaben wie Dissertationen, Publikationen oder Vorträge, wobei der Schwerpunkt primär auf statistischen und methodischen Aspekten liegen soll.

Die Gruppe umfasst Personen unterschiedlicher Forschungsprojekte, Fachbereiche und Fakultäten der Universität zu Köln und darüber hinaus aus verschiedenen Phasen ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung, in der Regel von der Promotion bis zur Postdoc-Phase. Neben den inhaltlichen Aspekten bietet sich die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und auszubauen. Interessierte sind herzlich willkommen und können gerne bei einem der Termine hineinschnuppern – wir freuen uns auf neue Mitglieder!

Die Gruppe trifft sich monatlich, i.d.R. in Form eines „Statistik-Lunches“. Das digitale Format via Zoom ermöglicht eine flexible Teilnahme.

2024/25 gab es u.a. folgende Themen

- Statistische Verfahren zur Messwiederholung
- Latent Profile Analysis (LPA)
- Generalisierbarkeitstheorie
- Mehrebenenanalyse
- Fehlende Werte bei Metaanalysen
- Regressionsanalyse
- Multitrait-Multimethod-Analyse
- Imputationsverfahren
- Lineare Regression für R-Einsteiger*innen
- Systematische Reviews



3.3 Qualifikationsarbeiten

Im Kontext der am IZeF angesiedelten zahlreichen Forschungsprojekte (Kapitel 2) erfolgt regelmäßig die Ausschreibung von Qualifikationsarbeiten. Dies umfasst Bachelor- und Masterarbeiten sowie Themen für Promotionen und Habilitationen. Innerhalb der Forschungsprojekte werden aktuelle Problemfelder der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung bearbeitet und ausgewählte Forschungsfragen zur Bearbeitung im Rahmen von Qualifikationsarbeiten bereitgestellt. Die Studierenden und Promovierenden erhalten hierdurch Einblicke in die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen, die Bearbeitung relevanter Forschungsdesiderata sowie in die Arbeitsweise empirischer Forschungsprojekte. Gleichzeitig ermöglicht die Anbindung an die Projekte eine umfangreiche Betreuung innerhalb der Projektteams

sowie eine Anbindung an weitere Angebote der beteiligten Professuren, wie beispielsweise Kolloquien. Inhaltlich kann aufgrund der Vielzahl der Projekte ein breites Themenspektrum von inhaltlich einschlägigen Fragestellungen bis zu dezidiert forschungsmethodischen Fragen angeboten werden. Eine Übersicht über abgeschlossene Qualifikationsarbeiten und das breite Themenspektrum finden Sie untenstehend.

Das IZeF informiert in einem eigenen Bereich auf der Homepage über ausgeschriebene Qualifikationsarbeiten.
<https://www.hf.uni-koeln.de/42184>

Dissertationen					
Name	Betreuung	Zweitbetreuung	Titel	Tag der Disputation	Projekt (s. Kapitel 2)
Dr. Anton Bastian	Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser	Prof. Dr. Johannes König	Teacher Noticing of Pre-service and In-service Secondary Mathematics Teachers: Influences of Teaching Experience, Cognitive Demands, and Teaching Internships on Perception, Interpretation, and Decision-making	18.12.2023	TEDS
Dr.in Caroline Felske	Prof. Dr. Johannes König	Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser	Pädagogisches Wissen von angehenden und berufstätigen Lehrkräften - Profilbildung und Bedeutung für Überzeugungen, situationspezifische Fähigkeiten und Unterrichtsqualität	23.02.2023	TEDS-Validierung-Transfer
Dr.in Charlotte Kramer	Prof. Dr. Johannes König	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Situationsspezifische Fähigkeiten von Klassenführung – Professionelle Kompetenz von Lehramtsstudierenden videobasiert messen und fördern	01.12.2023	ViLLA, Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS)
Dr.in Maria-Teresa Messner	Prof. Dr. Tim Engartner	Prof. Dr. Wolfgang Muno	Der Einsatz von Planspielen im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Eine Erhebung an hessischen Sekundarschulen	26.6.2023	ReTransfer

Nähere Informationen und Anmeldung hier, alle Termine sind auch immer auf der Homepage im Kalender zu finden.



Dr. Jannik Nitz	Prof. Dr. Thomas Hen-nemann	Prof.in Dr. Charlotte Hanisch	Mehrstufige Förderung im Kontext externalisierenden Verhaltens in der Grund-schule	19.07.2024	Multimo
Dr.in Helen Rathgeber	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch	Prof.in Dr.in Kerstin Ziemer	Umfeldzentriertes Arbeiten in der Frühförderung zur Verbesserung der Schulbe-reitschaft von Vorschulkin-dern mit emotionalen und Verhaltensproblemen	13.07.2023	Mutig
Dr.in Clara Schramm	Prof. Dr. Thomas Hen-nemann	Prof.in Dr.in Tanja Ulrich	Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten im Grund-schulalter: Untersuchungen zu Zusammenhängen unter Berücksichtigung von Sub-komponenten	18.07.2025	SpAu-Ki
Dr. Jonas Weyers	Prof. Dr. Jo-hannes König	Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser	Videobasierte Kompetenz-messung in der universitä-ren Lehrkräfteausbildung	26.04.2024	TEDS-Validierung Transfer

Masterarbeiten

Name	Betreuung	Titel	Projekt	Jahr
Aghajamali, Asin	Dr. Matthias Krepf	Planerische Überlegungen von Lehrpersonen zur Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien – Wie setzen Expert*innen analoge und digitale Ressourcen im Unterricht ein?	PlanvoLL-D	2023
Ahrens, Lydia	Jannik Nitz	Die Auswirkungen des oppositionellen Verhaltens auf das schulische Sozialklima: Eine querschnittliche Untersuchung inklusiver Grundschulen im Raum NRW	Multimo	2023
Akyazi, Ecem	Prof. Dr. Johan-nes König	Schriftliche Unterrichtsplanungen von angehenden Lehrkräften auf Basis des SAMR-Modells - eine empirische Studie	DiSK	2024
Bader, Theresa	Paul Martin Müller	Potenziale und Herausforderungen der Umsetzung von Kooperationsstrukturen zwischen Schule und Jugendhilfeeinrichtungen – Eine Konzeptanalyse unter Berücksichtigung der kooperativen Förde-rung emotional-sozialer Kompetenzen	PEARL ^{PLUS}	2024
Bender, Benedikt	Prof. Dr. Tim Engartner	Was die Deutschen über Wirtschaft wissen. Eine Evaluation des Wirtschaftswissenstests der Wochen-zeitung Die Zeit v. 2018. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Unterrichtsfach Wirtschaft-Politik/ Sozialwissenschaften	SoFi	2024

Bervikov, Sabina	Prof. Dr. Johan-nes König	Welche Rolle spielen regionale Unterschiede in den DACH-Ländern bei der Ausprägung der Klassen-führungskompetenzen angehender Lehrkräfte in den Dimensionen Arbeit mit Regeln, Intervention bei Störungen, Unterrichtsfluss und Klarheit der Instruktion?	TCM	2025
Bettels, Belana	Dr.in Charlotte Kramer	Klassenführung: Einfluss einer videogestützten Inter-vention auf die Entwicklung von Selbstwirksamkeits-erwartungen und situationsspezifischen Fähigkeiten angehender Lehrkräfte.	Emerging Group	2025
Blöchl, Judith Maria	Prof. Dr. Tim Engartner	Rechtspopulismus und -extremismus in den sozialen Medien. Eine Analyse des TikTok-Auftritts der Alter-native für Deutschland	Re-Transfer	2024
Bohmann, Lara	Paul Martin Müller	Individuelle Selbstwirksamkeit von Lehrkräften im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme von Schüler*innen	PEARL ^{PLUS}	2024
Brauswetter, Elena	Dr.in Clara Schramm	Sprachverständnis und Störungen des Sozialverhal-ten: eine empirische Untersuchung der Zusammen-hänge bei Kindern im Grundschulalter	SpAu-Ki	2023
Breddemann, Lukas	Paul Martin Müller	Individuelle Selbstwirksamkeit von Lehrkräften im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme von Schüler*innen	PEARL ^{PLUS}	2024
Ciecior, Lea	Miriam Düvel-meyer	Reintegration von Schüler*innen mit dem Förder-schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in einer intensivpädagogischen Maßnahme – eine empirische Studie	U-turn	2024
Deick, Anna Katha-rina	Prof.in Dr.in Petra Hanke Zweitgutachter: Prof. Dr. Johan-nes König	Kognitive Aktivierung im Rechtschreibunterricht der Grundschule. Eine explorative Studie zur Entwick-lung eines fachspezifischen Beobachtungsinstru-ments	QuaDeR	2024
Dick, Daniel	Prof. Dr. Johan-nes König	Die Beziehung zwischen Planung und Wahrnehmung von Unterricht.	ZuS QS / Bilmo	2024
Dietrich, Anja	Dr.in Sarah Strauß	Der Zusammenhang zwischen situationsspezifischen Fähigkeiten und der Klassenführungskompetenz von Lehrkräften – theoretische Annahmen und empiri-sche Ergebnisse	Emerging Group	2024
Dreesen, Eva	Prof. Dr. Johan-nes König	Vergleichende empirische Analyse von schriftlichen Unterrichtsplanungen von Referendar*innen hin-sichtlich ihrer didaktischen Adaptivität	DiSK	2025
El Jazzar, Jessica	Sandra Greiffen-dorf	Der Einfluss des Selbstwirksamkeitserlebens von Lehrkräften auf deren Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Förderung der sozial-emotionalen Kompe-tenzen von Schüler*innen in intensivpädagogischen Settings	PEARL ^{PLUS}	2024
Fehlis, Malte	Prof. Dr. Tim Engartner	Steuerpolitik auf Malta und in Deutschland – Ein systematischer Vergleich des Umgangs mit Vermö-genskonzentration	SoFi	2024

Gujo, Valeria	Prof. Dr. Johannes König	Konkretisierung der didaktischen Adaptivität in schriftlichen Unterrichtsplanungen für das Fach Mathematik	FKS	2024
Jansen, Anne	Dr.in Clara Schramm	Der Zusammenhang zwischen Auffälligkeiten im Bereich der Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungen und dem Sprachverständnis unter besonderer Berücksichtigung der phonologischen Schleife – eine empirische Untersuchung bei Schüler:innen im Grundschulalter	SpAu-Ki	2024
Kern-Friese, Tara	Paul Martin Müller	Maßnahmen und Konzepte zur Steigerung des Selbstwirksamkeitsempfinden bei pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften	PEARL ^{PLUS}	2023
Kolkmann, Maja	Prof. Dr. Matthias Martens Zweitgutachterin: Dr.in Silke Marchand	Selbstregulation der Lernprozesse aus der Sicht von Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	QualiPro	2025
Krist, Leonie	Dr.in Clara Schramm	Anpassungsvorschläge zum Präventionsprogramm „Lubo aus dem All! – Vorschulalter“ basierend auf ausgewählten sprachheilpädagogischen Unterstützungsmaßnahmen – Eine konzeptionelle Überarbeitung zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Vorschulkindern mit sprachlichen Auffälligkeiten	SpAu-Ki	2024
Kuster, Yannick	Jannik Nitz	Ein Diskussionsbeitrag zur Diagnostik im Kontext mehrstufiger Fördersysteme – Potenziale und Grenzen für einen Paradigmenwechsel in der schulischen Diagnostik	Multimo	2023
Löhr, Teresa	Jannik Nitz	Faktoren der gelingenden schulischen Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung: Eine qualitative Interviewstudie mit Förderschullehrkräften des Förderschwerpunkts Emotionale und soziale Entwicklung	Multimo	2023
Marshall, Lisa-Marie	Prof. Dr. Johannes König	Einfluss der wahrgenommenen Lehrer*innenpersönlichkeit auf die Unterrichtsqualität aus Sicht von Schüler*innen: Eine quantitative Fragebogenerhebung	Emerging Group	2025
Mecking, Merle	Dr.in Clara Schramm	Zusammenhänge zwischen Fähigkeiten im Wortschatz und Auffälligkeiten im Bereich der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung im Grundschulalter – eine empirische Untersuchung unter Einbezug der phonologischen Schleife	SpAu-Ki	2024
Meßner, Helena (Tandem mit Lea Ciecior)	Miriam Düvelmeyer	Reintegration von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in einer intensivpädagogischen Maßnahme – eine empirische Studie	U-turn	2024
Miljanovic, Jelena	Dr.in Clara Schramm	Sprachliche Fähigkeiten bei Schüler:innen mit psychischen Auffälligkeiten im Bereich Störungen des Sozialverhaltens: Eine empirische Untersuchung	SpAu-Ki	2024

Nebliogu, Samed	Prof. Dr. Johannes König	Analoge und digitale Medien sowie ihre didaktische Funktion in der Unterrichtsplanung	DisK	2024
Niederelz, Aurica	Jannik Nitz	Herausforderungen und Gelingensbedingungen in Bezug auf die Implementation mehrstufiger Förderung (MTSS) – Ergebnisse einer Interviewstudie mit Lehrkräften inklusiver Grundschulen	Multimo	2023
Nöbel, Rabea	Prof. Dr. Johannes König	Klassenführung als Lerngegenstand in der Ausbildung von Lehrkräften - Eine empirische Untersuchung für Nordrhein-Westfalen	TCM	2025
Noll, Zoe-M.	Prof. Dr. Matthias Martens Zweitgutachter: Dr. Tobias Dohmen	Selbst- und Fremdpositionierungen von Akteur:innen multiprofessioneller Teams an einer inklusiven Schule. Eine qualitative Studie im Rahmen des Teilprojekts Partizipative digitale Schulentwicklung (LeadCom)	LeadCom	2025
Nölling, Teresa	Prof. Dr. Tim Engartner	Eine sozioökonomische Untersuchung über die Spezialisierung in deutsche Ehen und deren Folgen	SoFi	2024
Peiler, Dana	Jannik Nitz	Soziale Integration von Erstklässler*innen mit externalisierenden Verhaltensproblemen an inklusiven Grundschulen – Eine querschnittliche, quantitative Untersuchung im Rahmen des Projekts Multimo Schule	Multimo	2023
Plavsic, Slobodan	Prof. Dr. Johannes König	Zwischen Fortschritt und Bedenken – Eine Analyse der Einschätzungen von Lehramtsstudierenden an der Universität zu Köln zum Einsatz Künstlicher Intelligenz in Bildungseinrichtungen am Beispiel von ChatGPT	DiSK	2025
Prox, Tjorven Margrit	Prof.in Dr.in Petra Hanke Zweitgutachter: Prof. Dr. Johannes König	Auswahl und Präsentation des Lerngegenstandes im Rechtschreibunterricht der Grundschule. Eine explorative Studie zur Entwicklung eines fachspezifischen Beobachtungsinstruments	QuaDeR	2024
Raabe, Edda	Dr.in Clara Schramm	Wortschatzleistungen bei Kindern mit ADHS im Grundschulalter – Eine empirische Untersuchung bei Kindern mit und ohne den Förderschwerpunkt Sprache	SpAu-Ki	2023
Roling, Luisa	Miriam Düvelmeyer	Untersuchung des Aufnahmeprozesses der intensivpädagogischen Maßnahme U-Turn für Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung - Eine qualitative Interviewstudie mit Lehr- und Fachkräften	U-turn	2024
Schineller, Carmen Dorit	Prof.in Dr.in Petra Hanke Zweitgutachter: Prof. Dr. Johannes König	Konstruktive Unterstützung im Rechtschreibunterricht der Grundschule. Eine explorative Studie zur Entwicklung eines fachspezifischen Beobachtungsinstruments	QuaDeR	2024
Schinkel, Roxanne	Prof. Dr. Johannes König	Nutzung analoger und digitaler Ressourcen bei der Unterrichtsplanung – eine empirische Studie zu Unterschieden vor und nach der Covid-19 Pandemie und nach Geschlecht	DisK	2024

Shabani, Bleranda	Prof. Dr. Tim Engartner	Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Wirtschaftskriminalität auf nationaler Ebene: Eine Untersuchung anhand von Panama Papers und Cum-ExBA-Arbeiten	Re-Transfer	2023
Stötzel, Sarah	Dr.in Clara Schramm	Systematisches Review zum Zusammenhang von sprachlichen Fähigkeiten und psychischen Auffälligkeiten bei Kindern im Grundschulalter unter Berücksichtigung ihres Geschlechts	SpAu-Ki	2024
Tepaße, Jenna	Dr.in Sarah Strauß	Klassenführung und mentale Gesundheit: Der Zusammenhang zwischen der mentalen Gesundheit von Lehrkräften und ihrer Klassenführung	Emerging Group	2025
Thurm, Jasmine	Paul Martin Müller	Potenziale und Herausforderungen der Umsetzung von Kooperationsstrukturen zwischen Schule und Jugendhilfeeinrichtungen – Eine Konzeptanalyse unter Berücksichtigung der kooperativen Förderung emotional-sozialer Kompetenzen	PEARL ^{PLUS}	2024
Treppmann, Lara	Dr.in Clara Schramm	Zusammenhänge zwischen sprachlichen Fähigkeiten und Auffälligkeiten im Bereich Störung des Sozialverhaltens bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im Grundschulalter – eine Untersuchung unter Berücksichtigung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit	SpAu-Ki	2024
Urmes, Nele	Miriam Düvelmeyer	Der Zusammenhang zwischen der Organisation im Klassenzimmer und der Emotionsregulation von Schüler*innen im Jugendalter mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in der intensivpädagogischen Maßnahme U-turn – eine empirisch-quantitative Untersuchung	U-turn	2024
Vossen, Zoé	Miriam Düvelmeyer	Eine vergleichende Analyse des Rollenverständnisses von Lehr- und Fachkräften während des Aufnahme- und Reintegrationsprozesses in der intensivpädagogischen Maßnahme U-turn für Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung - eine qualitative Interviewstudie	U-turn	2024
Weiler, Marielle	Prof. Dr. Johannes König	Erfassung des Einsatzes digitaler Ressourcen im Unterricht durch Lehramtsanwärter*innen unter Berücksichtigung des SAMR-Modells	DiSK	2024
Winzen, Nina	Sandra Greiffendorf	Der Einfluss von Perspektivübernahme und Feinfühligkeit im Verhaltensmanagement von Lehrkräften auf die Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit psycho-sozialen Auffälligkeiten in intensivpädagogischen Settings.	PEARL ^{PLUS}	2024
Zupanic, Julija	Dr.in Clara Schramm	Der Zusammenhang zwischen Sprachverständnis und Störungen des Sozialverhaltens – eine empirische Untersuchung mit besonderem Bezug auf die Förderschwerpunkte Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache bei Kindern im Grundschulalter	SpAu-Ki	Zupanic, Julija

Bachelorarbeiten				
Name	Betreuung	Titel	Projekt	Jahr
Bartz, Laura	Prof. Dr. Johannes König	Eine BilMo-gestützte Untersuchung zur Wirkung schulischer Praxisphasen auf die Entwicklung der Lehrer*innen-Identität und der Selbstwirksamkeitserwartung im Lehramtsstudium	ZuS QS / Bilmo	2025
Brinkmann, Leonie	Paul Martin Müller	Der Zusammenhang zwischen schüler*innenspezifischer Selbstwirksamkeit und externalisierenden bzw. internalisierenden Verhaltensproblemen von Kindern und Jugendlichen mit dem FSP EsE mit zusätzlicher Anbindung an Jugendhilfe	PEARL ^{PLUS}	2024
Buderath, Maïke	Miriam Düvelmeyer	Untersuchung von Kooperationen beteiligter Akteur*innen während des Aufnahmeprozesses der intensivpädagogischen Maßnahme Uturn für Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung Eine qualitative Interviewstudie mit Lehr- und Fachkräften	U-turn	2024
Caceres Rodriguez, Selena	Dr.in Clara Schramm	Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit internalisierenden Auffälligkeiten im Grundschulalter - Eine empirische Untersuchung	SpAu-Ki	2023
Dreckmann, Linda	Dr.in Clara Schramm	Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit externalisierenden Auffälligkeiten – eine empirische Untersuchung	SpAu-Ki	2023
Ebbing, Sophia	Paul Martin Müller	Instrumente zur Erfassung kollektiver Selbstwirksamkeit pädagogischer Professionen des Förderschwerpunkts Emotionale und Soziale Entwicklung	PEARL ^{PLUS}	2023
Eschweiler, Anastasia	Sandra Greiffendorf	Der Einfluss des Verständnisses der sicheren Basis von Lehrkräften auf die Schüler:innen-Lehrer:innen-Beziehung an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Emotional soziale Entwicklung in intensivpädagogischen Settings	PEARL ^{PLUS}	2024
Foreman, Mika & Homrighausen, Aline	Prof.in Dr.in Tatjana Leidig	Der Einfluss von Hilflosigkeitserleben auf die Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung von Lehrkräften an Förderschulen EsE.	PEARL ^{PLUS}	2023
Franklin, Luca	Miriam Düvelmeyer	Der Aufnahmeprozess der intensivpädagogischen Maßnahme U-turn für Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – eine qualitative Interviewstudie	U-turn	2024
Gröber, Celina	Sandra Greiffendorf	Der Einfluss von gefühlter Hilflosigkeit von Lehrkräften auf die Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in intensivpädagogischen Settings	PEARL ^{PLUS}	2024

Heuer, Emily	Dr.in Clara Schramm	Semantisch-lexikalische Fähigkeiten bei Jungen im Grundschulalter mit vorherrschenden Auffälligkeiten im Erscheinungsbild Unaufmerksamkeit der ADHS – eine Profilanalyse unter Berücksichtigung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit	SpAu-Ki	2023
Heüveldop, Antonia	Dr.in Sarah Strauß	Digitalisierung des Lernens - eine empirische Analyse der Einstellung von Lehramtsstudent*innen zum digitalen Lernen und daraus resultierende Möglichkeiten der Klassenführung	Emerging Group	2023
Hilger, Chiara	Paul Martin Müller	Der Zusammenhang zwischen schüler*innenspezifischer Selbstwirksamkeit und externalisierenden bzw. internalisierenden Verhaltensproblemen von Kindern und Jugendlichen mit dem FSP EsE mit zusätzlicher Anbindung an Jugendhilfe	PEARL ^{PLUS}	2024
Hilger, Julia	Prof. Dr. Johannes König	Unterschiede in Classroom Management Theorien? Ein Vergleich der Ansätze von Kounin, Evertson und Thiel	TCM	2025
Hochheuser, Carina	Miriam Düvelmeyer	Arbeitsbelastung von Lehr- und Fachkräften in einer intensivpädagogischen Maßnahme mit Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – eine Interviewleitfadententwicklung	U-turn	2023/ 2024
Hoef van, Gina Marie	Dr. Matthias Krepf	Einsatz analoger und digitaler Ressourcen in schriftlichen Unterrichtsplänen unter Berücksichtigung des CODE-PLAN Modells	PlanvoLL-D	2023
Isop, Lena	Paul Martin Müller	Die Bedeutung der Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung bei Schüler:innen mit dem FSP EsE im Kontext des Zusammenhangs zwischen wahrgenommener Nähe und Handlungsfähigkeit.	PEARL ^{PLUS}	2024
Janßen, Lina Charlotte & Rankers, Merit	Dr.in Clara Schramm	Exekutive Funktionen und kognitive Fähigkeiten im Sinne der fluiden Intelligenz bei Kindern mit ADHS – ein systematisches Review	SpAu-Ki	2024
Kalischke, Jens	Prof. Dr. Johannes König	Klassenführungskompetenz am Ende des Referendariats-Unterschiede nach Schulformen?	TCM	2025
Kolobaric, Jovana	Dr. Matthias Krepf	Der Medieneinsatz im Unterricht am Beispiel des SAMR-Modells – Welche analogen und digitalen Ressourcen werden in schriftlichen Unterrichtsplänen von angehenden Lehrpersonen eingesetzt?	PlanvoLL-D	2023
Lothmann, Fabienne	Dr.in Clara Schramm	Anpassungsvorschläge zum Programm „Lubo aus dem All! – 1. und 2. Klasse“ basierend auf sprachheilpädagogischen Unterstützungsmaßnahmen Eine konzeptionelle Überarbeitung zur Förderung emotional-sozialer Kompetenzen von Grundschulkindern mit sprachlichen Auffälligkeiten	SpAu-Ki	2024
Melchers, Jonathan	Prof. Dr. Johannes König	Didaktische Adaptivität in der Sekundarstufe - eine lehramtspezifische Analyse	DiSK	2024

Morrhad, Anouar	Prof. Dr. Johannes König	Digitale Ressourcen in der Unterrichtsplanung von Lehrenden: Eine Analyse der Potenziale und Herausforderungen	DiSK	2024
Ohmen, Lina	Paul Martin Müller	Die Bedeutung der Perspektivübernahme für die Handlungsfähigkeit von Lehrkräften im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL ^{PLUS}	2024
Peter, Ronja	Prof. Dr. Johannes König	Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf. Die Bedeutung der Selbstwirksamkeitserwartung	Emerging Group	2025
Romberg, Ole	Prof. Dr. Tim Engartner	Analyse eines Fragebogens mit ökonomischen Kompetenzmessungsitems am Beispiel der Studie „Ökonomische Kompetenzen Jugendlicher in Baden-Württemberg“ von Prof. Dr. Günther Seeber	SoFi	2024
Schaefer, Maire	Dr.in Clara Schramm	Zusammenhang von pragmatisch-kommunikativen Fähigkeiten und externalisierenden Verhaltensstörungen bei Grundschulkindern – Ein systematisches Review	SpAu-Ki	2023
Schlamp, Max	Dr.in Clara Schramm	Die Rolle des sozioökonomischen Status im Zusammenhang mit externalisierenden Problemen – ein systematisches Review	SpAu-Ki	2024
Sigle, Marie Sam	Jannik Nitz	Das KlasseKinderSpiel als Methode für den Einsatz auf der primären Förderebene von Mehrstufigen Fördersystemen. Eine qualitative Studie durch Lehrkraftinterviews	multimo	2023
Spieß, Caroline	Prof. Dr. Johannes König	Korrekturaufwand und psychische Gesundheit	Emerging Group	2025
Thomer, Peter	Paul Martin Müller	Der Zusammenhang zwischen schüler:innenspezifischem Selbstwirksamkeitserleben von Lehrkräften des Förderschwerpunktes Emotionale und soziale Entwicklung und der dyadischen Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung aus Lehrkraftperspektive – Eine quantitativ-empirische Untersuchung	PEARL ^{PLUS}	2024
Wouters, Teresa	Dr.in Sarah Strauß	Der Umgang mit leistungsheterogenen Lerngruppen im Unterricht. Das Konzept der adaptiven Lehrkompetenz	TEDS-IME	2023
Wunschik, Jan Andre	Prof. Dr. Johannes König	Entwicklung von Classroom- Management- Kompetenzen angehender Lehrkräfte – Eine vergleichende Analyse von Unterrichtsstörungen vor und nach dem Referendariat	TCM	2025
Zander, Alexandra	Dr.in Clara Schramm	Rezeptive sprachliche Leistungen bei Kindern mit vorherrschenden Auffälligkeiten im Erscheinungsbild Unaufmerksamkeit – Eine Profilanalyse bei Kindern mit Grundschulalter unter Berücksichtigung der phonologischen Schleife	SpAu-Ki	2023



4. KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG

Eine zentrale Aufgabe des IZeF besteht in der Förderung des Austauschs und der Vernetzung empirischer Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung innerhalb der Universität zu Köln sowie mit externen Partner*innen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Wissenschaftler*innen zu stärken, neue Kooperationen zu initiieren und bestehende zu vertiefen – unter anderem durch gemeinsam neu entwickelte und bestehende Forschungsprojekte, Kooperationen im Bereich der Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen oder gemeinsame interdisziplinäre Workshops.

Das Zentrum fördert dabei die Zusammenarbeit der beteiligten Forschungs- und Lehrgebiete der Bildungsforschung an der Universität zu Köln und darüber hinaus. Viele Projekte im IZeF sind interdisziplinär und als Verbundvorhaben konzipiert, was sich auch in der Zusammensetzung von Vorstand und internem Beirat (Kapitel 1) widerspiegelt. Hier sind für die empirische Bildungsforschung an der Universität zu Köln verschiedene wichtige Arbeitsbereiche aus der Erziehungs- und Sozialwissenschaft, den Fachdidaktiken, der Psychologie und der Sonderpädagogik vertreten. Darüber hinaus bestehen enge Kooperationen mit nationalen und internationalen Wissenschaftler*innen an zahlreichen Universitäten, unter anderem in überregional angelegten Forschungsprojekten (Kapitel 2) sowie im externen Beirat (Kapitel 1).

Ein Beispiel für gelungene fachübergreifende Kooperation ist die Emerging Group „Proving the Effectiveness of Teacher Education“ (Kap. 2.2). Sie entstand aus bestehenden Netzwerken im IZeF und vereint Expertisen unterschiedlicher Disziplinen und Forschungsansätze. Gleichzeitig ist ein Ziel über die kommenden Jahre einen Innovations Schub zu forcieren, der unter anderem größere Verbundforschung der Beteiligten zur Folge hat. Ziel der Gruppe ist es, in den kommenden Jahren innovative Impulse zu setzen, unter anderem durch intensivere Forschungskollaborationen, die Einwerbung von Drittmitteln und international sichtbare Publikationen – auch unter Einbindung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen. Die 2025 erfolgte Aufforderung zum Einrichtungsantrag für eine DFG-Forschungsgruppe zum Thema Wirksamkeit von Lehrer*innenbildung ist hierbei ein zentraler Meilenstein.

Als neue bzw. vertiefte Kooperationen, die im Berichtszeitraum etabliert wurden, sind hier exemplarisch die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) in der Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen sowie die Zuordnung des IZeF zur Plattform Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln genannt.

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) ist ein führendes Forschungsinstitut auf dem Gebiet der empirischen Bildungs- und Weiterbildungsforschung. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft steht das DIE für exzellente Forschung mit hoher gesellschaftlicher Relevanz und Anwendungsorientierung. Am DIE arbeiten zahlreiche Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdoktorandinnen und -doktoranden. Im Rahmen des Graduiertenprogramms profitieren sie von einem umfassenden Angebot an methodischer Weiterbildung: Dieses umfasst sowohl grundlegende Workshops als auch vertiefende Fortbildungen zu neuesten methodischen Entwicklungen in der empirischen Bildungsforschung. Die Methoden-Workshops des IZeF und des DIE sind wechselseitig für die Teilnehmenden beider Einrichtungen geöffnet.

Die Plattform Lehrer*innenbildung (University of Cologne Teacher Education Hub) der Universität zu Köln ist eine neue Struktur für die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit aller Akteur*innen der Lehrer*innenbildung in Forschung, Lehre und Innovation und wurde 2025 als eine eigenständige Organisationseinheit der Universität zu Köln gegründet. Im Bewusstsein der hohen gesellschaftlichen Relevanz von Bildung fördert die Plattform die regionale und globale sowie nationale und internationale und gesellschaftliche Vernetzung und unterstützt die disziplinäre und interdisziplinäre Forschung sowie die Professionalisierung von Lehrkräften.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über einige Kooperationen mit Einrichtungen an der Universität zu Köln.

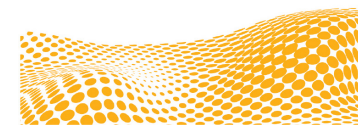
Hinweis:

Bei den hier vorgestellten Kooperationen handelt es sich um eine beispielhafte Auswahl.



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)

Forschungsk Kooperation bei der Durchführung von Drittmittelprojekten und gemeinsame Planung und Durchführung von Angeboten für Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen



Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Gemeinsame Planung und Durchführung von Methoden-Workshops



Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Kooperationspartner beispielsweise im Rahmen der Emerging Group



University of Cologne Teacher Education Hub: Plattform Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln

Weiterentwicklung einer forschungsbasierten Lehrer*innenbildung an der Universität zu Köln; Förderung der Vernetzung und Unterstützung der (inter)disziplinären Forschung und der Professionalisierung von Lehrkräften

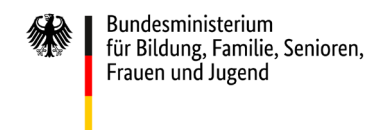


Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS): Inklusion und Heterogenität gestalten – Kölner Projekt in der „Qualitäts offensive Lehrerbildung“

Gesamtkoordination des Handlungsfeldes Qualitätssicherung integriert in das IZeF

Media Labs und Projekt ViLLA im IZeF verankert

Gefördert vom:





5. PUBLIKATIONEN

Im Folgenden werden Publikationen aus dem Kontext des IZeF aufgeführt, die seit dem Redaktionsschluss des letzten Berichts, bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts erschienen sind, d.h. von 09/2023 bis 08/2025.

Ältere Publikationen finden Sie in den letzten Zwei-Jahresberichten:

2016-2017



2018-2019



2020-2021



2022-2023



Zeitschriftenaufsätze

Adleff, A.-K., Ross, N., König, J., & Kaiser, G. (2023). Types of mathematical tasks in lower secondary classrooms in Germany. Statistical findings from a latent class analysis based on general mathematical competencies. *Educational Studies in Mathematics*, 114, 371–392. <https://doi.org/10.1007/s10649-023-10254-9>

Aduse-Poku, M., Niels, W., Pacini, A., Großschedl, J., Edelmann, H. G., & Schlüter, K. (2024). Façade greening - from science to school. *Automatisierungstechnik*, 72(7), 694–703. <https://doi.org/10.1515/auto-2024-0022>

Balters, L., Rathgeber, H., Grüber-Stankowski, C., & Hanisch, C. (2024). Aus der Praxis: Schulbereitschaft fördern – eine praktische Einführung in die MuTig Intervention. *Frühförderung interdisziplinär*, 2, 96–105. <https://doi.org/10.2378/fi2024.art09d>

Bastian, A., Kaiser, G., Meyer, D., & König, J. (2024). The Link Between Expertise, the Cognitive Demands of Teacher Noticing and, Experience in Teaching Mathematics in Secondary Schools. *International Journal of Science and Mathematics Education*, 22(2), 257–282. <https://doi.org/10.1007/s10763-023-10374-x>

Bastian, A., König, J., Ross, N., Klee-Schramm, I., Strauß, S., Sommer, D., Rott, B., & Kaiser, G. (2025). Teacher competence in inclusive mathematics education: Examining the effects of an innovative professional development program on teacher noticing. *ZDM – Zeitschrift für Didaktik der Mathematik*. <https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-5752892/v1>

Bastian, A., König, J., Weyers, J., Siller, H.-S., & Kaiser, G. (2024). Effects of teaching internships on preservice teachers' noticing in secondary mathematics education. *Frontiers in Education*, 9, 1–15. <https://doi.org/10.3389/feduc.2024.1360315>

Beautemps, J., Bresges, A., & Becker-Genschow, S. (2024). Enhancing learning through animated video: An eye-tracking methodology approach. *Journal of Science Education and Technology*, 34(2), 148–159. <https://doi.org/10.1007/s10956-024-10162-4>

Benecke, K., & Kaiser, G. (2023). Teachers' approaches to handling student errors in mathematics classes. *Asian Journal for Mathematics Education*, 2(2), 161–182. <https://doi.org/10.1177/27527263231184642>

Bernasconi, B., Stets, M., Walkenhorst, L., Hanke, P., & Miller, S. (2024). Inklusion und digitale Fallarbeit: Ein gemeinsames Seminarkonzept der Hochschulstandorte Bielefeld und Köln zur inklusionsorientierten Gestaltung von Übergängen in Schule auf der Basis von OER. *Medien-Pädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 62, 133–151. <https://doi.org/10.21240/mpaed/62/2024.07.08.X>

Bredthauer, S. (2024). Mehr Sprachen als Schüler*innen – Empirische Erfassung und didaktische Implikationen von mehrsprachiger Vielfalt in Vorbereitungsklassen. *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung (bzf)*, 68, 57–72.

Bürkle, H., Bresges, A., Scheld, J., & Kuhn, J. (2024). Mit LiDAR spielerisch Bewegung erkunden: Smarte Physik. *Physik in unserer Zeit*, 55(6), 307–308. <https://doi.org/10.1002/piuz.202470609>

Cevikbas, M., König, J., & Rothland, M. (2024). Empirical research on teacher competence in mathematics lesson planning: Recent developments. *ZDM-Mathematics Education*, 56, 101–113. <https://doi.org/10.1007/s11858-023-01487-2>

Cruz, S., Jimenez, D., Sun, Y., Kaiser, G., & Varas, L. (2024). Design and validation of initial diagnostic tests for preservice teachers as a tool for teacher education effectiveness. *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 1–21. <https://doi.org/10.1080/00220272.2024.2322490>

Düvelmeyer, M., Bolz, T., Ferreira González, L., Hennemann, T., & Leidig, T. (2024). Intensivpädagogik im Kontext Schule: Wissenschaftliche Begleitung der Maßnahme U-turn. *Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE)*, 6(6), 218–227. <https://doi.org/10.35468/6103-15>

Eisman, J. I., & Wasenitz, S. (2025). Legacy as a creative product of the gatekeeper: A case of Fritz Haber and his gatekeepers. *Possibility Studies & Society* 3(3), 479–495. <https://doi.org/10.1177/27538699251317414>

Engartner, T., Falkenstein, D., Kanwischer, D., & Muschawek, I. (2023). Social science education under digital conditions: Examples of media practices in social networks. *Journal of Social Science Education*, 22(1). <https://doi.org/10.11576/jsse-5340>

Engartner, T., & Heinemann, T. (2024). Schöne neue Bildungswelt? Warum uns die Digitalisierung der Bildungswelten skeptisch stimmen sollte. *Universitas*, 79(4), 10–26.

Engartner, T., & Schedelik, M. (2023). Civic Education and Democratic Identity in Contemporary Germany: Pedagogical Principles and Didactic Challenges in Times of Right-Wing Populism. *German Politics*, 34(2), 303–326. <https://doi.org/10.1080/09644008.2023.2251118>

Engartner, T., & Schedelik, M. (2024). Die Flucht in die Privatschulen. *Blätter für deutsche und internationale Politik*, 69(4), 115–122.

Ferreira González, L., Cetin, B., Luther, I., Großkopf-Kroiher, D., Seredszus, F., & Großschedl, J. (2024). Lernenden-Feedback zu Arbeitsblättern im Biologieunterricht: Perspektiven für die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und die Lehrkräftebildung. *Progress in Science Education (PriSE)*, 7(1), 40–53. <https://doi.org/10.25321/prise.2024.1377>

Gerhard, K., Jäger-Biela, D., & König, J. (2023). Opportunities to learn, technological pedagogical knowledge, and personal factors of pre-service teachers: Understanding the link between teacher education program characteristics and student teacher learning outcomes in times of digitalization. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(3), 653–676. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01162-y>

Glegola, A.-K. (née Adleff), Jentsch, A., Ross, N., König, J., & Kaiser, G. (2024). Task potential in relation to teaching quality and teacher competence in secondary mathematics classrooms. *ZDM-Mathematics Education*, 56(5), 997–1009. <https://doi.org/10.1007/s11858-024-01596-6>

Gonscherowski, P., Lindenbauer, E., Kaspar, K., & Rott, B. (2025). Assessing the selection of digital learning materials: A facet of pre-service teachers' digital competence. *Applied Sciences*, 15(11), 6024. <https://doi.org/10.3390/app15116024>

Gussen, L., Schumacher, F., Großmann, N., Ferreira González, L., Schlüter, K., & Großschedl, J. (2023). Supporting pre-service teachers in developing research competence. *Frontiers in Education*, 8, 1197938. <https://doi.org/10.3389/feduc.2023.1197938>

Gutowski, R., Novotný, P., Janštová, V., & Großschedl, J. (2025). Do future biology teachers bug out with higher insect-related knowledge and more positive attitudes? A comparison of different education levels. *Frontiers in Education*, 9, 1477841. <https://doi.org/10.3389/feduc.2024.1477841>

Hagen, T., Nitz, J., Brack, F., Hövel, D. C., & Hennemann, T. (2023). Effekte des Good Behavior Gambei Grundschüler_innen mit externalisierenden Verhaltensproblemen. *Lernen und Lernstörungen*, 12(4), 215–228. <https://doi.org/10.1024/2235-0977/a000410>

- Hanisch, C., Vögele, U., Leidig, T., Döpfner, M., Niermeier, E., & Hennemann, T. (2023). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Zeitschrift für empirische Sonderpädagogik*, 15(1), 21–37. <https://doi.org/10.25656/01:27182>
- Heijens, M. J. M. (2024). Zusammenhangsfaktoren mit dem Fortbildungsverhalten von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 27, 1639–1660. <https://doi.org/10.1007/s11618-024-01260-5>
- Heijens, M. J. M. (2025). Lehrkräftefortbildungen in der politischen Bildung – eine exemplarische Analyse von Zusammenhängen mit der Nachfrage von Angeboten. *Bildung und Erziehung*, 78(1), 133–160. <https://doi.org/10.7788/buer-2025-780109>
- Heijens, M. J. M. & Engartner, T. (2024). Indikatoren zur politischen Bildung in der Lehrkräftebildung: Zu qualitativ hochwertiger politischer Bildung befähigen. *Weiterbildung*, 5, 27–29.
- Heine, S., & König, J. (2025). Applying artificial intelligence in teacher education: preservice teachers' attitudes and reflections in using ChatGPT for teaching and learning. *European Journal of Teacher Education*, 1–30. <https://doi.org/10.1080/02619768.2025.2540791>
- Heine, S., Krepf, M., Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Stollenwerk, R., & König, J. (2024). Preservice teachers' professional knowledge for ICT integration in the classroom: Analysing its structure and its link to teacher education. *Education and Information Technologies*, 29, 11043–11075. <https://doi.org/10.1007/s10639-023-12212-7>
- Henze, J., Bresges, A., & Becker-Genschow, S. (2024). AI-supported data analysis boosts student motivation and reduces stress in physics education. *arXiv preprint*. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2412.20951>
- Hollenstein, L., Brühwiler, C., & König, J. (2024). Who benefits the most? Teacher expectations and their relation with students' achievement in mathematics in primary school. *European Journal of Social Psychology*, 54(3), 658–669. <https://doi.org/10.1002/ejsp.3035>
- Hömberg, T., & Rolle, C. (2025). Diskursforschung in der Musikpädagogik: Theorien, Methoden, Forschungsarbeiten – ein Überblick. *Diskussion Musikpädagogik*, 105(25), 4–11.
- Jentsch, A., Benecke, K., Blömeke, S., König, J., & Kaiser, G. (2024). Effects of observation mode on ratings of teaching quality in secondary mathematics classrooms. *ZDM-Mathematics Education*, 56(4), 789–800. <https://doi.org/10.1007/s11858-024-01557-z>
- Jentsch, A., Senden, B., Teig, N., Nilsen, T., König, J., & Kaiser, G. (2025). Using Generalizability Theory to examine effects of presentation order on classroom observation scores. *Frontiers in Education*. <https://doi.org/10.3389/educ.2025.1547204>
- Karbstein, R., Brändle, M., Großmann, N., Großschedl, J., Gussen, L., Hering, M., Kleinert, S. I., Lohrsträter, R., Offermann, M., Otto, S., Schaldach, P., Sotiriadou, C., Sperling, N., Wilde, M., Zabel, S., & Schaal, S. (2024). Digital gestufte Lernhilfen als Vehikel der digitalitätsbezogenen Lehrkräfte-Professionalisierung im Biologieunterricht. *Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik – LBzM*, 24, 1–18. <https://doi.org/10.21240/lbzm/24/12>
- Kaspar, K., Burtiak, K., & Rüth, M. (2023). Online learning during the Covid-19 pandemic: How university students' perceptions, engagement, and performance are related to their personal characteristics. *Current Psychology*, 43, 16711–16730. <https://doi.org/10.1007/s12144-023-04403-9>
- Klemenz, S., & König, J. (2024). Karriereaspirationen und Kompetenzniveaus im pädagogischen Wissen: Zum Zusammenhang zwischen motivationalen Merkmalen und Erwerb professionellen Wissens von (angehenden) Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 27(1), 229–225. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01202-7>
- Klinkhammer, D., Rüther, J., & Schemmann, M. (2024). Exploring the association between adult education, personality traits, and civic participation: An analysis of National Education Panel Study data. *Adult Education Quarterly*, 47(4), 283–301. <https://doi.org/10.1177/07417136241255677>
- König, J. (2023). Professionelles Wissen von Lehrpersonen: Bedeutsam für ihr Handeln und das Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler? *Seminar*, 3, 8–21. <https://doi.org/10.3278/SEM2303W002>
- König, J., Glutsch, N., Weyers, J., Casale, G., Hanke, P., Knips, C., Pohl, T., Waschewski, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Träuble, B. (2023). Observing effective classroom management in early instruction in primary school: Rating instrument construction and its link to teacher knowledge. *Discover Education*, 2(35). <https://doi.org/10.1007/s44217-023-00058-7>
- König, J., Heine, S., Jäger-Biela, D., & Rothland, M. (2024). ICT integration in teachers' lesson plans: A scoping review of empirical studies. *European Journal of Teacher Education*, 47(4), 821–849. <https://doi.org/10.1080/02619768.2022.2138323>
- König, J., Heine, S., Kramer, C., Strauß, S., Weyers, J., Gerhard, K., Mühle, J., Engartner, T., Großschedl, J., Hanisch, C., Hanke, P., Hennemann, T., Jost, J., Kaspar, K., & Rott, B. (2025). Effectiveness of interventions in teacher education: Synthesis of reviews (2010-2024). *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s11618-025-01319-x>
- König, J., Heine, S., Kramer, C., Weyers, J., Becker-Mrotzek, M., Großschedl, J., Hanisch, C., Hanke, P., Hennemann, T., Jost, J., Kaspar, K., Rott, B., & Strauß, S. (2024). Teacher education effectiveness as an emerging research paradigm: A synthesis of reviews of empirical studies published over three decades (1993-2023). *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 371–391. <https://doi.org/10.1080/00220272.2023.2268702>
- König, J., Kaiser, G., Bastian, A., Weyers, J., Buchholtz, N., & Ross, N. (2025). Teacher noticing in inclusive mathematics education: Analyzing its structure and expert-novice differences using a novel video-based test instrument. <https://doi.org/10.1007/s11858-025-01723-x>
- König, J., Ligtoet, R., Klemenz, S., & Rothland, M. (2024). Discontinued knowledge growth: On the development of teachers' general pedagogical knowledge at the transition from higher education into teaching practice. *Teachers and Teaching: Theory and Practice*, 31(5), 781–799. <https://doi.org/10.1080/13540602.2024.2308895>
- Kramer, C., Strauß, S., Kaspar, K., & König, J. (2025, in press). Entscheiden lernen: Wirksamkeit einer Intervention zur Förderung von situationspezifischen Fähigkeiten im Bereich effektiver Klassenführung bei Lehramtsstudierenden. *Zeitschrift für Pädagogik*, 71(6)
- Kramer, C., Strauß, S., & König, J. (2025, im Druck). Student teachers' learning about effective classroom management: Efficacy and transfer of a video-based intervention aimed at promoting situation-specific skills and self-efficacy. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 28(6).
- Kratz, I., & Martens, M. (2024). Professionalisierung zwischen Zumutung und Begrenzung – zum pädagogisch-didaktischen Handeln von Schulbegleiter:innen in multiprofessionellen Settings. *Zeitschrift für Inklusion*, 19(5), 43–64.
- Laschet, O., & Engartner, T. (2023). Kontroversität statt Neutralität – oder: Warum Werteerziehung unabdingbar ist. *Zeitschrift für Praktische Philosophie*, 10(1), 339–346. <https://doi.org/10.22613/zfpp/10.1.15>
- Laschke, L., Flottmann, M., & Schlüter, K. (2023). Let's Ask the Teachers: A Qualitative Analysis of Health Education in Schools and its Effectiveness. *Sustainability*, 15(6). <https://doi.org/10.3390/su15064887>
- Leiss, L., Großschedl, J., Wilde, M., Fränkel, S., Becker-Genschow, S., & Großmann, N. (2025). Gamification in education - teachers' perspectives through the lens of the theory of planned behavior. *Frontiers in Psychology*, 16, 1571463. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2025.1571463>
- Lindner, H. (2024). Mirjam ergreift die Pauke: Musik im Religionsunterricht – theologisch und didaktisch. *ru intern*, 53(2), 3–10.
- Lindner, H. (2024). Musik im Religionsunterricht – praktisch und didaktisch. *Katechetische Blätter*, 3, 184–189.
- Lohrsträter, R., Aptyka, H., & Großschedl, J. (2024). Biologische Sachkompetenz trifft Handlungskompetenz: Lernende stärken, Lehrkräfte befähigen. *SEMINAR*, 30(3), 19–33. <https://doi.org/10.3278/SEM2403W003>
- Mayer, A., Schramm, C., & Ulrich, T. (2024). Sprachliche Fähigkeiten von Kindern mit psychischen Auffälligkeiten. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 75(4), 148–162.
- Meier, J. V., & Kaspar, K. (2024). Revealing schoolchildren's key situations in the use of digital media inside and outside school: a media diary study. *PLoS ONE*, 19(12), 0316567. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0316567>

- Meier, J. V., & Kaspar, K. (2024). How schoolchildren use digital media in class and outside of school over several weeks: A quantitative case study with media diaries. *Frontiers in Education*, 9, 1379755. <https://doi.org/10.3389/educ.2024.1379755>
- Meier, J., Noel, J. A., & Kaspar, K. (2023). Understanding psychology students' perspective on video psychotherapy and their intention to offer it after graduation: a mixed-methods study. *Frontiers in Psychology*, 14, 1234167. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2023.1234167>
- Mühle, J., Weyers, J., König, J., Hanke, P., Becker-Mrotzek, M., Glutsch, N., Knips, C., Pohl, T., Schabmann, A., Träuble, B., & Waschewski, T. (2025). Zum Einfluss von Vermittlungsmethode, professionellem Wissen und Überzeugungen von Lehrkräften auf die Lese- und Rechtschreibleistung im schriftsprachlichen Anfangsunterricht. *Unterrichtswissenschaft* 53, 337–368. <https://doi.org/10.1007/s42010-025-00220-0>
- Müller, P. M., Leidig, T., Schottel, M., Hanisch, C., & Hennemann, T. (2025). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in Förderschulen der Jugendhilfe – Beurteilungsübereinstimmung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. *Zeitschrift für Sozialpädagogik*, 23(1).
- Nitz, J., Brack, F., Hertel, S., Krull, J., Stephan, H., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2023). Multitiered systems of support with focus on behavioral modification in elementary schools: A systematic review. *Heliyon*, 9(6). <https://doi.org/10.1016/j.heliyon.2023.e17506>
- Nitz, J., Hagen, T., Krull, J., Verbeck, L., Eiben, K., Hanisch, C., & Hennemann, T. (2023). Tiers 1 and 2 of a German MTSS: impact of a multiple baseline study on elementary school students with disruptive behavior. *Frontiers in Education*, 8, 1208854. <https://doi.org/10.3389/educ.2023.1208854>
- Nitz, J., Niederelz, A., Hanisch, C., & Hennemann, T. (2023). Herausforderungen und Gelingensbedingungen erfolgreicher Implementation eines mehrstufigen Förderansatzes an Grundschulen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 75, 4–17.
- Nitz, J., Volpe, R., Hagen, T., Krull, J., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2024). The effects of the Daily Behavior Report Cards (DBRC) on the disruptive behavior and specific goal behavior of elementary school children: a multiple baseline design study. *Discover Education*, 147(3). <https://doi.org/10.1007/s44217-024-00231-6>
- Offermann, M., Karbstein, R., Lohrsträter, R., Großmann, N., Großschedl, J., Gussen, L., Kleinert, S., Schaal, S., Schaldach, P., & Wilde, M. (2025). The development of pre-service biology teachers' intention to use digital incremental scaffolds: Insights from guided online training. *Frontiers in Psychology: Educational Psychology*. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2025.1656795>
- Olschewski, P., Herzmann, P., & Schlüter, K. (2023). Group Work during Inquiry-Based Learning in Biology Teacher Education: A Praxeological Perspective on the Task of (Collaborative) Protocol Generation. *Education Sciences*, 13(4), 401. <https://doi.org/10.3390/educsci13040401>
- Pacini, A., Brüggemann, M., Flottmann, M., Großschedl, J., & Schlüter, K. (2025). Sustainability Education Through Green Facades: Effects of a Short-Term Intervention on Environmental Knowledge, Attitude, and Practices. *Sustainability*, 17(6), 2609. <https://doi.org/10.3390/su17062609>
- Proske, M. (2025). Im Übergang: Ein medienkulturell und bildungshistorisch informierter Blick auf Schule und Unterricht im digitalen Wandel. Engagement. *Zeitschrift für Erziehung und Schule*, 43(1), 5–16. <https://doi.org/10.13109/egmt.2025.43.1.5>
- Proske, M., & Rabenstein, K. (2025). Unterrichtspraktiken als normative Verweisungszusammenhänge: Gegenstandstheoretische Rejustierungen des Unterrichtsbegriffs im Kontext von Digitalität. *Zeitschrift für Pädagogik*, 71(4), 449–466. <https://doi.org/10.3262/ZP2504449>
- Proske, M., Rabenstein, K., & Reis, O. (2024). Digitale Technologien als eigensinnige Akteure der Transformation von und im Unterricht. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 13, 3–17. <https://doi.org/10.3224/zisu.v13i1.01>
- Rathgeber, H., Balters, L., Keßel, S., Grüber-Stankowski, C., & Hanisch, C. (2024). Unterstützung des Übergangs von der Kita in die Grundschule durch die MuTig Intervention – Wirkfaktoren und Gelingensbedingungen aus Sicht der Frühförderfachkräfte. *Frühförderung interdisziplinär*, 43(2), 59–74. <https://doi.org/10.2378/fi2024.art05d>
- Rathgeber, H., & Hanisch, C. (2024). Wirksamkeit multimodaler Interventionen bei Vorschulkindern mit Verhaltensproblemen: Eine systematische Literaturübersicht. *Frühe Bildung*, 13(1), 36–45. <https://econtent.hogrefe.com/doi/10.1026/2191-9186/a000648>
- Rauterkus, H., Hennemann, T., Hagen, T., Krull, J., Nitz, J., Eiben, K., Kulawiak, P., Verbeck, L., & Hanisch, C. (2024). Teachers' ability to regulate their emotions predicts their level of stress in primary schools in Germany. *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 468–479. <https://doi.org/10.1080/00220272.2024.2312391>
- Reuther, E., Rosen, L., & Martens, M. (2024). Partizipative Schulentwicklung – Analysen zur Prozesshaftigkeit und Multiperspektivität schulischer Entwicklungsprozesse. *Zeitschrift für Pädagogik*, 70(1), 100–118. <https://doi.org/10.3262/ZP2401100>
- Rüth, M., Bachmayer, R., & Kaspar, K. (2025). Learning about depression by watching gaming videos: A case study on the potential of digital games for psychoeducation and destigmatization. *Frontiers in Psychology*, 16, 1585571. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2025.1585571>
- Rüth, M., Jansen, M., & Kaspar, K. (2024). Cheating behaviour in online exams: On the role of needs, conceptions, and reasons of university students. *Journal of Computer Assisted Learning*, 40, 1987–2008. <https://doi.org/10.1111/jcal.12994>
- Rüth, M., Schmelzer, M., Burtiniak, K., & Kaspar, K. (2023). Commercial exergames for rehabilitation of physical health and quality of life: a systematic review of randomized controlled trials with adults in unsupervised home environments. *Frontiers in Psychology*, 14, 1155569. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2023.1155569>
- Sahlender, M., & ten Hagen, I. (2024). Do teachers adapt their gestures in linguistically heterogeneous second language teaching to learners' language proficiencies? *Gesture*, 22(2), 189–226. <https://doi.org/10.1075/gest.22023.sah>
- Scheiner, T., Buchholtz, N., & Kaiser, G. (2024). Mathematical knowledge for teaching and mathematics didactical knowledge: A comparative study. *Journal of Mathematics Teacher Education*, 27, 1083–1104. <https://doi.org/10.1007/s10857-023-09598-z>
- Schemmann, M. (2023). Researching participation in adult education: An introduction to the topic. In M. Schemmann (Ed.), *Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung / International Yearbook of Adult Education* (Vol. 46, S. 7–13). wbv. <https://doi.org/10.3278/173910W001>
- Schemmann, M. (2024). Coordination of action in adult education organizations: An introduction to the topic. In M. Schemmann (Ed.), *Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung / International Yearbook of Adult Education* (Vol. 47, S. 7–13). wbv. <https://doi.org/10.3278/177017W001>
- Schemmann, M. (2025). Reflexionen zur Internationalität der Erwachsenenbildungswissenschaft. *Hessische Blätter für Volksbildung*, 75(1), 60–66. <https://doi.org/10.3278/hbv2501w010>
- Schemmann, M., & Field, J. (2023). Active citizenship in policy documents on adult learning and education: An analysis of UNESCO policy documents of the last 25 years. *Bildung und Erziehung*, 76(4), 357–368. <https://doi.org/10.13109/buer.2023.76.4.357>
- Schemmann, M., & Sokolowsky, C. (2024). 50 Jahre Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen. *weiter bilden*, 31(4), 53–56. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2404W017>
- Schmitz, F., Hennemann, T., Leidig, T., Schottel, M., Eiben, K., Vögele, U., Jung, M., Gerlach, S., & Hanisch, C. (2025). Psychische Auffälligkeiten und Versorgungslage bei Schülerinnen und Schülern mit Problemverhalten aus dem Autismus-Spektrum (ASS) an Förderschulen Emotionale und soziale Entwicklung (EsE) 74(5), 440–459. <https://doi.org/10.13109/prkk.2025.74.5.440>. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*.
- Schramm, C., Hennemann, T., Ulrich, T., & Mayer, A. (2024). Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten (SpAu-Ki). Vorstellung eines interdisziplinären Forschungsprojektes. *Sprachförderung und Sprachtherapie*, 13(4), 156–165.

- Schramm, C., Kölbel, C., Merten, M., Nitz, N., Hennemann, T. & Ulrich, T. (2025). Associations between language skills and emotional and behavioural problems: A systematic review. *Journal of Research in Special Educational Needs* 00, 1–24.
- Schramm, C., Krist, L. L., Verbeck, L., Hennemann, T., & Ulrich, T. (2025). Sprachlichen Auffälligkeiten begegnen: Sprachliche Anpassungsvorschläge zu *Lubo aus dem All!* – Vorschulalter. *Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE)*, 7(7), 140–152. <https://doi.org/10.35468/6178-08>
- Schramm, C., Krull, J., Hennemann, T., & Ulrich, T. (2025). Sprachliche Fähigkeiten, psychische Auffälligkeiten und kognitive Fähigkeiten bei Förderschüler:innen: Eine Untersuchung der Zusammenhänge. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 94(2), 121–143. <https://doi.org/10.2378/vhn2025.art09d>
- Schröder, A., Cammann, F., Darge, K., Krepf, M., Weyers, J., & König, J. (2025). Development of student teachers' research competence in the context of research-based learning: A longitudinal study on the effects of an e-learning supported intervention. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. <https://doi.org/10.1007/s11618-025-01342-y>
- Smith, E., Poth, Y., Sohns, K. S. Z., Kaspar, K., & Peters, J. (2025). Loot box content is associated with increased user engagement for YouTube gaming videos. *Scientific Reports*, 15, 16833. <https://doi.org/10.1038/s41598-025-01482-5>
- Spilles, M., Huber, C., Kaspar, K., & Hennemann, T. (2024). Die Bedeutung der von Grundschulkindern wahrgenommenen Beziehung zu ihrer Klassenlehrkraft für deren Einhaltung von Klassenregeln. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 27(1), 257–275. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01205-4>
- Spilles, M., Huber, C., Hennemann, T., König, J., & Grosche, M. (2025). Sind Grundschulkindern besser sozial integriert, wenn sie im Unterricht weniger Probleme im Lernverhalten und weniger oppositionelles Verhalten zeigen? *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 39(3), 171–181. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000360>
- Strauß, S., Gerhard, K., Jäger-Biela, D., & König, J. (2023). In welchem Zusammenhang stehen Überzeugungen zur inklusiven Bildung von angehenden Lehrkräften mit Merkmalen ihrer Lehramtsausbildung? Eine quantitative Untersuchung unter Berücksichtigung der genutzten Lerngelegenheiten, der Ausbildungsphase und des Lehramts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 3, 350–373. <https://doi.org/10.3262/ZP2303350>
- Strauß, S., König, J., Grosche, M., & Hennemann, T. (2025). Professionelle Überzeugungen zur inklusiven Bildung: Validierung des Skaleninventars InkÜ bei berufstätigen Lehrkräften der Primarstufe. *Empirische Sonderpädagogik*, 16(4), 261–280. <https://doi.org/10.2440/003-0032>
- Tippelt, R., & Schemmann, M. (2024). Kerncurriculum Erziehungswissenschaft: Ein Blick zurück und nach vorn. Interview mit Rudolf Tippelt, geführt von Michael Schemmann. *Erziehungswissenschaft*, 69(2), 35–42. <https://doi.org/10.3224/ezw.v35i2.04>
- Trixa, J., & Kaspar, K. (2024). Information literacy in the digital age: information sources, evaluation strategies, and perceived teaching competences of pre-service teachers. *Frontiers in Psychology*, 15, 1336436. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2024.1336436>
- von Beesten, S., & Bresges, A. (2024). The effectiveness of teaching methods for preparing teacher education students to teach road safety-related content. *Frontiers in Education*, 9. <https://doi.org/10.3389/feduc.2024.1471022>
- von Beesten, S., Bresges, A., & Lubert, D. (2024). Effectiveness of educational interventions in minimizing reactance in traffic accident prevention. *Frontiers in Education*, 8. <https://doi.org/10.3389/feduc.2023.1276380>
- Wasenitz, S. (2024). Gesellschaftswissenschaftliche Stundentafeln der Bundesländer im Vergleich. Eine Systematisierung bildungsföderalistischer Heterogenität. *Zeitschrift für didaktik der gesellschaftswissenschaften*, 1(15), 84–98.
- Wasenitz, S., & Heijens, M. J. M. (2024). Adam, Hermann: Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. *Politische Vierteljahresschrift* 65, 637–639. <https://doi.org/10.1007/s11615-024-00536-z>
- Wasenitz, S., & Heijens, M. J. M. (2025). Hermann, Adam: Finanzpolitik. Eine Einführung. *Politische Vierteljahresschrift*. <https://doi.org/10.1007/s11615-025-00596-9>
- Weckström, T., Elovainio, M., Pulkki-Räback, L., Suokas, K., Komulainen, K., Mulla, S., Böckerman, P., & Hakulinen, C. (2023). School achievement in adolescence and the risk of mental disorders in early adulthood: A Finnish nationwide register study. *Molecular Psychiatry*, 28, 3104–3110. <https://doi.org/10.1038/s41380-023-02081-4>
- Weyers, J., Kaiser, G., König, J., Santagata, R., & Scheiner, T. (2024). Teacher noticing in mathematics education: A review of recent developments. *ZDM-Mathematics Education*, 56, 249–264. <https://doi.org/10.1007/s11858-023-01527-x>
- Weyers, J., Ligtoet, R., & König, J. (2024). How does pre-service teachers' general pedagogical knowledge develop during university teacher education? Examining the impact of learning opportunities and entry characteristics over five time points using longitudinal models. *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 448–467. <https://doi.org/10.1080/00220272.2024.2355923>
- Weyers, J., König, J., Rott, B., Greefrath, G., Vorhölder, K., & Kaiser, G. (2023). Mathematics teachers' professional noticing: Transfer of a video-based competence assessment instrument into teacher education for evaluation purposes. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(3), 627–652. <https://doi.org/10.1007/s11618-023-01159-7>
- Weyers, J., Kramer, C., Kaspar, K., & König, J. (2024). Measuring pre-service teachers' decision-making in classroom management: A video-based assessment approach. *Teaching and Teacher Education*, 138, 104426. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2023.104426>
- Weyers, J., Pförtner, T.-K., Krull, J., Hennemann, T., Hanisch, C., König, J., & Weber, R. (2024). Wie geht es Lehramtsstudierenden? Depressionssymptomatik angehender Lehrkräfte und deren Korrelate [How are student teachers doing? Depression symptoms in pre-service teachers and their correlates]. *Prävention und Gesundheitsförderung*. <https://doi.org/10.1007/s11553-024-01183-3>
- Willemsen, P., Newen, A., Prochownik, K., & Kaspar, K. (2025). With great(er) power comes great(er) responsibility: an intercultural investigation of the effect of social roles on moral responsibility attribution. *Philosophical Psychology*, 38(2), 820–846. <https://doi.org/10.1080/09515089.2023.2213277>
- Zimmermann, D., Klee, A., & Kaspar, K. (2023). Political news on Instagram: influencer versus traditional magazine and the role of their expertise in consumers' credibility perceptions and news engagement. *Frontiers in Psychology*, 14, 1257994. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2023.1257994>
- Zimmermann, D., Schneider, C., & Kaspar, K. (2024). A mixed methods exploration of self-presentation, authenticity, and role model function on Instagram: Perspectives from female influencers in Germany. *Frontiers in Psychology*, 15, 1472514. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2024.1472514>
- Zimmermann, D., Wolf, P., & Kaspar, K. (2025). Virtual reality versus classic presentations of mass media campaigns: Effectiveness and psychological mechanisms using the example of environmental protection. *Computers in Human Behavior*, 168, 108643. <https://doi.org/10.1016/j.chb.2025.108643>

Herausgeber*innenschaften und Monographien

- Abs, H. J., Engartner, T., Hedtke, R., Oberle, M., Heijens, M., Hellmich, S. N., Hulkovych, V., Huschle, L., & Wasenitz, S. (Hrsg.). (2025). *Pilotmonitor politische Bildung – Indikatoren zur datengestützten Berichterstattung* (Schriftenreihe Band 11134). Bundeszentrale für politische Bildung.
- Eiben, K., Barkhausen, C., & Hanisch, C. (im Druck). Schulbasiertes Coaching bei Kindern mit externalisiertem Problemverhalten „SCEP“. In E. Hammes-Schmitz, & T. Hagen (Hrsg.), *Mehrdimensionale Förderdiagnostik und -planung bei Schwierigkeiten im Lernen und Lernverhalten*. Verlag modernes Lernen.
- Eiben, K., Hennemann, T., Rauterkus, H., Krull, J., Hagen, T., Nitz, J., & Hanisch, C. (im Druck). Wirkmechanismen im schulbasierten Coaching bei Kindern mit externalisiertem Problemverhalten (SCEP): Eine qualitative Interviewstudie mit gecoachten Lehrkräften. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*.

Engartner, T. (2024). *Raus aus der Bildungsfalle*. Westend Verlag.

Genz, F. (2025). *The Flight Physics Concept Inventory: Entwicklung eines forschungsbasierten Bewertungsinstruments zur Förderung von Lernen und Lehren*. Springer Spektrum. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-47515-4>

Hanchett Hanson, M., Jorge-Artigau, A. I., Dickman, B., Eisman, J. I., Piede, S., & Wasenitz, S. (2024). *Creative work and distributions of power*. Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003275558>

Hanisch, C., Hennemann, T., & Döpfner, M. (im Druck). *Emotionale und Verhaltensprobleme in der Schule*. Hogrefe.

Herzmann, P., & König, J. (2023). *Forschungsmethoden im Lehramtsstudium. Zugänge und Perspektiven Forschenden Lernens*. UTB/Klinkhardt. <https://doi.org/10.36198/9783838559261>

König, J., Hanisch, C., Hanke, P., Hennemann, T., Kaspar, K., Martens, M., & Strauß, S. (Hrsg.). (2024). *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln*. Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Schemmann, M. (Hrsg.). (2023). *Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung / International Yearbook of Adult Education* (Vol. 46): *Researching participation in adult education*. wbv.

Schemmann, M. (Hrsg.). (2024). *Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung / International Yearbook of Adult Education* (Vol. 47): *Coordination of action in adult education organizations*. wbv. <https://doi.org/10.3278/177017W001>

Schemmann, M., & Kuper, H. (2023). *Institutionen der Weiterbildung* (Reihe: Erwachsenen- und Weiterbildung. Befunde – Diskurse – Transfer). wbv. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27277-7_54

Buchbeiträge

Abs, H. J., Engartner, T., Hedtke, R., Oberle, M., Heijens, M., Hellmich, S. N., Hulkovych, V., Huschle, L., & Wasenitz, S. (2025). Entwicklung eines Monitorings für die politische Bildung in Deutschland. In A. Albers, & N. Jude (Hrsg.), *Blickpunkt Bildungsmonitoring – Bilanzen und Perspektiven* (S. 263–277). Beltz Juventa. <https://doi.org/10.25656/01:32263>

Bar-Kochva, I., & Bredthauer, S. (2023). Deutsch als Zweitsprache (DaZ). In R. Arnold, E. Nuissl, & J. Schrader (Hrsg.), *Wörterbuch Erwachsenenbildung* (3. aktualisierte Aufl., S. 89–90). Verlag Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/wbeb2022-057>

Becker-Genschow, S., Fränkel, S., & Schlüter, K. (2024). UTOPIA. Ein interdisziplinäres Lehrprojekt zur Entwicklung einer digital gestützten und inklusiven Lernumgebung im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In N. Graulich, J. Arnold, S. Sorge, & M. Kubsch (Hrsg.), *Lehrkräftebildung von morgen. Beiträge der Naturwissenschaftsdidaktiken zur Förderung überfachlicher Kompetenzen* (S. 85–91). Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:29147>

Biljan, M., Reuther, E., & Martens, M. (2024). Inklusion videographieren: Überlegungen zur Gegenstandsangemessenheit rekonstruktiver Unterrichtsforschung. In G. Wilm, R. Koßmann, S. Böse, M. Fabel-Lamla, & C. Meyer-Jain (Hrsg.), *Videographische Forschung zu inklusivem Unterricht: Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven* (S. 31–47). Verlag Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:29981>

Bredthauer, S., Helbert, S., Knaus, A., Becker-Mrotzek, M., & Roth, H.-J. (2024). SysDaZ – ein Ratingverfahren zur systematischen Unterrichtsbeobachtung von Deutsch als Zweitsprache-Unterricht. In S. Adamczak-Krysztofowicz, L. Ciepielewska-Kaczmarek, S. Jentges, E. Knopp, M. Lazovic, & K. Siebold (Hrsg.), *Empirische Unterrichtsforschung in DaFZ: Gegenstände und methodische Zugänge* (S. 21–40). V&R unipress. <https://doi.org/10.14220/9783737015578.21>

Dohmen, T., & Martens, M. (2024). Entwicklung von Distributed Digital Leadership. Partizipation und Führung in digitalen Schulentwicklungsprozessen. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 229–248). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Engartner, T., Heijens, M., Heinemann, T., & Wasenitz, S. (2024). Erziehungswissenschaftliche Frage- und Problemstellungen im Spannungsfeld politischer und sozioökonomischer Bildung. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 211–228). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Gerhard, K., Mühle, J., Voeth, L., & König, J. (2024). Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht von Absolvent:innen des Lehramtsstudiums an der Universität zu Köln: Ergebnisse des ZuS-Lehrer:innen-Bildungsmonitorings. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 55–79). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Hanisch, C. (im Druck). Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Grundlagen. In R. Markowetz, T. Hennemann, D. C. Hövel, & G. Casale (Hrsg.), *Handbuch Förderschwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung*. Beltz Juventa.

Hanisch, C., & Hennemann, T. (2024). Die Rolle der Schule in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung. In J. Fegert, F. Resch, P. Plener, M. Kaess, M. Döpfner, K. Konrad, & T. Legenbauer (Hrsg.), *Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters* (3. Aufl., S. 83–92). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66744-6_44

Hanke, P., & König, J. (2024). Auf die Lehrperson, ihr Wissen und ihren Unterricht kommt es an? Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler:innen im basalen Lese- und Schreibunterricht (Projekt WibaLeS). In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 81–101). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>

Hartmann, U., & Martens, M. (2024). Kommunikation und Kooperation an der Schnittstelle von Wissenschaft und Schulpraxis: Ein Vergleich von Modellen und Ansätzen. In M. Dräger, & S. Horn (Hrsg.), *Geschichte und ihre Didaktik unterrichten: Festschrift für Michael Sauer* (S. 24–33). Wochenschau Verlag.

Heinemann, T., & Engartner, T. (2025). Der „Digital Turn“ im Klassenzimmer. Schlüssel zu neuen Lernwelten oder Einfallstor für unternehmerische Einflussnahme? In S. Hofhues, & J. Schütz (Hrsg.), *Plattformen für Bildung. Von der Empirie zur Theorie* (S. 261–281). Transcript. <https://doi.org/10.1515/9783839475164-018>

Henze, J., Therolf, S., Lademann, J., Bresges, A., & Becker-Genschow, S. (2024). Entdeckungsreise KI: Lernen durch Gestalten und Analysieren. In J. Huwer, S. Becker-Genschow, C. Thyssen, L.-J. Thoms, A. Finger, L. von Kotzebue, E. Kremser, M. Meier, & T. Bruckermann (Hrsg.), *Kompetenzen für den Unterricht mit und über Künstliche Intelligenz – Perspektiven, Orientierungshilfen und Praxisbeispiele für die Lehramtsausbildung in den Naturwissenschaften* (S. 4–59). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830999317>

Herrle, M., Proske, M., Puzicha, A. & Zimmer, A. (2025). Digitale Materialitäten in multizentrischen Interaktionen: Mikroethnographische Verfahren zur Untersuchung gruppenförmigen Arbeitens im Tablet-gestützten Unterricht. In R. Willke, & H. Knoblauch (Hrsg.), *Videographie und Videoanalyse: Beiträge zur Erhebung, Analyse und Nutzung von Videodaten in der qualitativen Forschung* (S. 335–355). Beltz Juventa.

- Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2023). Distribution von Wissensprodukten beim kooperativen Lernen in Tablet-klassen: Untersuchungen zur soziomedialen Organisation des Interaktionsgeschehens. In M. Proske, K. Rabenstein, A. Moldenhauer, S. Thiersch, A. Bock, M. Herrle, M. Hoffmann, A. Langer, F. Macgilchrist, N. Wagener-Böck, & E. Wolf (Hrsg.), *Schule und Unterricht im digitalen Wandel: Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung* (S. 35–66). Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/5992-02>
- Herrle, M., & Wagener-Böck, N. (2023). Zur rekonstruktiven Untersuchung von Schule und Unterricht. In M. Proske, K. Rabenstein, A. Moldenhauer, S. Thiersch, A. Bock, M. Herrle, M. Hoffmann, A. Langer, F. Macgilchrist, N. Wagener-Böck, & E. Wolf (Hrsg.), *Schule und Unterricht im digitalen Wandel: Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung* (S. 139–151). Julius Klinkhardt.
- Hugger, K., Tillmann, A., Kaspar, K., Züchner, I., Gapski, H., Bühner, A., Groen, M., Schäfer, F., Meier, J. V., Jäkel, H., & Klann, S. (2020). Medienbildung in der Ganztagschule: Eine theoretische Konzeptualisierung der Ermöglichung von Bildung mit und über digitale Medien im Zusammenspiel der Bildungskontexte. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinc (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung* (S. 408–413). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Jehle, M., Meßner, M.-T., & Engartner, T. (2024). Wie können Schüler:innenvorstellungen von demokratischen Entscheidungsprozessen bei der Durchführung von Planspielen rekonstruiert und reflektiert werden? Eine exemplarische Analyse. In D. Harion, N. Morys, & T. Lenz (Hrsg.), *Diversität und Demokratie: Gesellschaftliche Vielfalt und die Zukunft der sprachlichen und politischen Bildung* (S. 225–237). Wochenschau.
- Kaiser, G. (2024). The TEDS research program. Its origin and development (in memoriam Sigrid Blömeke). In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 261–280). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- König, J. (2025). Wirksamkeits-Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (2. Auflage, Kap. 27). Klinkhardt/UTB.
- König, J., Bach, A., Brühwiler, C., Heine, S., Hollenstein, L., Jochum, A., Katstaller, M., Sachs, I., Volk, S., & Biedermann, H. (2024). Professionelle Lehrkompetenz für eine effektive Klassenführung. Konzeption im Projekt TCM zur Untersuchung von Wirksamkeit der Lehrer:innenbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 31–54). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- König, J., Felske, C., & Kaiser, G. (2023). Professionelle Kompetenz von Mathematiklehrkräften aus einer pädagogischen Perspektive. In S. Krauss, & A. Lindl (Hrsg.), *Professionswissen von Mathematiklehrkräften: Implikationen aus der Forschung für die Praxis* (S. 293–331). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64381-5_9
- König, J., Hanisch, C., Hanke, P., Hennemann, T., Kaspar, K., Martens, M., & Strauß, S. (2024). Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln. Einführung in den Jubiläumsband. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 9–29). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Kramer, C./ Strauß, S., Kaspar, K., & König, J. (2024). Unterrichtsvideos in der Lehrkräftebildung: Vom Videoportal zum lernwirksamen Einsatz in der Lehre. Zehn Jahre ViLLA „Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung“. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 147–169). Waxmann.
- Leidig, T., Hennemann, T., & Hanisch, C. (2024). PEARL. Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 191–210). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Lindner, H., Tautz, M., & Krahn, A. (2025). Von der Theorie zur Praxis. Religionspädagogik und Religionsdidaktik im Praxissemester. In H. Lindner, M. Tautz, & N. Brieden (Hrsg.), *Reihe: Kölner Studien zur Religionspädagogik* (Vol. 6). Münster: Verlag.
- Lohrsträter, R., Karbstein, R., Offermann, M., Großmann, N., Gussen, L., Kleinert, S. L., Schaal, S., Schaldach, P., Wilde, M., & Großschedl, J. Wie wirken sich Prozess- und Transferqualität einer Lehrkräftefortbildung auf unterrichtsferne und -nahe Variablen aus? In K. Scheiter & D. Richter (Hrsg.), *Kompetenzzentren für digital gestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung*. Waxmann.
- Melzer, C. (2024). Bilanzierung aus sonderpädagogischer Sicht. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 249–260). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Mühle, J., Weyers, J., Hanke, P., König, J., Knips, C., & Pohl, T. (2024). Zur Bedeutung der Vermittlungsmethode und der professionellen Kompetenz von Lehrkräften für den Lernfortschritt von Kindern im schriftsprachlichen Anfangsunterricht. In A. Flügel, A. Gruhn, I. Landrock, J. Lange, B. Müller-Naendrup, J. Wiesemann, P. Büker, & A. Rank (Hrsg.), *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded* (S. 438–444). Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6111-45>
- Nitz, J., Eiben, K., Hanisch, C., Hagen, T., Krull, J., Verbeck, L., Rauterkus, H., & Hennemann, T. (2024). Mehrstufige Förderung in der inklusiven Grundschule. Erste qualitative und quantitative Befunde zur Wirksamkeit und Umsetzung des Förderansatzes Multimo. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln* (S. 171–190). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Praetorius, A.-K., Martens, M., & Wemmer-Rogh, W. (2025). Zentrale Konzepte und Modelle von Unterrichtsqualität und ihre Implikationen für Unterrichtspraxis und Forschung. In M. Syring, T. Bohl, A. Gröschner, & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Studienbuch Bildungswissenschaften: Bd. 2. Unterricht und Schule gestalten* (S. 43–63). Verlag Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.36198/9783838562193>
- Proske, M., Rabenstein, K., & Thiersch, S. (2023). Rekonstruktiv-sinnverstehende Forschung zu Unterricht und Schule im digitalen Wandel: Abgrenzungen, Anschlüsse, Ansätze. In M. Proske, K. Rabenstein, A. Moldenhauer, S. Thiersch, A. Bock, M. Herrle, M. Hoffmann, A. Langer, F. Macgilchrist, N. Wagener-Böck, & E. Wolf (Hrsg.), *Schule und Unterricht im digitalen Wandel: Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung* (S. 11–32). Julius Klinkhardt.
- Richard, S., Mehl, L., & Hanisch, C. (2025). Inselraum – Unterstützung von Kindern und Eltern beim Übergang in die Grundschule. In E. Hammes-Schmitz, & T. Hagen (Hrsg.), *Mehrdimensionale Förderdiagnostik und -planung bei Schwierigkeiten im Lernen und Lernverhalten*. Verlag modernes Lernen.
- Rolle, C., & Weber, J. (2024). Composition pedagogy in Germany. In M. Kaschub (Hrsg.), *The Oxford handbook of music composition pedagogy* (S. 799–820). Oxford University Press. <https://doi.org/10.1093/oxford-hb/9780197574874.013.38>

- Ross, N., Kaiser, G., Bastian, A., Weyers, J., Strauß, S., Klee-Schramm, I., Buchholtz, N., Rott, B., Melzer, C., & König, J. (2025). Teacher Education and Development Study - Inclusive Mathematics Education (TEDS-IME): Konzeption einer Professionalisierungsmaßnahme und Instrumentenkonstruktion zur Prüfung ihrer Wirksamkeit. In K. Beck, R. Ferdigg, D. Katzenbach, J. Kett-Hauser, S. Laux, & M. Urban (Hrsg.), *Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung*, Band 1 (S. 233–253). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830999607>
- Rüth, M., & Kaspar, K. (2024). Games im Unterricht. Einbettung, Effekte und zukünftiger Einsatz. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZEF der Universität zu Köln* (S. 127–146). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Santagata, R., Liu, J., Scheiner, T., König, J., & Kaiser, G. (2024). Longitudinal Studies on Video-based Interventions for Mathematics Teacher Noticing: A Review and Future Directions. In M. Blikstad-Balas, & I. Staal Jensen (Hrsg.), *Using Video to Foster Teacher Development. Improving Professional Practice through Adaptation and Reflection* (S. 113–130). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003427414-11>
- Schemmann, M. (2024). Konzepte der Analyse von Hochschulgovernance im Wandel: Von den „Many pathways of academic coordination“ zur „Nachhaltigkeitsgovernance an Hochschulen“. In R. Stang, & A. Becker (Hrsg.), *Lernwelt Hochschule gestalten: Dimensionen der politischen Steuerung und Konzepte* (S. 153–164). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783111349619-006>
- Schemmann, M., & Schmidt-Hertha, B. (2025). Gesellschaftsdiagnosen als Transformationsimpulse für Erwachsenenbildungspraxis und -forschung. In T. Sturm, A. Tervooren, M. Schmidt, S. Bärmig, T. Grunau, I. Thaler, S. Grunau, M. Ritter, & D. Wrana (Hrsg.), *Krisen und Transformationen: Anschlüsse an den 29. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft* (S. 131–142). Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/84743119>
- Schramm, C., Hennemann, T., Ulrich, T., & Mayer, A. (2024). Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten unter Berücksichtigung der kognitiven Fähigkeiten. In W. Schönauer-Schneider, A. Theisel, & M. Spreer (Hrsg.), *Mit Sprache Brücken bauen – in Kita, Schule und Beruf* (S. 285–293). Schulz-Kirchner-Verlag.
- Schramm, C., & Ulrich, T. (im Druck). Sprachliche Fähigkeiten. In G. Casale, T. Hennemann, D. Hövel, & R. Markowetz (Hrsg.), *Handbuch Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung*. Beltz Juventa.
- Schreyer, P., Martens, M., & Klieme, E. (2024). Kognitive Aktivierung in der Lehrer-Schüler-Interaktion: Perspektiven der dokumentarischen Unterrichtsforschung. In A.-K. Praetorius, W. Wemmer-Rogh, P. Schreyer, & M. Brinkmann (Hrsg.), *Kognitive Aktivierung unter der Lupe: Bestandsaufnahme und Möglichkeiten der Weiterentwicklung eines prominenten Konstrukts* (S. 390–408). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830999010>
- Schröter, H., Bredthauer, S., Sahlender, M., Roth, H.-J., Bar-Kochva, I., & Schrader, J. (2024). Multiperspektivische Erfassung professioneller Kompetenzen von DaZ-Lehrkräften. Das Verbundprojekt COLD. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZEF der Universität zu Köln* (S. 103–126). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Spiegler, J., Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2023). Produktion von Leistung im digital-gestützten Unterricht. In M. Schiefner-Rohs, I. Neto Carvalho, & C. Troxler (Hrsg.), *Ethnographie und Videographie pädagogischer Praktiken: „Ein-Blicke“ in Projekte der Schul- und Unterrichtsforschung in einer Kultur der Digitalität* (S. 120–140). Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6020>
- Ulrich, T., Schramm, C., & Mayer, A. (2023). Sprachliche Fähigkeiten von Kindern mit psychischen Auffälligkeiten – erste Ergebnisse eines interdisziplinären Kooperationsprojekts. In A. Paier (Hrsg.), *Ein Recht auf Sprache – Sprachheilpädagogische Interventionen – Fundamente der Inklusion* (S. 243–266). Lernen mit Pfiff.
- von Beesten, S., & Bresges, A. (2024). Effektive Verkehrssicherheitsprävention in Schulen am Beispiel der Landeskampagne „Crash Kurs NRW“. In Deutscher Verkehrssicherheitsrat (Hrsg.), *DVR Schriftenreihe Verkehrssicherheit (Ausgabe 25): Achtsamkeit und Aggression – Befunde zu Interaktionen im Straßenverkehr* (S. 60–64). Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Forschungsinstrumente

- Hanke, P., König, J., Pohl, Th., Becker-Mrotzek, M., Glutsch, N., Knips, Ch., Schabmann, A., Träuble, B., & Weyers, J. (2022). Dokumentation Professionswissenstest zur Messung des fachlichen und fachdidaktischen Wissens von (angehenden) Lehrkräften zum basalen Lese- und Schreibunterricht (PWT – WibaLeS). Universität zu Köln
- Jäger-Biela, D., Förster, S., Gerhard, K., Mühle, J., Voeth, L., & König, J. (2024). Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS). Lehrer*innen-Bildungsmonitoring. Befragung von Lehramtsstudierenden und Referendar*innen. Studiendesign und Skaldokumentation. Teil I: Messzeitpunkte 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021. Dokumentation. Universität zu Köln. 10.18716/kups/72177
- Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Mühle, J., Voeth, L., & König, J. (2024). Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS). Lehrer*innen-Bildungsmonitoring. Befragung von Lehramtsstudierenden und Referendar*innen. Studiendesign und Skaldokumentation. Teil II: Messzeitpunkte 2022 und 2023. Dokumentation. Universität zu Köln. 10.18716/kups/72183
- König, J., Jäger-Biela, D., Gerhard, K., Gottfried, K., & Weyers, J. (2023). *Fachübergreifende und fachspezifische Kompetenzen der Absolvent*innen des Lehramtsstudiums im Sommersemester 2020 an der Universität zu Köln. Ergebnisse des ZuS – Lehrer*innen Bildungsmonitorings*. Forschungsbericht. Universität zu Köln. <https://kups.ub.uni-koeln.de/65259/>
- Strauß, S., & König, J. (2025). Skaldokumentation Überzeugungen zur Inklusion (InkÜ). <https://kups.ub.uni-koeln.de/75491/>



6. AKRONYM- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AD(H)D	Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
ADHS	Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
ADS	Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom
AG	Arbeitsgemeinschaft
APP	Aussprache, Pragmatik, Phonologie
BELLA	Befragung zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten
Bilmo	Lehrer*innen-Bildungsmonitoring im Rahmen von ZuS
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMBFSFJ	Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
CEMO	Centre for Educational Measurement der Universität Oslo
CIPP	Context – Input – Process – Product
CJG	Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft
COVID-19	Coronavirus disease 2019
DBRC	Daily Behavior Report Cards
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DIE	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

DIPF	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
DOI	Digital Object Identifier
DZLM	Deutsches Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik
E-Learning	Electronic Learning
EG	Emerging Group
ESE	Emotionale und Soziale Entwicklung
FErmATe	Forschendes Lernen: Erschließung methodischer Anwendungen der Bildungsforschung in Trainingseinheiten im Praxissemester
FG	Forschungsgruppe im IZeF
FIBS	Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie
FKOM	Fachlichen Kompetenzzentrum
FKS	Fachlich kompetent im Seiteneinstieg: Wissenschaftliche Begleitstudie zu angehenden Lehrkräften für Deutsch und Mathematik im Vorbereitungsdienst inNRW
Ganztag-digital	Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagschule
GeBF	Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung
GSLB	Graduiertenschule für LehrerInnenbildung
HPA	Heilpädagogischen Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e. V. Köln
Hrsg.	Herausgeber*innen
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologien

IfB	Institut für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal
iKMPLUS	Individuelle Kompetenzmessung PLUS
InDigO	Inklusion und Digitalisierung im OER-Format lernen, weiterentwickeln und verbreiten
Inselraum	Unterstützung von Kindern und Eltern beim Übergang in die Grundschule
IPN	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik
IQB	Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
IUS	Inklusive Universitätsschule Köln
IZeF	Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung
IZeF-FG	IZeF-Forschungsgruppe
KI	Künstliche Intelligenz
KMK	Kultusministerkonferenz
LAA	Lehramtsanwärter*innen
LeadCom	Digital Leadership & Kommunikations- und Kooperationsentwicklung
MNU e.V.	Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Unterrichtes
MonitorPB	Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“
MOOC	Massive Open Online Course
multimo	Multiprofessionelle, multimodale und mehrstufige Förderung im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule und in der Schuleingangsphase

NRW	Nordrhein-Westfalen
OBAS	Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigende und der Staatsprüfung
OEP	Object Engineering Process
OER	Open Educational Resources
OLEI	Online Learning Inklusiv
ORCA.nrw	Open Resources Campus NRW
PBL	Problembasiertes Lernen
PEARL	Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen
PEARL ^{PLUS}	Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen der Jugendhilfe
PrimOER	Professionalisierung und Erweiterung der OER-Community Grundschulpädagogik im Kontext Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Primarstufenlehrkräftebildung
ProdiviS	Förderung der professionellen Wahrnehmung in digitalen, videobasierten Selbstlernmodulen
ProfaLe	Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen
QualiPro	Qualität von Lernprozessbegleitung: Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur*innen
ReTransfer	Programmiersprache, Open-Source-Software für statistische Datenanalyse Re-Innovation und Transfer digitaler Fachkonzepte in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung im Kontext von digitaler Souveränität und offenen Bildungspraktiken
SENSE	Shaping Emotionally Nurturing School Environments

SNF	Schweizerischen Nationalfonds
SoFi	Sozial-inklusive Finanzbildung, Entwicklung, Erprobung und Evaluation kompetenzrahmenbasierter fächerverbindender Lehr-Lern-Arrangements
SpAu-Ki	Sprachliche Fähigkeiten bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten im Grundschulalter
SPSS	Statistical Package for the Social Sciences
SW-PBS	Schoolwide Positive Behavior Support
TabU	Tablets im Unterricht: Videografische Untersuchungen zur sozialen Organisation tabletbegleitender Unterrichtsinteraktion
TAC	Teaching AD(H)D Children
TCM	Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für effektive Klassenführung
TEDS-IME	Teacher Education and Development Study - Inclusive Mathematics Education
TPK	technologisch-pädagogisches Wissen
TP OTL	technologisch-pädagogischen Ausbildungsinhalten
UTAUT	Unified Theory of Acceptance and Use of Technology
U-turn-Wiss	Wissenschaftliche Begleitung der intensivpädagogischen Maßnahme U-turn
UzK	Universität zu Köln
VERA 8	Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 8
VERA-3	Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 3
VERA-BiSS	Transferforschung zur Nutzung von VERA-8 als Instrument zur Lehrkräftequalifizierung und Unterrichtsentwicklung im Lesen

WibaLeS	Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler*innen im basalen Lese- und Schreibunterricht
ZfL	Zentrum für Lehrer*innenbildung an der Universität zu Köln
ZfsL	Zentren für schulpraktische Lehrerbildung
ZuS	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln

7. IMPRESSUM

Herausgeber:

Interdisziplinäres Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)

Anschrift:

Gronewaldstr. 2a | Gebäude 214 | Raum 1.22
D-50931 Köln

Telefon: + 49(0)221-470-6901

Fax: + 49-221-470-5046

E-Mail: office-izef@uni-koeln.de

Hompag: izef.uni-koeln.de

Gestaltung & Layout: Ramina Kalashnykova (Netzwerk Medien)

Autor*innen:

Prof. Dr. Johannes König

Dr.in Sarah Strauß

Prof.in Dr.in Petra Hanke

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch

Prof. Dr. Thomas Hennemann

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

Prof. Dr. Matthias Martens

Abbildungsverzeichnis:

Fotos:

Cover: Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

S. 14–22, 45, 52: Netzwerk Medien

S. 48; IZeF

S. 123, 134–135, 138, 139, 154–155: Pixabay.com; Pexels.com

Grafiken:

»Organigramm« (S. 10): IZeF

»Digital Recording« (S. 11–13, 24–25): Eva Ewerhart

»Neuigkeiten auf einen Blick« (S. 40–41): Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

»Zahlen und Fakten« (S. 42–43): Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

»IZeF-Forschungsgruppen« (S. 46): Netzwerk Medien (Ramina Kalashnykova)

»TCM Projektablauf« (S. 69): TCM

»Nachwuchsförderung« (S. 124): IZeF

»Flowchart Studiendesign« (S. 60): ZuS



IZeF
Interdisziplinäres Zentrum
für empirische
Lehrer*innen- und
Unterrichtsforschung